

23. Ordentlicher Landesverbandstag
6.–7. Juli 2023 in Fulda

SOZIALVERBAND

VdK

HESSEN-THÜRINGEN



Geschäftsbericht 2019–2022



SOLIDARITÄT STATT SPALTUNG
NUR ZUSAMMEN SIND WIR STARK

23. Ordentlicher Landesverbandstag
6.–7. Juli 2023 in Fulda

SOZIALVERBAND

VdK

HESSEN-THÜRINGEN



Geschäftsbericht 2019–2022



SOLIDARITÄT STATT SPALTUNG
NUR ZUSAMMEN SIND WIR STARK



Unser Leitbild:

Wir lassen keinen allein!

Für uns ist jeder wichtig!



Wir sind eine starke Bewegung

- › Wir sind der größte Sozialverband behinderter, chronisch kranker und sozial benachteiligter Menschen in Deutschland.
- › Wir treten seit mehr als siebenzig Jahren für Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft ein.
- › Wir sind der Verband für Jung und Alt, der Generationen verbindet und Inklusion fördert.
- › Wir sind eine freie Organisation, unabhängig von parteipolitischen, religiösen und weltanschaulichen Interessen.
- › Wir stehen für unsere Mitglieder ein und bieten ihnen Schutz und Hilfe.

Wir engagieren uns im Ehrenamt

- › Wir bauen auf ein kompetentes Ehrenamt – unser Fundament und Markenzeichen auf allen Ebenen des Verbands. Das garantiert unseren Mitgliedern vor Ort Hilfe und Betreuung und schafft persönliche Nähe.
- › Wir festigen unsere Gemeinschaft durch ein gelebtes Miteinander vor Ort und ein reiches Angebot gemeinsamer Aktivitäten.
- › Wir fördern und stärken die im Ehrenamt aktiven Mitglieder durch qualifizierte Schulungen in unserer verbandseigenen Akademie.
- › Wir bieten nach dem Grundsatz „Miteinander – füreinander“ die Möglichkeit, persönliche Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen – unabhängig von Alter, Beruf, Ausbildung oder Herkunft.

Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit

- › Wir sind Garant für soziale Gerechtigkeit und einen starken Sozialstaat, der Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger verwirklicht.
- › Wir prägen die Sozial- und Gesellschaftspolitik in Kommunen, Ländern und Bund und stehen in ständigem Kontakt mit Politik und Verwaltung sowie anderen Organisationen mit sozialer Zielsetzung.
- › Wir verschaffen sozialen Anliegen Gehör durch Gesetzesinitiativen, Protestaktionen, öffentliche Stellungnahmen, Musterprozesse und Eingaben.
- › Wir sind erfolgreich, weil wir bei allem, was wir tun, auch unsere persönliche Überzeugungskraft nutzen.

Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht

- › Wir unterhalten ein über ganz Hessen und Thüringen gespanntes Netz von Anlaufstellen, die mit erfahrenen Fachleuten besetzt sind.
- › Wir stellen durch ständige Fort- und Weiterbildung eine qualifizierte Beratung und Vertretung sicher.
- › Wir unterstützen die Menschen in Betrieben und Verwaltungen, die für die Interessen der schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten.
- › Wir verhelfen als versierter Sozialanwalt unseren Mitgliedern zu ihrem Recht in allen sozialrechtlichen Streitigkeiten – notfalls durch alle Instanzen.

Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft

- › Wir haben ein formuliertes Bild von Mensch und Gesellschaft.
- › Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um.
- › Wir lassen es nicht zu, dass Menschen gegeneinander ausgespielt werden.
- › Wir schützen die Würde eines jeden Einzelnen und wehren uns dagegen, wenn jemand wegen seiner Herkunft, sozialen Situation, seines Geschlechts oder seiner Behinderung ausgegrenzt oder angefeindet wird.
- › Wir engagieren uns dafür, dass die Schwachen Schutz und Respekt erfahren.

Sie können sicher sein:
Wir lassen keinen allein!
Für uns ist jeder wichtig!



Wofür wir stehen: Unser Bild von Mensch und Gesellschaft

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs waren der Grund für die Entstehung des Sozialverbands VdK. Neben weltweit mehr als 50 Millionen Toten erlitten auch Millionen von deutschen Soldaten schwere physische und psychische Schäden, unzählige Witwen und Waisen standen vor dem Nichts. Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus bildeten die zentralen Ursachen dieser historischen Katastrophe. Das Profil des VdK war somit klar: Wir helfen Kriegsopfern, Kriegswitwen und Waisen sowie den damaligen Flüchtlingen. Wir unterstützen diese Menschen und sind mit ihnen solidarisch.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Als Lehre aus dieser Zeit entstand unser Grundgesetz. Und nicht nur das: Es ergibt sich zudem der historische Auftrag und die Verantwortung, die Wurzeln dieser Katastrophe – Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus – zu erkennen und deren Ausbreitung entgegenzuwirken. Das Grundgesetz definiert ein klares Menschenbild: Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Herkunft, Heimat und Sprache sowie seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Auch wegen einer Behinderung darf niemand Nachteile erleiden.

Artikel 1 des Grundgesetzes besagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Würde bedeutet, nicht ausgeschlossen zu sein und nicht weniger Rechte und Teilhabe als andere zu genießen. Würde bedeutet auch Respekt, soziale Ordnung und Sicherheit. Viele Menschen sehen diese Werte bedroht. Es gibt soziale und kulturelle Entfremdungsprozesse, reale Zukunftsängste vor Altersarmut und vor einem sozialen Abstieg. Und es gibt den Wunsch nach ausreichender Bildung und Teilhabe für die Kinder

sowie nach einer menschenwürdigen Pflege. Bei vielen Menschen wachsen das Gefühl der Ohnmacht und die Angst um die eigene Stellung in der heutigen Gesellschaft. Die Ursachen sind für die Betroffenen oft nicht genau erkennbar.

Aus diesem Umstand wurde in der Vergangenheit und wird auch jetzt versucht, politische Stimmung zu erzeugen und davon zu profitieren. In den vergangenen Jahrzehnten wurden immer wieder Ost und West, Alt und Jung, Deutsche und Menschen anderer Nationen sowie Kranke und Gesunde gegeneinander ausgespielt. Nationalismus und nationale Abschottung wird als Lösung angeboten. Wenn Demagogen ihr Weltbild in Vereinfachung präsentieren, dann braucht es Differenzierung und genaue Beobachtung. Wer Menschen aufgrund ihrer Herkunft den Respekt versagt, sie wegen ihrer sozialen Situation oder Behinderungen verhöhnt und beschimpft, wer ihnen permanent belastende und kränkende Eigenschaften zuschreibt, der schiebt sie an den Rand der Gesellschaft. Er spaltet unser Land. Hass ist nicht einfach da. Hass wird gemacht.

Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft.

Der VdK hat sich immer wieder dagegen gewehrt, dass Menschen gegeneinander ausgespielt werden – Sündenböcke können und konnten immer Emotionen mobilisieren und ansprechen. Aber genau dieses Ausspielen der Menschen gegeneinander verhindert den Blick auf gesamtgesellschaftliche, wirklich tragfähige Lösungen. Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft – für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit, für ein Land, in dem die Schwachen Schutz erfahren, und für Solidarität zwischen Jung und Alt, Arm und Reich, Gesunden und Kranken.

Quellen:
Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, erlassen am 23. Mai 1949 (2. Absatz)
Emcke, Carolin: „Gegen den Hass“, Frankfurt am Main, 2016 (4. Absatz)
Leitbild des VdK Hessen-Thüringen



Der VdK ist Interessensvertreter behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen und bundesweit aktiv.



Impressum

Herausgeber

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V.
Gärtnerweg 3
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069 714002-0
E-Mail: hessen-thueringen@vdk.de
Internet: www.vdk.de/hessen-thueringen

Gestaltung und Druck

Druckerei Hachenburg • PMS GmbH, 57627 Hachenburg

Inhaltsverzeichnis

Seite

Begrüßung & Grußworte	7
In memoriam	13
Verantwortungsvolles Handeln – Landesvorstand und Satzungs-gremien	15
Wandel und Kontinuität	19
Menschen mit Herz – Ehrenamt	23
Für einen starken Sozialstaat – Sozialpolitik	35
Inklusion ist ein Menschenrecht	49
Mit Rat und Tat – Sozialrechtsberatung	55
Solides Wachstum – Mitgliederentwicklung 2019–2022	59
Immer auf dem Laufenden – Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	61
Im Mittelpunkt der Mensch – Soziale Dienste	67
In Krisenzeiten erfinderisch – Veranstaltungen 2019–2022	71
Bericht des Landesschatzmeisters	77
Berichte der Landesgremien	79
Berichte der weiteren Ausschüsse	84

Begrüßung zum 23. Ordentlichen Landesverbandstag des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen am 6. und 7. Juli 2023 in Fulda



Paul Weimann
Landesvorsitzender

Zu unserem 23. Ordentlichen Landesverbandstag in Fulda heißen wir alle Delegierten und Gäste aufs Herzlichste willkommen. Wir freuen uns darauf, nach fast drei Jahren Corona-Pandemie endlich wieder im großen Rahmen zusammenzukommen, gemeinsam zu diskutieren und Standpunkte zu entwickeln.

Das Motto „Solidarität statt Spaltung – nur zusammen sind wir stark“, das wir für diesen Landesverbandstag ausgewählt haben, ist ein Appell, den wir gleichermaßen nach innen und nach außen richten möchten. Denn für die Gesellschaft gilt genau wie für den VdK: Nur gemeinsam und wenn wir zusammenhalten, können wir die großen Herausforderungen der Gegenwart meistern.

Seit Jahren schon beobachten wir mit Besorgnis, dass die Armut im Lande wächst und die Ungleichheit der Lebensverhältnisse zunimmt. Die aktuellen Krisen haben diese Tendenz noch verstärkt. Immer mehr Menschen wissen nicht mehr, wie sie das Geld für den immens teuer gewordenen Lebensunterhalt aufbringen, wie sie Strom- und Heizkosten, die Miete bezahlen sollen.

Die Verantwortung des VdK, klare Positionen zu beziehen, ist in der derzeitigen Situation größer denn je. Und unser Engagement zeigt umso kraftvollere und überzeugendere Wirkung, je besser wir es schaffen, Geschlossenheit zu demonstrieren und mit einer Stimme zu sprechen. Wir sind sicher, dass uns das gelingt.

Überhaupt schauen wir mit großer Zuversicht auf die Entwicklung des VdK Hessen-Thüringen. In den Jahren 2019 bis 2022 konnten wir trotz Corona-Pandemie einen weiteren Mitgliederzuwachs erreichen. Am Ende des Berichtszeitraums, am 31. Dezember 2022, zählte unser Landesverband 289.373 Mitglieder – ein Plus von knapp 13.000 Mitgliedern im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

Unser Einfluss wächst – aber nur, wenn wir unsere Forderungen hart in der Sache, aber immer sachlich und gut begründet vorbringen. Wir sind überzeugt, dass unsere aktuelle Kampagne „#naechstenpflege“ ebenfalls stark zu der positiven Außenwirkung des Verbands beigetragen hat. Mehr als 200 Einzelaktionen zur „#naechstenpflege“ in Hessen und Thüringen auf die Beine zu stellen, das ist eine Leistung, die uns alle stolz machen kann! Die Verbandsarbeit vor Ort ist und bleibt unser Rückgrat. Deswegen sagen wir an dieser Stelle allen ehrenamtlich Aktiven ein ganz herzliches Dankeschön.

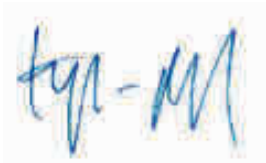


Claudia Koeppen-Rokstein
Landesgeschäftsführerin

Wir hoffen, dass vom 23. Ordentlichen Landesverbandstag des VdK Hessen-Thüringen deutliche sozial- und verbandspolitische Signale ausgehen, die uns für die kommenden Jahre Motivation und Orientierung bieten, um auf diesem Weg weiter voranzuschreiten. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir gute Beratungen und Entscheidungen sowie einen angenehmen Aufenthalt in Fulda.

A handwritten signature in blue ink that reads "Paul Weimann". The signature is written in a cursive style with a large initial 'P'.

Paul Weimann
Landesvorsitzender

A handwritten signature in blue ink that reads "tqr-M". The signature is written in a cursive style with a large initial 'C'.

Claudia Koeppen-Rokstein
Landesgeschäftsführerin

Grußwort der Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland Verena Bentele



„Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!“ – so prägnant sind diese Ziele im Menschenbild des VdK Hessen-Thüringen formuliert. Danach handeln rund 12.000 Ehrenamtliche in den einzelnen Kreis- und Ortsverbänden – das ist eine beeindruckende Zahl. Sie zeigt, auf welch solidem Fundament Ihr Landesverband steht.

Der VdK Hessen-Thüringen mit seinen über 289.000 Mitgliedern ist eine verlässliche Stütze in unserem gemeinsamen Einsatz für mehr soziale Gerechtigkeit in Deutschland. Gerade die gesellschaftlichen Krisen in den letzten Jahren haben gezeigt, wie wichtig es ist, einen zuverlässigen und soliden Partner wie den VdK Hessen-Thüringen an seiner Seite zu haben.

Bei unserer großen VdK-Kampagne zur Nächstenpflege hat Ihr Landesverband großes Engagement gezeigt und das Thema in jede Kommune gebracht: Neun „Demos ohne Menschen“ haben Sie allein im Jahr 2022 in Ihren Bundesländern organisiert.

Ein Grund, warum der VdK Hessen-Thüringen schon seit langem ein solch verlässlicher Partner ist, ist die erfolgreiche Arbeit der Ehrenamtsakademie, in der rund 3.000 Ehrenamtliche im Jahr ausgebildet und auf die freiwillige Arbeit in den Kreis- und Ortsverbänden vorbereitet werden.

Der VdK Hessen-Thüringen ist durch den Landesvorsitzenden und Vizepräsidenten Paul Weimann im Präsidium des Bundesverbands vertreten und gestaltet hier gemeinsam mit den anderen Präsidiumsmitgliedern unsere nächsten Themen und Herausforderungen mit. Ich möchte mich anlässlich Ihres Landesverbandstages schon heute sehr herzlich bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen im VdK Hessen-Thüringen für ihr Engagement bedanken.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Bentele', on a light-colored background.

Verena Bentele
Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein



Dieser Geschäftsbericht des VdK Hessen-Thüringen umfasst einen Zeitraum, der von außerordentlichen Herausforderungen geprägt war. Zuerst zu nennen ist die Corona-Pandemie, die die ganze Welt erfasste und die überall schwere Folgen nach sich zog. Die Politik hat gehandelt – es ging und es geht darum, Gesundheit und Leben zu schützen, die Wirtschaft in Gang zu halten und das soziale Leben zu sichern. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft haben in der Zeit der Pandemie zusammengehalten und gemeinsam agiert. Für das letzte Jahr des Berichtszeitraums ist sodann der Angriff Russlands auf die Ukraine zu nennen. Auch dieses Ereignis, das weiter andauert, fordert Aufmerksamkeit und Kraft. Wir stehen solidarisch zur Ukraine.

Wir können diese großen Krisen bewältigen, denn Hessen gehört zu den erfolgreichsten Ländern in Europa. Unser Fundament ist stark und stabil. Für diese Stärke und Stabilität sorgen viele in allen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens. Die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit werden uns nicht auseinandertreiben, sondern noch enger zusammenführen. Wir haben es selbst in der Hand, wie stark Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein unser Miteinander prägen. Der VdK Hessen-Thüringen ist dabei ein wichtiger Akteur. Mit seiner Arbeit verbessert er konkrete Lebenssituationen, gleichzeitig gestaltet er die sozialen Bedingungen mit. Er trägt dazu bei, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten und sie gerechter und menschlicher zu machen. Für die Landesregierung ist er ein wichtiger Gesprächspartner.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in den vergangenen Jahren für den VdK Hessen-Thüringen tätig waren und die heute für ihn tätig sind. Sie leisten eine wichtige Arbeit, auf die viele Menschen und unser Land insgesamt nicht verzichten können. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre weiter viel Erfolg.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Boris Rhein'. The signature is fluid and cursive.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Grußwort des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow



Als Sprachrohr jener, deren Stimme oft leise ist, als helfende Hand derer, die ihren Alltag unter schwierigen Umständen meistern müssen, setzt sich der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen seit mehr als 30 Jahren im Freistaat für eine starke solidarische Gesellschaft ein. Sie zeichnet sich vor allem durch die Teilhabe aller Mitglieder der Gemeinschaft aus. Mit seinem unermüdlichen Wirken für Menschen, die aufgrund einer Behinderung, chronischer Krankheit oder Altersbeschwerden dringend auf Unterstützung angewiesen sind, verwirklicht der VdK diese Teilhabe am Leben und kämpft für soziale Gerechtigkeit.

Durch umfassende Beratungsleistungen hilft er Betroffenen, ihre sozialen Rechte wahrzunehmen und durchzusetzen. Das Angebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern gern genutzt. Dies spiegelt das hohe Vertrauen, das zu Recht den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des VdK entgegengebracht wird, wider. Jede noch so kleine Hilfe ist den Betroffenen eine große Unterstützung. Damit trägt der Verband zugleich zum Zusammenhalt in der Gesellschaft bei und stärkt die Grundlagen unserer demokratischen Strukturen. Gerade in tiefgreifenden Krisen, von denen der Berichtszeitraum geprägt war und die bis heute andauern, kann das nicht hoch genug geschätzt werden. Umso mehr freue ich mich, dass der VdK im Freistaat stetig wächst und inzwischen einen Höchststand von mehr als 25.000 Mitgliedern erreicht hat.

Vom Engagement des VdK Hessen-Thüringen profitieren nicht nur seine Mitglieder. Er greift auf, was die Menschen in unserem Land bewegt, und gibt unzähligen Betroffenen, die selbst dazu nicht in der Lage sind, eine Stimme in der Gesellschafts- und Sozialpolitik. Ich denke hier beispielsweise an die „Demo ohne Menschen“ in Erfurt und weiteren Orten. Stellvertretend für unsere vielen pflegenden Angehörigen machte der VdK auf deren oft schwierige Situation aufmerksam und trug ihre Botschaften eindrucksvoll in die Öffentlichkeit.

Auch für solche außergewöhnlichen Aktionen und immer wieder neue Denkansätze für die Sozialpolitik danke ich dem VdK und seinen Mitarbeitenden. Mein besonderer Dank gilt auch den vielen ehrenamtlich Engagierten des Verbandes, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten zum Wohle anderer einsetzen. Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit und für den 23. Ordentlichen Landesverbandstag am 6. und 7. Juli 2023 in Fulda gutes Gelingen!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Bodo Ramelow'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Bodo Ramelow
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Fulda Dr. Heiko Wingenfeld



Im Namen der Stadt Fulda begrüße ich alle Delegierten des 23. Ordentlichen Landesverbandstages des VdK Hessen-Thüringen hier in unserer schönen Barockstadt. Besonders freue ich mich für Sie, dass nun endlich wieder Veranstaltungen in dieser Größenordnung möglich sind, nachdem der Festakt zum 75-jährigen Bestehen des Landesverbandes im vergangenen Jahr corona-bedingt leider etwas kleiner ausfallen musste.

Seit mehr als 75 Jahren engagiert sich der VdK Hessen-Thüringen für Menschen, die Unterstützung benötigen. Zunächst gegründet als Selbsthilfeorganisation für die Opfer des Zweiten Weltkriegs – Witwen und Waisen, verletzte und traumatisierte Soldaten sowie Geflüchtete –, hat er sich inzwischen zu einem modernen Sozialverband entwickelt, der sich für die Interessen seiner Mitglieder in allen Bereichen des Sozialrechts einsetzt. Der VdK als größter Sozialverband in Hessen zeichnet sich aus durch sein sozialpolitisches Engagement für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sowie für sozial Benachteiligte.

Wie wichtig dieser Einsatz ist, zeigte sich einmal mehr in der Corona-Pandemie. Als vielfach professionelle Pflegedienste wegen hoher Krankenstände wegbrachen, wurde die Unterstützung vor allem durch Angehörige für viele alte und pflegebedürftige Menschen buchstäblich (über-)lebenswichtig. Der VdK hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass nun die sogenannte Nachbarschaftshilfe dauerhaft als Säule der häuslichen Pflege anerkannt und unterstützt wird, indem das Land Hessen beispielsweise die Regelungen und Anforderungen vereinfacht hat.

Überhaupt sollten uns die zurückliegenden zwei Jahren erneut den Blick für den Wert ehrenamtlichen Engagements geschärft haben. Im VdK Hessen-Thüringen setzen sich rund 12.000 Mitglieder in ihrer Freizeit für andere ein, beispielsweise für Barrierefreiheit und Inklusion. Diesen Menschen möchte ich an dieser Stelle ganz besonders danken, denn ihr Engagement ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft!

Für Ihren Landesverbandstag in Fulda wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gute Gespräche.

Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Heiko Wingenfeld'. The signature is fluid and cursive, written on a light-colored background.

D. Heiko Wingenfeld
Oberbürgermeister der Stadt Fulda

**„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“**
(unbekannt)

Wir gedenken der Mitglieder aus unserer großen VdK-Familie, die in den Jahren 2019 bis 2022 von uns gegangen sind. Über den Tod hinaus fühlen wir uns mit ihnen verbunden und werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Stellvertretend für sie alle seien einige wenige hier mit Namen genannt. Ihre Treue zum VdK und ihr Engagement zum Wohle anderer bleiben uns unvergessen.



Dr. Claus Dieter Junker
Herbert Wickboldt
Heinz Schlabe
Werner Kessler
Klaus Heierhoff
Herbert Hosemann
Gökhan Gültekin
Ulrike Mittrücker
Reinhard Müller
Gertrud Meyer



Verantwortungsvolles Handeln

Der Vorstand des Landesverbands wurde auf dem 22. Ordentlichen Landesverbandstag am 6. und 7. September 2019 in Suhl für die Dauer von vier Jahren gewählt. In guter Zusammenarbeit mit den weiteren Satzungsorganen führt der Landesvorstand ehrenamtlich die Geschäfte des VdK Hessen-Thüringen. Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Mitglieder ist die Richtschnur all seiner Entscheidungen.

Geschäftsführender Landesvorstand



Landesvorsitzender
Paul Weimann
Bezirksverband (BV)
Wiesbaden



Stv. Landesvorsitzende
Ursula König-Schneyer
BV Gießen



Stv. Landesvorsitzende
Hiltrud Korb
BV Darmstadt



Stv. Landesvorsitzender
Dr. Günther Schnell
BV Kassel



Stv. Landesvorsitzender
Gottfried Schugens
BV Ostthüringen



Landesschatzmeister
Horst Gunnesch
BV Marburg



Landesvertreterin der Frauen
Dr. Daniela Sommer
BV Marburg



Landesjuniorenvertreterin
Elke Bublitz
BV Kassel

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Klaus Heierhoff †
BV Darmstadt

Beisitzer



Christiane
Dzierzawa-Kolbe
BV Frankfurt



Dieter Göschel
BV Südthüringen



Corina Gondrom
BV Wiesbaden



Gabriele Heinebrodt
BV Nordthüringen



Christa Hof
BV Gießen



Hartmut Maier
BV Darmstadt



Patrick Philipp Nau
BV Darmstadt



Hans-Joachim Prassel
BV Gießen



Klaus Reifert
BV Wiesbaden



Helmut Schvoll
BV Darmstadt



Raymond Singh
BV Fulda



Dr. Rex-Oliver Wagner
BV Südthüringen

Beisitzer

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Brunhilde Fischer
BV Fulda

Kathrin Lorenz
BV Ostthüringen

Joachim Neumann
BV Wiesbaden

Erwin Quanz
BV Frankfurt

Horst Rodenhaeuser
BV Darmstadt

Heinz Schlabe †
BV Nordthüringen

Monique Schmitt
BV Gießen

Egon Wewerka
BV Frankfurt

Vorstand des Landesausschusses

Vorsitzender

Hans-Jürgen Röhr
BV Fulda

Stv. Vorsitzende

Hannelore Schüssler
BV Frankfurt

Stv. Vorsitzender

Matthias Scholze
BV Südthüringen

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Vera Heckmüller
BV Kassel

Finanzausschuss

Vorsitzender

Christian Somogyi
BV Marburg

Astrid Lünse
BV Fulda

Dietmar Schaub
BV Kassel

Gerhard Schlitzer
BV Fulda

Elisabeth Stempel
BV Frankfurt

Landesrevisoren

Sprecher

Dr. Walter Sorg
BV Fulda

Christel Payer
BV Gießen

Jürgen Dannhauer
BV Kassel

Ingrid Winkelmann
BV Südthüringen

Peter Glinski
BV Marburg

Gabriella Wolff
BV Marburg

Burkhard Menges
BV Gießen

Reiner Stroh
BV Gießen

Herbert Panow
BV Kassel

Dr. Dieter Witzel
BV Kassel

Schiedsgericht

Vorsitzende

Katja Herrmann
BV Darmstadt

Bernd Koop
BV Darmstadt

Reinhard Raschdorf
BV Fulda

Jürgen Richter
BV Ostthüringen

Bernd Scherf
BV Frankfurt

Wandel und Kontinuität

Wechsel in der Geschäftsführung

Zum ersten Mal in der Geschichte des VdK Hessen-Thüringen führt eine Frau die Geschäfte des Verbands. Im Oktober 2020 wurde Claudia Koeppen-Rokstein in das Amt der Landesgeschäftsführerin berufen. Sie folgte damit auf Marcus Hantsche, der den Verband seit 2017 geleitet hatte.

Claudia Koeppen-Rokstein ist bereits seit Juli 2014 für den VdK tätig. Die 41 Jahre alte Juristin trat zunächst eine Stelle als Juniorreferentin für Betriebsarbeit an, wurde aber schon zwei Jahre später zur stellvertretenden Leiterin der Abteilung Recht und Beratung berufen, deren Leitung sie dann 2017 übernahm. Wiederum nur ein Jahr später wechselte Claudia Koeppen-Rokstein in die Geschäftsführung, zunächst als Stellvertreterin von Marcus Hantsche, dessen Position sie dann zum 1. Oktober 2020 übernahm. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und werde meine Erfahrungen aus den letzten Jahren für kommende Aufgaben sehr gut nutzen können“, sagte sie bei ihrer Amtseinführung.

Seit Mitte November 2020 unterstützt Oliver Sonntag als Stellvertreter die Landesgeschäftsführerin in ihrer Amtsführung. Vor seinem Wechsel in die Landesgeschäftsstelle nach Frankfurt war der 43 Jahre alte Diplom-Verwaltungswirt und Jurist mit dem Schwerpunkt Sozialrecht Geschäftsführer der VdK-Bezirksgeschäftsstelle Darmstadt.

Neues Leitbild

Seit Gründung des VdK in Hessen vor mehr als 75 Jahren hat sich die Gesellschaft immer wieder verändert. Auf diesen Wandel hat auch der Landesverband reagiert, indem er sich von einer Organisation, die ursprünglich die Interessen von Kriegsopfern vertrat, zu einem modernen Sozialverband entwickelt hat und heute allen Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Lebenslagen offensteht. Gleichzeitig sieht sich der VdK, was seine Grundüberzeugungen betrifft, einer Kontinuität verpflichtet, die allerdings kein starres Festhalten an Traditionen bedeutet. Deshalb wurde auf dem 22. Ordentlichen Landesverbandstag am 6. und 7. September 2019 in Suhl der Landesvorstand beauftragt, das Leitbild des VdK zu aktualisieren und dabei die für den Verband maßgeblichen Werte in den Mittelpunkt zu stellen. Diese Werte hat bereits im Jahr zuvor die VdK-Resolution „Wofür wir stehen: Unser Bild von Mensch und Gesellschaft“ definiert (siehe Seite 3).

Das neue Leitbild wurde am 16. September 2020 vom Landesvorstand beschlossen und ist seit 1. Januar 2021 gültig. Ein besonderes Anliegen dabei ist es, die Bedeutung des Ehrenamts als Basis des Verbands stärker als bisher hervorzuheben. Auch die lebendige und aktive Gemeinschaft in den Ortsverbänden des VdK Hessen-Thüringen wird besonders gewürdigt. Unter der Überschrift „Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft“ ist die Resolution jetzt fester Bestandteil des Leitbilds (siehe Seite 2).



Jung, dynamisch und mit ganzem Herzen für den VdK: die neue Geschäftsführung des Landesverbands Hessen-Thüringen, Claudia Koeppen-Rokstein und ihr Stellvertreter Oliver Sonntag.

Für eine starke Demokratie

Ein Jahr später folgte der Aufruf „Wir leben Demokratie“, der für alle Mitglieder des VdK Hessen-Thüringen der VdK-Zeitung vom September 2021 beigelegt wurde. Damit reagiert der Verband auf den zunehmend aggressiven Ton, in dem hierzulande politische Debatten geführt werden, und warnt vor einer weiteren Eskalation von Wut und Hass in der Gesellschaft. In dieser Situation spricht sich der VdK dafür aus, nicht das Trennende zu betonen, sondern das, was Menschen verbindet, und das ist das übereinstimmende Bedürfnis nach einer sozialen Absicherung – durch einen guten Lohn, im Krankheitsfall, bei Pflegebedürftigkeit und im Alter. „Demokratie lebt davon, dass Menschen für sie streiten und für ihre Rechte eintreten. Sich immer wieder für einen starken Sozialstaat einzusetzen ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und Ausbau einer demokratischen Gesellschaft“, so die Haltung des VdK.

An der Seite der Mitglieder

Schon bald nachdem das Coronavirus zum Jahresbeginn 2020 Deutschland erreicht hatte, zeichnete sich ab, dass auch der VdK auf die neue Bedrohung reagieren musste. Denn viele seiner Mitglieder sind aufgrund ihres Alters oder einer chronischen Erkrankung in besonderem Maße durch diese Krankheit gefährdet. Die sozialrechtliche Beratung konnte daher auf längere Zeit nicht mehr persönlich in den VdK-Geschäftsstellen stattfinden. Diese wurden erst am 2. Mai 2022 wieder vollständig für den Publikumsverkehr geöffnet. In einem Schreiben an die Mitglieder aus dem Frühjahr 2020 versicherte der VdK, dass er in dieser schwierigen Situation fest an ihrer Seite steht: „Wir möchten Ihnen die Unterstützung geben, die Sie jetzt benötigen. Deshalb sind unsere Kreis- und Bezirksgeschäftsstellen unverändert für Sie da und auf dem Postweg, telefonisch, per Fax oder E-Mail erreichbar“, heißt es dort.

Der direkte Draht

Zusätzlich schaltete der Landesverband eine Hotline frei. Über diese zentrale Telefonnummer konnten sich die Anrufer und Anruferinnen über sozialrechtliche, verbandsinterne oder sozialpolitische Fragen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen informieren. Unter der Adresse coronad@vdk.de wurde außerdem ein E-Mail-Postfach eingerichtet. Dorthin konnten ratsuchende Mitglieder ihre Fragen schicken. Insgesamt gingen 773 Anfragen ein, die von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Landesgeschäftsstelle bearbeitet und beantwortet wurden. Sie betrafen unter anderem Themen wie die coronabedingten Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld und Arbeiten im Homeoffice, Fragen zur Maskenpflicht und Impfung gegen das Virus und zur Kostenübernahme bei Reisen und Veranstaltungen, die wegen der Pandemie abgesagt werden mussten, sowie die Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen.

„Corona-Ticker“

Auf der Website des Landesverbands wurde zusätzlich ein sogenannter „Corona-Ticker“ eingeführt, der einen Überblick über die aktuelle Entwicklung in Sachen Corona vermittelte. Viele Bürgerinnen und Bürger waren durch die permanenten Änderungen

Der Aufruf „Wir leben Demokratie“ lag für alle Mitglieder der VdK-Zeitung vom September 2021 bei.

der Coronaschutzverordnungen und die vielen rechtlichen Sonderregelungen überfordert. In dieser Situation half der „Corona-Ticker“, indem er aus der Fülle an Informationen die für die VdK-Mitglieder wichtigsten herausfilterte.

Mitgliederumfrage

Im Mai 2020 startete der Landesverband eine Umfrage unter seinen Mitgliedern, um in Erfahrung zu bringen, wie sehr sie persönlich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind und ob sie sich in dieser Situation vom VdK ausreichend unterstützt fühlen. Angeschrieben wurden alle, die eine E-Mail-Adresse bei der Mitgliederverwaltung hinterlegt haben. Insgesamt nahmen 15.600 VdKlerinnen und VdKler teil. Dabei zeigte sich, dass viele der Befragten unter der sozialen Isolation litten, zu der sie Corona gezwungen hat, und dass sie sich stärker durch familiäre Anforderungen belastet fühlten als vor der Pandemie. Für den VdK selbst ist das Ergebnis positiv: Drei Viertel der Befragten gaben an, dass sie mit der Information und Unterstützung durch den Verband zufrieden sind.

Füreinander da sein

„Wir lassen keinen allein!“ – diesen Wahlspruch des VdK Hessen-Thüringen nahmen sich während der Coronazeit viele Ehrenamtliche zu Herzen und entwickelten kreative Ideen, wie sie vor allem den älteren und chronisch kranken Mitglieder helfen und eine kleine Freude bereiten könnten.

Eine Postkarte als Gruß und Zeichen der Verbundenheit, wenn persönliche Begegnungen nicht möglich sind: Viele Mitglieder haben sich über diese Geste ihres VdK gefreut.

In zahlreichen Ortsverbänden wurden zum Beispiel Einkaufshilfen organisiert, damit diejenigen, für die eine Corona-Erkrankung lebensbedrohlich werden könnte, sich in Supermärkten und Geschäften keiner Infektionsgefahr aussetzen mussten. VdK-Ehrenamtliche nähten außerdem Masken im Akkord und verteilten sie unter anderem an Feuerwehrleute, Pflegekräfte und Beschäftigte im Einzelhandel. Viele Vorsitzende von Ortsverbänden statteten älteren Mitgliedern Besuche ab, aber statt wie sonst gemeinsam am Kaffeetisch zu sitzen, stand man sich mit ausreichendem Abstand an der Haustür, vor dem Fenster oder im Vorgarten gegenüber. Es wurden Postkarten mit Grüßen in die Briefkästen eingeworfen, es wurde regelmäßig bei den Menschen angerufen und nach ihrem Befinden gefragt, damit sie nicht allzu sehr vereinsamten.

Über eine besondere Überraschung konnten sich die Mitglieder der Ortsverbände Langenhain, Liederbach und Bad Soden freuen. Zum Osterfest 2021 bekamen sie alle einen Gruß vom Kreisverband Maintaunus, und dieser enthielt auch etwas zum Selbermachen: Bauteile für ein Vogelhäuschen, verbunden mit der Aufforderung, diese zusammensetzen, zu bemalen und Fotos davon an den Kreisverband zu schicken.



Unter dem Dach des VdK finden viele Schutz, auch kleine Vögel. Die Bastelidee des Kreisverbands Maintaunus wurde von vielen Mitgliedern mit Freude aufgegriffen.



Vom Kreisverband Ziegenhain wurde dieser stimmungsvolle Gruß an die Bewohnerinnen und Bewohner eines Pflegeheims geschickt.

Pinsel-Post

Menschen, die zur Risikogruppe des Coronavirus gehörten, waren in erhöhtem Maße gezwungen, sich zu ihrem Selbstschutz zu isolieren. Das betraf insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen. Mit der Aktion „Pinsel-Post“ hat der VdK Hessen-Thüringen versucht, ein Zeichen gegen die Vereinsamung zu setzen und den Betroffenen zu signalisieren: „Wir denken an euch, wir lassen euch nicht allein!“ Alle – Mitglieder und Nichtmitglieder, Kinder und Erwachsene – waren aufgerufen, mitzumachen und einen persönlichen Brief zu gestalten, mit einem gemalten Bild, saisonalen Deko-Basteleien, Naturfotografien, zeitlosen Liedtexten oder Gedichten und Gedanken, und diesen Brief an eine Pflegeeinrichtung zu schicken. Daraufhin gingen eine Fülle an Einsendungen ein und brachten den Menschen in den Heimen Farbe und Freude in den grauen Corona-Alltag.

Nähe auf Distanz

Auch wenn zum Schutz der Mitglieder alle VdK-Veranstaltungen abgesagt werden mussten, kam das Verbandsleben dennoch nicht zum Erliegen. Neujahrsempfang, Regionalkonferenzen, Landesfrauenkonferenz, SbV-Tagungen und sogar das traditionelle Eltern-Kind-Wochenende fanden stattdessen digital statt. Die Kreisvorsitzenden wurden alle zwei Wochen zu einem virtuellen Stammtisch mit der

Landesgeschäftsführung eingeladen. Ziel war es, im Gespräch miteinander zu bleiben, auch wenn persönliche Begegnungen nicht möglich waren: Die VdK-Familie hält zusammen und bleibt im regen Austausch; das funktioniert auch, wenn jeder und jede daheim vor dem Computerbildschirm sitzt.



Auch online können Familien zusammen spielen und Spaß haben. Um das beliebte Eltern-Kind-Wochenende nicht ganz absagen zu müssen, organisierte der VdK 2020 eine digitale Alternative.



Menschen mit Herz

Im VdK Hessen-Thüringen engagieren sich viele tausend Mitglieder ehrenamtlich für den Verband. Sie bilden seit jeher die Grundpfeiler einer großen Gemeinschaft, die sich der Hilfe von Mensch zu Mensch verschrieben hat. Auch während der Corona-Pandemie, die ihre Arbeit vor große Herausforderungen gestellt hat, blieben sie vor allem eines: Menschen mit Herz.

Von Mensch zu Mensch

Herzstück und Fundament

Seit der Gründung sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Herzstück und Fundament des Verbands. Ohne ihren unermüdlichen, freiwilligen Einsatz wäre die jahrzehntelange erfolgreiche Entwicklung des VdK vom Kriegsoferversverband zu einem modernen Sozialverband nicht möglich gewesen.

Corona und Ehrenamt

Die Pandemie hat die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor immense Herausforderungen gestellt. Die Geschäftsstellen waren geschlossen, und es konnten keinerlei Schulungen, Sitzungen oder Treffen in Präsenz stattfinden. Miteinander füreinander da zu sein war auf einmal nicht mehr möglich. Dazu kamen noch die Ängste der Mitglieder, die häufig selbst zu Risikogruppen gehören. Aber schnell passten sich viele Ehrenamtliche der Situation an und engagierten sich weiterhin für ihre Mitglieder. Es wurden Päckchen gepackt und an der Haustür abgegeben, Masken genäht, Info-Briefe verschickt und unzählige Telefonate geführt. Vorstandssitzungen und Versammlungen wurden häufig erstmalig online durchgeführt. Die Anpassungsfähigkeit der ehrenamtlich aktiven Mitglieder an die neuen Bedingungen war beeindruckend.

Einige Ehrenamtliche haben uns in der Coronapause verlassen, während sich andere Mitglieder gerade in dieser Zeit für ein Engagement beim VdK entschieden haben.

Vielfältige Möglichkeiten

Im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen gibt es viele Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Nach wie vor ist ein großer Teil unserer Mitstreiter/-innen in einer unserer klassischen Positionen aktiv als:

- Vorsitzende/-r
- Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
- Kassenführer/-in

- Schriftführer/-in
- Vertreterin der Frauen
- Juniorenvertreter/-in
- Beisitzer/-in



Herzstück und Fundament des Verbands: die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Ehrenamt vollzieht sich jedoch ein Wandel: Die Formen, in denen sich Menschen engagieren wollen, werden vielfältiger und bunter. Das traditionelle Vorstandsamt allein scheint nicht mehr so interessant, stattdessen gewinnen zeitlich begrenzte Aufgaben und der Einsatz für bestimmte Projekte an Attraktivität. Im VdK gibt es folglich viele weitere interessante Betätigungsfelder und Initiativen:

- Referent/-in für die verschiedenen Seminare in unserer Ehrenamtsakademie
- Mediator/-in in den Bezirksverbänden
- Beauftragte/-r für Fachthemen wie Barrierefreiheit, Betriebsarbeit, Bildung, Sozialpolitik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und IT
- Sozialberater/-in
- Fachberater/-in für Barrierefreiheit und Wohnberater/-in
- Vorlese-Pate/-Patin in Kitas mit dem VdK-Kinderbuch „Käpt'n Kork fliegt davon“
- Betreuung Internetauftritt

Ehrenamtliches Engagement kann auch darin bestehen, sich im eigenen Umfeld um andere zu kümmern, die Hilfe und Beistand benötigen. Bei der Vorbereitung von Informationsveranstaltungen oder bei

Feiern im Ortsverband ist tatkräftige Mithilfe ebenso gefragt. VdK-Mitglieder gehen in Kindergärten und Schulen und bauen für Kinder und Jugendliche einen Sensibilisierungsparcours auf, um sie auf die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen. Je nach Wunsch und individuellen Möglichkeiten gibt es beim VdK für fast jede und jeden ein passendes Betätigungsfeld.

Ehrenamtsgewinnung

Ehrenamtsgewinnung ist eine dauerhafte Aufgabe. Sie setzt nicht erst ein, wenn sich abzeichnet, dass ein Vorstandsmitglied das Amt niederlegen wird, sondern ist im besten Fall regelmäßig Thema in Vorstandssitzungen und Arbeitsgruppen. In den vergangenen Jahren zeichnete sich deutlich ab, dass viele Versuche bis zum Erfolg nötig sind und die Gewinnung von Mitstreitern und Mitstreiterinnen ein Allzeitthema in den Vorständen bleiben wird. Die Seminare „Ehrenamtsgewinnung“ in der VdK-Ehrenamtsakademie und die angebotenen Infotage vor Ort gehen intensiver auf Methoden, Wege und Arbeitsmaterialien zum Thema Ehrenamtsgewinnung ein. Dort ist außerdem Raum, um die aktuellen Herausforderungen im eigenen Ehrenamt anzusprechen. Eine wichtige Rolle haben hierbei die Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren, indem sie vermitteln und begleiten und als Ansprechpartner und -partnerinnen zur Verfügung stehen. Neben allen Hilfsmitteln, Methoden und Materialien sind und bleiben die Ehrenamtlichen und ihre Projekte selbst die beste Werbung für ein freiwilliges Engagement beim VdK.

Mediation

Nach fast einjähriger Corona-Unterbrechung konnte 2021 der zweite Ausbildungsgang der verbandseigenen Mediatoren und Mediatorinnen abgeschlossen werden. Der Verband verfügt nun über ein gut ausgebildetes Mediatoren-Team von rund 25 Ehrenamtlichen in nahezu allen Regionen von Hessen und Thüringen. Nach anfänglichem Zögern gewinnt das Verfahren zunehmend an Akzeptanz innerhalb des VdK. Immer häufiger können so Differenzen frühzeitig ausgeräumt und ein vernünftiger Kompromiss gefunden werden.

Wandel der Vorstandsarbeit

Obwohl in Teilen der Bevölkerung und unter den VdK-Mitgliedern die Bereitschaft, sich zu engagieren, ungebrochen ist, wandeln sich die Erwartungen und Bedürfnisse von Ehrenamtlichen. So wird es schwieriger, Menschen für die klassische Vorstandsarbeit, zum Beispiel als Vorsitzende, zu begeistern. Vielmehr sind nun Aufgaben in Projekten oder „direkt am Menschen“ gefragt.

Dies führte im Berichtszeitraum zu weiteren Ortsverbänden ohne funktionierenden Vorstand oder Vorsitz. Neu ist in diesem Zusammenhang auch der Wunsch der Vorstandsmitglieder, zukünftig weniger hierarchisch und stärker als gleichberechtigtes Team miteinander zu arbeiten. Dazu wird immer häufiger der Wunsch nach kürzeren Legislaturperioden geäußert, um Menschen die Entscheidung für ein Ehrenamt zu erleichtern.



Neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen gewinnen: Im Ehrenamtscafé stellen insbesondere Ehrenamtliche den VdK und seine vielfältigen Betätigungsfelder vor.

Um den Mitgliedern auch in brachliegenden Ortsverbänden ein vitales Verbandsleben bieten zu können, wurden Modellprojekte für „Kommunale Ortsverbände“ ins Leben gerufen. Hier gründen mehrere kleine Ortsverbände innerhalb einer politischen Gemeinde einen gemeinsamen „Kommunalen Ortsverband“ mit jeweiligen Ansprechpartnern in den Orts- und Stadtteilen. So werden Kräfte gebündelt, ohne den Kontakt zum Mitglied zu verlieren.

Neu ist ebenfalls das Konzept der Ehrenamtscafés. In regelmäßigen Abständen werden Interessierte zu einer kurzweiligen Infoveranstaltung eingela-

den. Hier stellen insbesondere Ehrenamtliche den VdK und seine vielfältigen Betätigungsfelder vor. In kleinen Arbeitsgruppen und anschließenden Gesprächen werden Möglichkeiten und Erwartungen besprochen. Neben dem persönlichen Kennenlernen ist eine engere Betreuung der zukünftigen Ehrenamtlichen das Ziel.

Die Ehrenamtspreise

Um die besondere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements öffentlich zum Ausdruck zu bringen, vergibt der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen jedes Jahr zwei Ehrenamtspreise – einen in Hessen und einen in Thüringen. Die Fraport AG unterstützt diese Förderung des Ehrenamts, indem sie zusätzlich jedes Jahr einen Sonderpreis stiftet. Die drei Preise werden an Personen, Ortsverbände oder Projekte verliehen. Voraussetzung für alle Kandidatinnen und Kandidaten ist die Mitgliedschaft im VdK Hessen-Thüringen.

Die Kandidaten und Kandidatinnen für die Preise werden von den Verbandsstufen vorgeschlagen. Eine Jury, die sich in Hessen aus Vertretern und Vertreterinnen des Sozialministeriums, der Landesehrenamtsagentur, des VdK und der Fraport AG sowie in Thüringen aus Vertreterinnen und Vertretern des Landtags und des VdK zusammensetzt, wählt die Preisträger und Preisträgerinnen aus. In einer feierlichen Veranstaltung mit einer Laudatio durch den Landesvorsitzenden oder einen seiner Stellvertreter findet die offizielle Ehrung statt.

Im Berichtszeitraum wurden die Ehrenamtspreise an folgende VdK-Mitglieder vergeben:

2019

- Ehrenamtspreis Hessen: Chorgemeinschaft des Kreisverbands Dillkreis
- Ehrenamtspreis Thüringen: Ute Köhler, Ortsverband Meinigen
- Fraport-Sonderpreis: Nähtreff „Traumfänger“ des Ortsverbands Kastel-Amöneburg

2020

- Ehrenamtspreis Hessen: Mitglieder des Ortsverbands Schenkklengsfeld

- Ehrenamtspreis Thüringen: Volker Wieser, Ortsverband Erfurt-Vieselbach
- Fraport-Sonderpreis: wegen der Corona-Pandemie nicht ausgelobt

2021

- Ehrenamtspreis Hessen: Ortsverband Hofbieber und die Aktiven des „Eltern-Kind-Wochenendes“
- Ehrenamtspreis Thüringen: nicht ausgelobt
- Fraport-Sonderpreis: wegen der Corona-Pandemie nicht ausgelobt

2022

- Ehrenamtspreis Hessen: Christel Payer, Ortsverband Dillenburg
- Ehrenamtspreis Thüringen: Norbert May, Ortsverband Gotha
- Fraport-Sonderpreis: „Boule-Anlage“ des Ortsverbands Niedernhausen



Für die „Traumfänger“ wurde ein Traum wahr: Die 23 Mitglieder des Nähtreffs im VdK-Ortsverband Kastel-Amöneburg sind die Preisträger des Fraport-Ehrenamtspreises 2019.



Die Laudatio auf Norbert May (links), der den Ehrenamtspreis Thüringen 2022 erhalten hat, hielt der VdK-Landesvorsitzende Paul Weimann.



Der Ehrenamtspreis Hessen 2021 wurde sowohl an den Ortsverband Hofbieber als auch an die Aktiven des Inklusionsprojekts „Eltern-Kind-Wochenende“ vergeben.

Die VdK-Ehrenamtsakademie

Im Jahr 2023 feiert die Ehrenamtsakademie des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen ihr 20-jähriges Bestehen. Seit 2003 finden die Seminare für die ehrenamtlichen Funktionsträger im Rahmen der verbandseigenen Akademie statt.

Waren es in den ersten Jahren noch ausschließlich zentrale Seminare, die von der Akademie durchgeführt wurden, werden seit Ende 2008 auch dezentrale Seminare in den Bezirksverbänden angeboten. Durch die dezentralen Angebote konnten die Seminare zahlenmäßig deutlich ausgebaut werden. Waren es in den ersten Jahren der Akademie rund 1.000 Teilnehmende pro Jahr, liegt die Zahl seit 2008 bei rund 3.000. Der Einstieg in die Seminarwelt des VdK ist nun auf kurzem Weg zu erreichen. Übernachtungen am Seminarort sind nicht erforderlich. Das hat die Teilnahme vereinfacht und hilft Kosten sparen.

Alternativangebote

Im Berichtszeitraum war die Arbeit der VdK-Ehrenamtsakademie stark von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen geprägt. Nachdem im März 2020 der Seminarbetrieb zunächst vollständig zum Erliegen kam, konzentrierte sich die Arbeit der Akademie darauf, Alternativangebote zu schaffen. Die Seminare der Ehrenamtsakademie leben wesentlich

von der aktiven Mitwirkung der Teilnehmenden und lassen sich nicht eins zu eins in Online-Seminare umwandeln. Dennoch ist es in kurzer Zeit gelungen, diese Alternativen zu schaffen. So wurden zum Beispiel die Themen eVEWA, Groupsystem und Barrierefreiheit online angeboten. Um das notwendige Rüstzeug zu geben, auch vor Ort virtuelle Angebote machen zu können, wurde das Seminar „Online-Veranstaltungen“ komplett neu konzipiert. Sogar das Seminar „Verbandsarbeit“ wurde im Rahmen von Pilotprojekten online angeboten.



Jedes Jahr nehmen rund 3000 Mitglieder an den Seminaren der VdK-Ehrenamtsakademie teil.

Gesundheit geht vor

Das Ziel der Akademie war es, sobald es die Corona-Lage zuließ, Veranstaltungen wieder in Präsenz abhalten zu können. Dabei war aber immer klar: Die Gesundheit von Teilnehmenden und Seminarleitung geht vor. Viele Seminare wurden geplant und mussten aufgrund aktueller Entwicklungen abgesagt werden. Eine Reihe von Seminaren konnte aber bereits im Sommer 2021 wieder in Präsenz durchgeführt werden. Im Laufe des Jahres 2022 kehrte die Akademie dann wieder zu einem regulären Seminarbetrieb zurück.

Die ehrenamtlichen Seminarleiterinnen und -leiter sowie die Bezirksbeauftragten für Bildung bilden das breite Fundament, auf dem die Bildungsarbeit des VdK Hessen-Thüringen steht. Die verbandseigene Ehrenamtsakademie ist gut aufgestellt und wird auch die Herausforderungen der kommenden Jahre bewältigen können.

Juniorenarbeit – Zukunft aktiv mitgestalten



Sich für ein inklusives Zusammenleben, Vielfalt und Barrierefreiheit einzusetzen ist ein besonderes Anliegen der Juniorenarbeit im VdK. Die Bedürfnisse und Interessen insbesondere jüngerer Generationen und Familien sowie die Begegnung und das Miteinander vor Ort stehen hierbei im Mittelpunkt.

So haben die Juniorenvertreterinnen und Juniorenvertreter in den vergangenen vier Jahren ihr Engagement verstärkt, um Barrieren und Vorurteile abzubauen sowie Teilhabemöglichkeiten zu schaffen. Mit vielfältigen, in die Breite wirkenden Aktivitäten haben sie für Teilhabe und Barrierefreiheit sensibilisiert, bei Mitmachangeboten Jung und Alt zusammengebracht, mit Protestaktionen Missstände aufgezeigt sowie die Vernetzung innerhalb und außerhalb des VdK vorangebracht. Natürlich hat die Pandemie zeitweise zu Einschränkungen geführt, manche Zusammenkünfte unmöglich gemacht. Dafür haben sich aber neue Wege gefunden, in Kontakt zu bleiben und sich weiterhin zu sozial- und gesellschaftspolitischen Themen zu äußern.

An Bewährtes angeknüpft

Einige Projekte haben sich erfolgreich in der Juniorenarbeit etabliert. Sie sind zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld von Juniorenvertreterinnen und -vertretern, aber auch anderen ehrenamtlich Aktiven im VdK geworden. Kern der Angebote: insbesondere das Interesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Anliegen und Arbeit sowie die Gemeinschaft des Verbands zu wecken.

Mit großem Engagement und viel Herzblut wurden bewährte Aktionsformen im vergangenen Berichtszeitraum fortgesetzt und weiterentwickelt.

Käpt'n Kork im Aufwind

In weiten Teilen von Hessen und Thüringen wurden in Kitas, Kinderbüchereien und Grundschulen vielfältige Aktionen rund um das VdK-Büchlein „Käpt'n Kork fliegt davon“ durchgeführt. Das Ziel: Kinder für alltägliche Hindernisse und Herausforderungen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und eine barrierefreie Welt sensibilisieren. Mit den Erfahrungen entstanden in den Verbandsstufen weitere Ideen rund um die kindgerechte Gestaltung der Angebote: So wurden zum Beispiel neue Gesprächsimpulse, Mal- und Bastelangebote sowie Sensibilisierungsmaterialien entwickelt.

Um Käpt'n-Kork-Aktive vor Ort zu vernetzen und weitere Ehrenamtliche für die Projektarbeit zu gewinnen, wurden regionale Arbeitstreffen (in Kassel, Weimar und Weiterstadt) initiiert. Als pandemiebedingt keine persönlichen Treffen möglich waren, wurden diese per Videokonferenz fortgeführt. Auch der Kontakt zu den Kindern und den Einrichtungen brach nicht ab: Es wurden Online-Lesungen angeboten, Vorlese-Videos erstellt, eine Stadtrallye-App zum Thema Barrierefreiheit für das Handy mitgestaltet sowie Käpt'n-Kork-Bastelsets zur Verfügung gestellt.



Alle lieben Käpt'n Kork, den schlaunen Papagei: In Kitas, Kinderbüchereien und Grundschulen werden vielfältige Aktionen rund um das VdK-Büchlein „Käpt'n Kork fliegt davon“ durchgeführt.

Sensibilisierungsaktionen

Anknüpfend an erste Erfahrungen mit Sensibilisierungsaktionen in weiterführenden Schulen haben Ehrenamtliche aus verschiedenen Verbandsstufen die Angebote ausgeweitet. Das Tragen des Alterssimulationsanzuges GERT sowie unterschiedliche Übungen mit Rollstuhl, Blindenstock und Simulationsbrillen ermöglichten Schülerinnen und Schülern einen Perspektivwechsel. So bekam zum Beispiel eine Gruppe von Acht- und Neuntklässlern der Gemeinschaftsschule Oststadt im AWO-Jugendhaus „East End“ in Eisenach eine bessere Vorstellung davon, welche Herausforderungen Menschen mit einer Beeinträchtigung im Alltag meistern müssen. Teilnehmende des Sozialen Schulhalbjahres der privaten Phorms-Schule in Steinbach (Taunus) machten sich mit altersbedingten Einschränkungen vertraut und bereiteten sich so auf ihre Begegnungen mit Bewohnern einer Altenwohnanlage vor. Und Zehntklässler des Wahlpflichtkurses „Jung trifft/hilft Alt“ an der Lindenaus Schule in Hanau-Großbauheim erkundeten nach einer Sensibilisierungsaktion, wie es um die Barrierefreiheit in ihrem Stadtteil steht, und stellten ihre Ergebnisse samt Verbesserungsvorschlägen dem zuständigen Ortsvorsteher vor.

Eltern-Kind-Wochenenden

Fester Bestandteil und aus der Juniorenarbeit nicht mehr wegzudenken sind die Eltern-Kind-Wochenenden: inklusive Freizeitangebote für Familien und deren Kinder im Alter bis zu zehn Jahren mit und ohne Beeinträchtigung. Die gemeinsamen Tage sollen vor allem eine unbeschwerte Zeit und Verschnaufpausen vom Alltag bieten. Erstmalig 2015 von der Projektgruppe „Inklusion mal anders“ im Bezirk Frankfurt ins Leben gerufen, wurden die Wochenenden inzwischen auch von den Bezirken Gießen, Kassel und Darmstadt durchgeführt. Dahinter steckt ein starkes Team aus ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, VdK- und Nicht-Mitgliedern, die sich mit unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten einbringen. Zu Recht wurde dieses großartige Engagement 2021 mit dem VdK-Ehrenamtspreis Hessen ausgezeichnet.

Während der Corona-Pandemie stellten die Akteure ein kurzweiliges Online-Angebot auf die Beine, das mit einer Bilderbuchlesung und einem Rate-

spiel auch auf digitalem Weg für Abwechslung und Freude unter den teilnehmenden Familien sorgte. Im Frühjahr 2022 fand zum ersten Mal ein zweitägiger Workshop für aktive Betreuer und Betreuerinnen sowie neue Interessierte statt. Neben dem bezirksübergreifenden Erfahrungsaustausch wurden neue Spiel- und Beschäftigungsideen zur Gestaltung zukünftiger Wochenenden erarbeitet.



Gute Laune garantiert: Die Eltern-Kind-Wochenenden des VdK bieten eine unbeschwerte Zeit und Verschnaufpausen vom Alltag.

Neue Themen und Angebote

Kontinuierlich auf der Suche nach Möglichkeiten, jüngere Generationen für die aktive Mitarbeit im Verband zu interessieren, wurden in den vergangenen vier Jahren auch neue Themen und Angebote erschlossen. Beispielhaft seien hier einige genannt.

Europäischer Protesttag

Seit 2019 sind die VdK-Junioren beim Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung dabei. Jedes Jahr gehen rund um den 5. Mai Sozialverbände und Organisationen der Behindertenhilfe an die Öffentlichkeit, um sich für Inklusion und Barrierefreiheit starkzumachen. Vielfältige VdK-Aktionen sorgten im Berichtszeitraum für großes Aufsehen und animierten zum Mitmachen: Infostände mit Sensibilisierungsparcours sowie Umfragen und Unterschriftenaktionen, Käpt'n-Kork-Lesungen, Ortsbegehungen, die zeigten, wie es um die Barrierefreiheit in den Kommunen steht, sowie inklusive Wanderungen.

Als pandemiebedingt alle öffentlichen Aktionen ausgesetzt werden mussten, verlegten die Junioren ihren Protest ins Internet – und das mit riesiger Resonanz. Dem Aufruf zu Mal- und Fotoaktionen für mehr Vielfalt und Inklusion folgten nicht nur VdK-Mitglieder, sondern auch befreundete Vereine, Akteure der Gemeinden, Kitas, Schulen sowie Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe. 2021 entstand aus circa 500 Einzelbeiträgen ein Riesemosaik, dessen Entstehung in einem bewegenden Musikvideo festgehalten wurde.



Seit 2019 sind die VdK-Junioren jedes Jahr beim Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung dabei.

„Radeln ohne Alter“

Erste rundum positive Erfahrungen konnten die VdK-Junioren mit der Initiative „Radeln ohne Alter“ sammeln. Die Idee: Mit Rikscha-Fahrten mobilitätseingeschränkten und älteren Menschen ein Stück Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe schenken und gemeinsame Erlebnisse ermöglichen.



„Radeln ohne Alter“: Mit Rikscha-Fahrten mobilitätseingeschränkten und älteren Menschen ein Stück Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe schenken.

Zudem bietet das inklusive Projekt für den VdK neue Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, insbesondere auch für jüngere Menschen. Zwischenzeitlich konnte der Ortsverband Friedrichsdorf im Hochtaunuskreis eine Fahrrad-Rikscha aus Mitteln einer Erbschaft anschaffen, um deren Einsatz in der Verbandsarbeit zu erproben. Erste Rikscha-Fahrerinnen und -Fahrer wurden geschult und für VdK-Mitglieder sowie Bewohnerinnen und Bewohner einer Senioreneinrichtung vor Ort regelmäßige Fahrten durchgeführt.

Pollermützen

Tatkräftig unterstützten die VdK-Junioren mehrerer Orts- und Kreisverbände eine Aufklärungsaktion des Blinden- und Sehbehindertenbundes Hessen. Das Anliegen: ein stärkeres Bewusstsein für mehr Barrierefreiheit in den Kommunen und die kontrastreiche Gestaltung des öffentlichen Raums insbesondere für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung zu schaffen. Mit selbstgestrickten, rot-weiß-gestreiften Mützen wurden graue Poller auf Gehwegen umgestaltet, um auf diese als Gefahrenquelle aufmerksam zu machen. Eine gelungene und publikumswirksame Gemeinschaftsaktion mit kleinem Aufwand, aber großem Effekt.

Lebensfreude schenken

Als weiteres Engagementfeld für jüngere Mitglieder und Interessierte wurde ein Projekt mit Senioren- und Pflegeeinrichtungen erprobt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Demenz. Es soll das soziale Miteinander fördern sowie Abwechslung und Lebensfreude schenken. Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Besuche von Ehrenamtlichen, die mit unterschiedlichen Impulsen und Materialien, wie zum Beispiel Musik, Geschichten, Bildern und Alltagsgegenständen, Erinnerungen wecken und den gemeinsamen Dialog darüber anregen sollen. Zukünftige Erfahrungen werden zeigen, wie das Angebot angenommen wird und ob es längerfristig und in der Breite zu etablieren ist.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung innerhalb und außerhalb des Verbands zu verstärken sowie die Anliegen und Aktivitäten der jüngeren Generationen im Verband sichtbar zu machen, standen im Berichtszeitraum auch für die Juniorenarbeit ganz oben auf der Agenda. Einen wichtigen Beitrag leistete hierfür die jährlich stattfindende Landesjuniorenkonferenz der Bezirks- und Kreisjuniorenvertreterinnen und -vertreter. Sie informiert über Aktivitäten und Entwicklungen in der Juniorenarbeit, greift aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen auf und bietet Raum für den Erfahrungsaustausch sowie die Erarbeitung konkreter Umsetzungsideen für die Verbandspraxis.



Herzlich willkommen: Landesjuniorenvertreterin Elke Bubblitz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesjuniorenkonferenz 2022.

Verschiedene Onlineformate

Die vergangenen Schwerpunktthemen konzentrierten sich auf das sozialpolitische Handeln vor Ort sowie die Verwirklichung von Inklusion und Barrierefreiheit in den Kommunen. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Konferenz in den Jahren 2020 und 2021 nicht in Präsenz stattfinden. Um den Kontakt unter den Junioren jedoch aufrechtzuerhalten und weiterhin wichtige Inhalte zu transportieren, wurden entsprechende Onlineformate angeboten. Punktuell werden diese sicherlich auch zukünftig beibehalten, um sich zwischen Präsenzterminen auszutauschen oder bei Bedarf kurzfristig Dinge abzustimmen.

Zwecks regionaler Vernetzung sowohl unter den Junioren als auch mit anderen Themenfeldern, wie beispielsweise der Frauen- und Betriebsarbeit, wur-

den in vielen Bezirken und Kreisen unterschiedliche Arbeitskreise und Projektgruppen sowie Tagungen und Treffen installiert. Diese konnten in der Pandemie nur in Teilen durch Telefon- und Videokonferenzen fortgeführt werden. Der Wiederaufbau dieser Strukturen wird sicherlich einige Zeit brauchen.

Ein buntes Programm



Viel Spaß am Glücksrad: Beim Musikfestival „Open Flair“ in Eschwege ist der VdK immer mit dabei.

Wenn Veranstaltungen und Treffen in der Öffentlichkeit möglich waren, weiteten die VdK-Junioren gemeinsam mit ihren Verbandsstufen gezielt Kontakte und Aktivitäten in Gemeinden und Städten aus. Zu unterschiedlichsten Anlässen präsentierten sie den VdK als wichtigen Akteur vor Ort. Meist mit dabei der Informations- und Mitmachstand sowie ein buntes Programm für alle Generationen: Alterssimulationsanzug GERT, Glücksrad, Sinnes- und Mobilitätsparcours, Käpt'n-Kork-Mal- und -Bastelaktionen, Meinungsumfragen und vieles mehr. Vertreten waren die Aktionen zum Beispiel beim Hessischen Familientag in Fulda, beim Festival4Family im Frankfurter Fußballstadion, beim Open-Flair-Musikfestival in Eschwege, beim Tag der Vereine in Weilmünster, bei der 1275-Jahrfeier in Gerstungen, beim Tag der Sicherheit in Willingen, beim Europatag in Weilrod sowie beim Interkulturellen Fest in Artern, um nur einige zu nennen. Neugierde und Interesse weckten sie damit nicht nur bei Jung und Alt, den Bürgerinnen und Bürgern, auch Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und anderen Verbänden informierten sich. Es zeigten sich auch der eine oder die andere Bürgermeisterin vom Tragen des Alterssimulationsanzuges beeindruckt.

Gute Darstellung

Um die Juniorenarbeit des VdK, deren Anliegen und vielfältigen Aktivitäten anschaulicher darzustellen, hat sich im Berichtszeitraum in punkto Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung einiges getan:

- Überarbeitung und Neugestaltung des Flyers „Junioren im VdK“
- Roll-ups „Juniorenarbeit“ und „Käpt'n Kork“
- Flyer und Postkarte „Mission Inklusion“
- Überarbeitung und Neugestaltung der Rubrik „Jüngere Menschen im VdK“ auf der Website des Landesverbands

Zudem wurde kontinuierlich in der VdK-Zeitung und der lokalen Presse über die Arbeit und Angebote der VdK-Junioren und ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter berichtet.

Werbemittel und Außenpräsenz

Informationsmaterial

Der VdK zeigt Flagge, wenn es um soziale Gerechtigkeit und um die Solidarität mit benachteiligten Menschen geht. Damit die Ehrenamtlichen den VdK nach außen gut sichtbar und überzeugend präsentieren können, wird ihnen eine große Auswahl an Materialien zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Plakate, Flyer und Broschüren, die über die zentralen Anliegen und unterschiedlichen Angebote des Sozialverbands informieren, ebenso wie etliche Werbemittel, um den Namen VdK bekannter zu machen.

Werbemittel

Seit Ende 2019 pflegt der Landesverband eine Werbemittel-Kooperation mit der Dimetria-VdK gGmbH. Die Bestellzahlen der Verbandsstufen seit Beginn der Zusammenarbeit zeigen, dass das Angebot gut angenommen wird. Durch die Kooperation mit Dimetria können die Verbandsstufen ein breiteres Angebot an Werbemitteln zu guten Preisen nutzen. Zugleich unterstützt der Landesverband damit ein inklusives Unternehmen, das unter dem Dach des Sozialverbands VdK Bayern seit 1998 Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben ermöglicht.

Der Katalog wird regelmäßig überarbeitet – Artikel, die auf kein großes Interesse stießen, werden durch neue ersetzt. Durch die Anbindung an einen Online-shop kann zeitnah und flexibel auf Nachfragen, insbesondere für spezielle Aktionen, eingegangen werden. Neben Hessen-Thüringen und Bayern ist Dimetria auch Kooperationspartnerin von weiteren VdK-Landesverbänden und anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Dies ermöglicht einen regen Austausch von Ideen und Trends im Verbandsmarketing und sorgt für ein stets attraktives Angebot.



Die VdK-Entchen sind schon da: Die Verbandsstufen können ein breites Angebot an Werbemitteln nutzen.

Mustervorlagen

Für die Gestaltung eigener Flyer für Orts- oder Kreisverbände stellt die Landesgeschäftsstelle den Ehrenamtlichen im VdK-Wiki Mustervorlagen bereit. Bei den Faltplyern kann der Außenteil frei gestaltet werden. Der Innenteil des Flyers ist mit dem aktuellen Leitbild des VdK Hessen-Thüringen fest vorgegeben. Eine detaillierte Anleitung begleitet die Ehrenamtlichen bei der Erstellung ihres eigenen Flyers.

Roll-ups

Roll-ups erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie sind vielseitig einsetzbar, beispielsweise als Hintergrund für Fotoaufnahmen, als Blickfang an Infoständen oder einfach nur im Eingangsbereich einer Geschäftsstelle. Die Landesgeschäftsstelle ist den Verbandsstufen behilflich bei der Anfertigung und Bestellung von Roll-ups für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Drei verschiedene Vorlagen stehen dafür zur Auswahl: Wortsammlung, Schlagworte und Bildmotiv. Die Platzierung der Elemente ist jeweils festgelegt, lediglich die Kontaktdaten sowie der QR-Code und das Logo der Verbandsstufe werden individualisiert.

Schaukästen

Schaukästen sind eine gute Möglichkeit, den VdK vor Ort bekannt zu machen und neue Mitglieder zu werben – zum Beispiel mit Informationen über Ansprechpartner, aktuelle Aktivitäten und Angebote vor Ort. Zahlreiche Materialien zur Bestückung ihres Schaukastens stehen den Verbandsstufen im VdK-Wiki zur Verfügung. So finden sich dort neben Flyern und aktuellen Plakaten auch ausfüllbare Vordrucke und sonstige Hilfsmittel wie Überschriftenvorlagen, die VdK-Farben und grafische Elemente zum Drucken sowie Tipps für eine ansprechende Gestaltung. Denn je einheitlicher sich die Schaukästen oder Pinnwände in den Ortsverbänden im VdK-eigenen Design präsentieren, desto sichtbarer wird der Verband landesweit und desto stärker wirkt sein Erscheinungsbild nach außen. Viele Verbandsstufen verfügen jedoch nicht über die Möglichkeit, großflächige oder randlose Drucke anzufertigen. Abhilfe schafft dafür ein Starter-Paket mit aktuellen Flyern, Postern und einheitlich gestalteten farbigen Überschriften, das bei der Landesgeschäftsstelle bestellt werden kann.

Altkleidercontainer

Auch so kann man Aufmerksamkeit erzielen: Um für den Sozialverband zu werben, haben Orts- und Kreisverbände die Möglichkeit, mit dem VdK-Logo versehene Altkleidercontainer aufstellen zu lassen. Ende 2022 gab es insgesamt 23 solcher VdK-Altkleidercontainer. Die Container haben nicht nur einen positiven Werbeeffect: So erhalten die Orts- und Kreisverbände, die sich an dieser Aktion beteiligen, von dem Recyclingunternehmen außerdem einen kleinen Anerkennungsbeitrag. Das Unternehmen, das die Container leert und die Sortierung, Weitergabe und Verarbeitung der Textilien organisiert, arbeitet nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und ist für gemeinnützige Sammlungen zugelassen.

Förderwesen

Im Bereich Förderwesen werden Mitglieder und Verbandsstufen in allen Fragen zum Thema Förderung beraten. Auch werden hier sämtliche Anträge koordiniert, die der Landesverband bei verschiedenen Institutionen stellt.



Auch so kann man Aufmerksamkeit erzielen: Die VdK-Altkleidercontainer haben einen positiven Werbeeffect.

Dank finanzieller Unterstützung konnten im Berichtszeitraum etliche Projekte realisiert werden, unter anderem der barrierefreie Umbau einiger Geschäfte mit finanzieller Förderung durch die Soziallotterie „Aktion Mensch“ oder Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung wie der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai oder die „Demos ohne Menschen“ im Rahmen der Pflegekampagne 2022.

Ebenfalls wurden Bildungsmaßnahmen im Ehrenamt für VdK-Mitglieder durch Zuschüsse unterstützt. Ferner hat sich der VdK erfolgreich um eine Förderung durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ beworben. Dank Spendengeldern von Stiftungen war es außerdem möglich, einige Mitglieder in Notsituationen im Rahmen der Einzelfallhilfe konkret zu unterstützen.

Versicherungsangebote

Im Berichtszeitraum 2015–2018 konnten die Mitglieder wieder von den attraktiven Versicherungsangeboten unserer Partner profitieren. Diese sind teilweise auf dem freien Markt nicht erhältlich und

bieten den VdK-Mitgliedern einige bemerkenswerte Vorteile:

- abhängig vom jeweiligen Tarif keine oder vereinfachte Gesundheitsfragen
- hohe Abschluss-Altersgrenze
- günstige Tarife

Somit haben auch ältere Menschen, chronisch Kranke und Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Eigenvorsorge zu treffen. Die ERGO Lebensversicherung AG bietet:

- ERGO-Sterbevorsorge
- ERGO-Unfallversicherung
- ERGO-Rechtsschutzversicherung
- Neu ab 2020: Kompositversicherungen (Hausrat, Haftpflicht, Wohngebäude, Kfz)

Austausch auf Augenhöhe

Der regelmäßige Austausch zwischen Landesvorstand und den ehrenamtlich Aktiven in den Ortsverbänden war im Berichtszeitraum überschattet von der Corona-Pandemie. Die dafür wichtigsten Veranstaltungen, die jährlich stattfindenden Regionalkonferenzen, konnten nur im Jahr 2019 in Präsenz stattfinden. Bei diesen vier Treffen, die für die Regionen Nord, Ost, Mittel und Süd abgehalten wurden, kamen folgende Themen zur Sprache:

- Unser Bild von Mensch und Gesellschaft
- Renten-Kampagne
- Aktivitätszuschuss für kleinste Ortsverbände
- Satzungsänderungen im Hinblick auf den Landesverbandstag

An den Regionalkonferenzen in Baunatal, Weimar, Wartenberg und Darmstadt-Wixhausen nahmen insgesamt mehrere hundert ehrenamtlich Aktive teil, und es wurde ausführlich über die einzelnen Tagesordnungspunkte informiert. Großen Raum nahmen die Fragen und Diskussionsbeiträge der ehrenamtlich Aktiven ein.

Zäsur Corona

Wegen der Corona-Pandemie war es in den Jahren 2020, 2021 und 2022 nicht möglich, diesen traditionellen Austausch auf Augenhöhe in Präsenz fortzuführen. Die für 2020 schon geplanten Regionalkonfe-



Gesprächsbedarf: Die Regionalkonferenzen bieten Raum für Information und Diskussion.

renzen mussten kurzfristig abgesagt werden. Um die ehrenamtlich Aktiven in den Ortsverbänden trotzdem zu informieren, wurden ihnen die für die Regionalkonferenzen vorgesehenen Themen als Videobeiträge zur Verfügung gestellt. Die Themen lauteten:

- Neufassung VdK-Leitbild
- Strukturelle Veränderungen der Kreisverbände
- Aktuelles aus dem Landesverband (u.a. Renten-Kampagne)

Die ehrenamtlich Aktiven in den Ortsverbänden hatten danach Gelegenheit, ihre Anregungen, Anmerkungen und Gedanken zu den einzelnen Themen als Kommentar im VdK-Wiki oder per E-Mail mitzuteilen. 2021 und 2022 fanden dann jeweils drei Online-Regionalkonferenzen für die Regionen Nord/Ost, Mitte und Süd statt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden zur Vorbereitung die dort behandelten Themen als Videobeiträge im Wiki zur Verfügung gestellt. Die Themen lauteten:

2021

- Finanzielle Entwicklung Landesverband
- Regionale Kompetenzzentren
- Projekt „Kommunale Behindertenbeauftragte“

2022

- Kommunale Sozialpolitik
- Mediationswesen

Auf den Online-Konferenzen konnten die ehrenamtlich Aktiven dann Anmerkungen dazu machen und Fragen stellen.



**„Wo bleibt
die Corona-Prämie für
die Pflegenden?
Wo bleibt
die Corona-Prämie für
EU-Rentner?“**

Heike Vetter (62), Altenberg

**Nächstenpflege braucht Kraft
und Unterstützung.**

VdK
#Nächstenpflege

**„Wie soll ich
arbeiten, wenn
ich Vollzeit
pflegen muss?“**

Christine Müller 78J

Nächstenpflege braucht Kraft
und Unterstützung.

VdK

VdK

**„Gute Pflege
findet
zu Hause statt“**

Manuela Engelich 57J, Schöndorf

Nächstenpflege braucht Kraft
und Unterstützung.

VdK

VdK

**„Denn Pflege zusammen
bricht die
Pflegerinnen
zusammen!
Sorgt endlich für
spürbare Entlastungen!“**

VdK

VdK

Für einen starken Sozialstaat

Der Einsatz für soziale Gerechtigkeit und einen starken Sozialstaat ist eine der wichtigsten Aufgaben des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen. Durch Gesetzesinitiativen, Protestaktionen und öffentliche Stellungnahmen verschaffen wir den Anliegen unserer Mitglieder Gehör. Mit großen Kampagnen machen wir Politik und Gesellschaft auf alle anstehenden sozialen Herausforderungen aufmerksam.

Konstruktive Kritik

Für barrierefreies Bauen

Mit einer Petition an den Landtag hat sich der VdK für mehr barrierefreie Wohnungen in Hessen eingesetzt. Gestartet wurde die Aktion im Januar 2019. Ziel der Petition war es, das Landesparlament dazu zu bewegen, die Hessische Bauordnung (HBO) zu reformieren und Barrierefreiheit im Landesbaurecht umfänglich zu verankern.

Die Kritik richtete sich vor allem gegen den sogenannten Ausnahmetatbestand in § 54 HBO. Dieser besagt, dass die Verpflichtung, zumindest einen Teil der Wohnungen in einem Neubau barrierefrei zu gestalten, entfallen kann, wenn damit „unverhältnismäßiger Mehraufwand“ verbunden ist. Der VdK bemängelte außerdem, dass die HBO in niedrigeren Gebäuden einen viel zu geringen Anteil an barrierefreien Wohnungen vorschreibt.

Bis Mitte Juni 2019 konnten 24.238 Unterschriften gesammelt werden. Am 27. Juni übergab VdK-Landesvorsitzender Paul Weimann die Petition persönlich an den damaligen Landtagspräsidenten Boris Rhein. Im Gegensatz zu vielen anderen Eingaben, die vom Petitionsausschuss direkt abgelehnt werden, befasste sich der Landtag in den nächsten zwei Jahren mehrmals mit den Forderungen des VdK.

So fand am 10. Juni 2020 ein „Runder Tisch“ statt, an dem Vertreter des VdK und der hessischen Landesregierung teilnahmen. Ergebnis: Die Petition wurde nach der Sommerpause 2020 noch einmal allen Fraktionen vorgelegt und im Herbst 2020 von ihnen beraten. Flankierend dazu gingen im Namen des VdK-Landesvorsitzenden Paul Weimann Briefe an verschiedene Gremien der hessischen Regierungsparteien CDU und Bündnis 90/Die Grünen, um sie um Unterstützung zu bitten. Die Vorsitzenden der VdK-Kreisverbände versuchten außerdem, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister und Landräte der Grünen und der CDU im Wahlkreis für das Thema barrierefreies Bauen zu sensibilisieren. Die Petition wurde dann auch am 17. September 2020

im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss des Landtags behandelt.

Im April 2021 brachte die SPD-Fraktion im Hessischen Landtag einen Gesetzentwurf zur Änderung der HBO ein, der in vielen Punkten mit den Forderungen des VdK übereinstimmte. Im Juni 2021 fand daraufhin eine Anhörung im Hessischen Landtag statt, an der auch der VdK teilnahm. Zuvor hatte er eine schriftliche Stellungnahme zum Thema abgegeben. Im November 2021 wurde der Gesetzentwurf in zweiter Lesung abgelehnt.

Trotzdem wertet der VdK die Petition als Erfolg. Nicht nur wurde bei vielen VdK-Mitgliedern und in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für Barrierefreiheit geschaffen. Der VdK hat mit dieser Aktion darüber hinaus bewiesen, dass er, wenn es um seine Kernthemen geht, mit Hartnäckigkeit am Ball bleibt und eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürger für seine Ziele zu mobilisieren vermag. Die Reform der Hessischen Bauordnung bleibt weiterhin auf der Tagesordnung.



24.238 Unterschriften:
Am 27. Juni 2019 übergab VdK-Landesvorsitzender Paul Weimann die Petition für eine Änderung der Hessischen Bauordnung an den damaligen Landtagspräsidenten Boris Rhein.

Der Landesverband Hessen-Thüringen beteiligte sich intensiv an der bundesweiten VdK-Rentenkampagne. Insgesamt fanden rund 90 Aktionen der Verbandsstufen statt. Auch die Ehrenamtlichen in Alsfeld machten mit.



Rente für alle!

Der Startschuss für die bundesweite VdK-Kampagne „#rentefüralle“ fiel am 6. Mai 2019 in Berlin. Geplant war, bis zum Frühjahr 2020 – zu diesem Zeitpunkt sollte die Rentenkommission ihre neuen Vorschläge vorlegen – in ganz Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen auf die Forderung des VdK nach einer umfassenden Reform des Rentensystems aufmerksam zu machen.

Als Höhepunkt der Kampagne rief der VdK für den 28. März 2020 zu einer großen Demonstration in München auf, der sich Mitglieder aus allen Landesverbänden und sämtlichen Teilen Deutschlands anschließen wollten. Doch dann musste die Demonstration wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden.

Der Landesverband Hessen-Thüringen beteiligte sich intensiv an der Kampagne. Insgesamt fanden rund 90 Aktionen der Verbandsstufen statt – vom Infostand bis zur Podiumsdiskussion. Besonders gut kam dabei das „Rentenmanifest“ an, das, leicht verständlich und mit übersichtlichen Grafiken angereichert, die wichtigsten Forderungen zusammenfasste.

Die wichtigsten Forderungen lauteten:

- Alle Erwerbstätigen müssen in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, Selbstständige, Politiker und langfristig auch Beamte.
- Große Vermögen und hohe Einkommen müssen so besteuert werden, dass ein sozialer Ausgleich ermöglicht und Altersarmut verhindert wird.

- Damit Krankheit nicht arm macht, müssen die Abschläge bei der Erwerbsminderungsrente komplett gestrichen werden.

Um die ehrenamtlich Aktiven inhaltlich und organisatorisch auf ihre Mitwirkung an der Kampagne vorzubereiten, probierte der Landesverband erstmals ein neues Format aus und hielt vor dem Start der Kampagne insgesamt fünf Informationsveranstaltungen in Hessen und Thüringen ab. Bei diesen internen Veranstaltungen wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die zentralen sozialpolitischen Inhalte erläutert sowie mögliche Aktionsformen präsentiert, einschließlich der dazugehörigen Materialien und Werbemittel zum Bestellen. Die Resonanz war groß und durchweg positiv: Rund 600 VdK-Mitglieder nutzten die Gelegenheit zu Information und Austausch.

Sozialer Aufschwung jetzt!

Trotz der Erschwernisse durch die Corona-Pandemie beteiligten sich im Bundestagswahlkampf 2021 viele ehrenamtliche Mitglieder an der VdK-Kampagne „Sozialer Aufschwung jetzt!“. Mit dieser bundesweiten Protestaktion warb der VdK für Reformen zur Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme. Insbesondere forderte er die Zusammenlegung der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung, eine Erwerbstätigenversicherung für alle Berufstätigen, bessere Unterstützung für pflegende Angehörige und eine Vermögensabgabe, um die staatlichen Hilfsmaßnahmen während der Pandemie zu finanzieren.

Bei einer Online-Podiumsdiskussion des Landesverbands, die im Live-Stream verfolgt werden konnte, diskutierten VdK-Präsidentin Verena Bentele und der Landesvorsitzende Paul Weimann mit hessischen Bundestags- und Landtagsabgeordneten über die Schwerpunktthemen der Kampagne (siehe S. 42 f.).



Mit einer bundesweiten Protestaktion warb der VdK 2021 für Reformen zur Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme.

#naechstenpflege

Einen nahestehenden Menschen zu pflegen ist erfüllend, bedeutet aber gleichzeitig auch eine große Herausforderung und Verantwortung. Mit seiner im Mai 2022 gestarteten bundesweiten Kampagne „#naechstenpflege“, die im Jahr 2023 weitergeführt wird, möchte der VdK Deutschland herausstellen, was pflegende Angehörige leisten und welchen Belastungen sie gleichzeitig ausgesetzt sind. Bisher war die private Pflege immer nur ein Randthema.

Mit außergewöhnlichen Aktionsformen gelingt es mit der Kampagne, die öffentliche Aufmerksamkeit verstärkt auf dieses Thema zu lenken, damit die Politik endlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die häusliche Pflege verbessert.

Die zentralen Forderungen des VdK sind:

- mehr Unterstützung für pflegende Angehörige durch entlastende Angebote
- die Schaffung eines Pflegebudgets
- die Einführung eines Pflegegelds und einer Pflegezeit
- die rentenrechtliche Besserstellung von Pflegenden

Elan und Ideenreichtum

Im VdK Hessen-Thüringen wird die Kampagne von vielen Ehrenamtlichen mit Überzeugung, großem Elan und Ideenreichtum mitgetragen. Mit mehr als 100 öffentlichen Aktionen beteiligten sich die Orts- und Kreisverbände im Herbst 2022 daran. Podiumsdiskussionen fanden in den Bezirksverbänden Marburg und Wiesbaden statt.

Vor allem die Aktionsform der „Demo ohne Menschen“ fand großen Anklang und wurde von einigen Verbandsstufen aufgegriffen und eigenständig umgesetzt. Dafür hat der Landesverband 70 Schilder mit den Statements von pflegenden Angehörigen aus Hessen und Thüringen bedrucken lassen. Diese Schilder wurden im Herbst 2022 an neun



Betroffene kommen zu Wort: Seit 15 Jahren pflegt Jürgen Schneider seine Frau Monika. Die VdK-Mitglieder besuchten die „Demo ohne Menschen“ in Wiesbaden und beantworteten Fragen der Medien.

Orten aufgestellt, als stiller, eindrucksvoller Protest und eindringliche Mahnung an die Politik, die pflegenden Angehörigen nicht zu vergessen, sondern mehr zu ihrer Unterstützung und für ihre finanzielle Sicherheit zu tun. Der Landesverband veranstaltete „Demos ohne Menschen“ vor den Landtagen in Wiesbaden und Erfurt, die Verbandsstufen in Gotha, Kassel, Marburg, Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Michelstadt.

Ein digitales soziales Forum zum Thema „Nächstenpflege in Deutschland – politisch und sozial vernachlässigt?“ veranstaltete der Landesverband gemeinsam mit dem VdK Nordrhein-Westfalen.



Bei der Demo ohne Menschen am 10. November 2022 in Erfurt waren auch das VdK-Mitglied Elvira Busse und der Vorsitzende des Ortsverbands Vieselbach, Volker Wieser, mit dabei.

Gleicher Lohn für alle!

In jedem Jahr im März gehen die VdK-Frauen auf die Straße, um für Lohngerechtigkeit zu demonstrieren. Denn der Equal Pay Day (EPD) ist mittlerweile ein im VdK-Kalender fest verankerter Aktionstag. An diesem Datum dominiert die Farbe Rot das Bild in vielen hessischen und thüringischen Innenstädten. An Info-Ständen und in Fußgängerzonen stehen ehrenamtliche VdKlerinnen und verteilen rote Postkarten, Luftballons und Tragetaschen als Symbol für die roten Zahlen, die Frauen aufgrund ihres niedrigen Einkommens viel zu oft auf ihrem Kontoauszug vorfinden. Deshalb fordert der VdK Hessen-Thüringen: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!“

Konkret bedeutet das:

- Einführung gesetzlicher Regelungen zur Beseitigung von Lohndiskriminierung auf betrieblicher Ebene
- tarifgebundene Arbeitsverträge
- Bekämpfung der Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns und die Anhebung der Lohnuntergrenze auf mindestens 14 Euro pro Stunde
- Ausweitung des Rechtsanspruchs auf Rückkehr aus einer Teilzeit- in eine Vollzeitbeschäftigung auch auf Kleinbetriebe, die weniger als 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen
- soziale Absicherung aller Beschäftigungsverhältnisse und eine entsprechende Anpassung der Regelungen zu Minijobs



Alarmstufe Rot:
Der Stand des Kreisverbands Bad Hersfeld zum Equal Pay Day 2022 war ein Hingucker und signalisierte überdeutlich, dass die Lohnlücke endlich geschlossen gehört.

Im Frühjahr 2020 wurden die geplanten Veranstaltungen zum Equal Pay Day aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt. 2021 fand unter Leitung von Landesfrauenvertreterin Dr. Daniela Sommer eine Online-Diskussion zum Thema Lohn-gerechtigkeit statt. Außerdem haben Ehrenamtliche kreative Ideen entwickelt und sich und das Werbematerial für den EPD wirkungsvoll für ein Foto oder ein kurzes Video in Szene gesetzt. Die Resultate wurden auf der Website des Landesverbands veröffentlicht. 2019 warben die VdK-Frauen bei rund 40, 2022 bei circa 30 Aktionen an vielen Orten in Hessen und Thüringen für Lohn-gerechtigkeit.

Sozialpolitische Veranstaltungen

Thüringer Sozialgipfel

Gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Wohlfahrts- und Sozialverbänden lädt der VdK Hessen-Thüringen regelmäßig zum „Thüringer Sozialgipfel“ im Plenarsaal des Erfurter Landtags ein.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sozialgipfel statt:

- 2019: „Familien stärken! Herausforderungen einer modernen Familienpolitik“
- 2022: „Armut in Deutschland während und nach der Pandemie“

Mit Ansprachen von Ministerpräsident Bodo Ramelow sowie von Sozialministerin Heike Werner oder

einem ihrer Mitarbeiter diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der veranstaltenden Organisationen mit Landtagsabgeordneten und Sozialwissenschaftlern. Die Redebeiträge und Diskussionen bei den gut besuchten und hochrangig besetzten achten und neunten Ausgaben der traditionellen Veranstaltung gaben wertvolle Denkanstöße für die behandelten Themenbereiche.

Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen

Die Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen ist fest im Terminplan des VdK etabliert. Sie findet alljährlich im Herbst im Plenarsaal des Hessischen Landtags statt und widmet sich stets einem aktuellen Thema im Bereich des Schwerbehindertenrechts, über das hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Behörden und Verwaltungen auf dem Podium miteinander diskutieren. Weitere Gäste sind Vertrauensleute der schwerbehinderten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Sie können ihre Erfahrungen aus der Praxis beisteuern und beurteilen, wie viel von den politischen Vorhaben tatsächlich in der Realität ankommt.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im Berichtszeitraum nur zwei Landeskonzferenzen für Menschen mit Behinderungen, von denen die im Herbst 2022 online stattfand:



Thüringer Sozialgipfel 2022:
Der VdK-Landesvorsitzende Paul Weimann referierte über die Situation von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt.

- 2019: „Arbeit 4.0 – Eine Chance für Menschen mit Behinderungen?“
- 2022: „Rolle rückwärts: Die Verschlechterung der Erwerbssituation von Menschen mit Behinderungen während der Corona-Pandemie“



Stieß auf großes Interesse: die Landeskongress für Menschen mit Behinderungen 2019 im Plenarsaal des Hessischen Landtags in Wiesbaden.

Fachrunde der Organmitglieder

Die im Jahre 2018 eingeführten Fachrunden für die Vertreterinnen und Vertreter der Selbstverwaltungsorgane in der Kranken- und Rentenversicherung wurden 2019 fortgesetzt. 2020 und 2021 entfielen die Fachrunden wegen der Corona-Pandemie. 2022 fand die Tagung online statt und befasste sich mit den Sozialwahlen 2023.

Tagung der Versichertenältesten

Um die gute Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung zu vertiefen, veranstaltet der VdK Hessen-Thüringen regelmäßig Fachtagungen der Versichertenältesten und -berater. Hochrangige Referenten informieren dabei über aktuelle Entwicklungen in der gesetzlichen Rentenversicherung. 2022 fand erstmals eine gemeinsame Veranstaltung für Hessen und Thüringen statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Berichtszeitraum nur zwei Fachtagungen stattfinden:

- 2019: „Rentenversicherung-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz“
- 2022: „Rentenpolitische Vorhaben im Koalitionsvertrag der Bundesregierung“



Hochrangiger Referent: Hans-Werner Veen, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Rentenversicherung Bund, berichtete bei der VdK-Fachtagung der Versichertenältesten und -berater 2022 in Wartenberg über aktuelle Entwicklungen in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Sozialwahlen

Hier besteht seit Jahren eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem DGB und dem VdK in Hessen und Thüringen. Vertreter und Vertreterinnen beider Organisationen kandidieren auf einer gemeinsamen Liste für Mandate in den Organen der Selbstverwaltung (zum Beispiel im Verwaltungsrat der AOK oder in der Vertreterversammlung der DRV).

Für die Sozialwahlen 2023 sind die Vorbereitungen bereits Ende 2021 gestartet. Der VdK Hessen-Thüringen hatte in seinen Medien für die Sozialwahlen geworben und unter seinen Mitgliedern eine Abfrage durchgeführt, ob Interesse an einem Mandat besteht und wer sich für ein Amt bewerben möchte. Insgesamt haben sich vier VdK-Mitglieder zur Wahl aufstellen lassen.

- Vertreterversammlung DRV Hessen:
Landesvorstandsmitglied Hans-Joachim Prassel (Bezirksverband/BV Gießen),
Landesvorstandsmitglied Patrick Nau (Stellvertretung, BV Darmstadt)
- Vertreterversammlung DRV Mitteldeutschland:
Petra Beitz (BV Ostthüringen)
- Verwaltungsrat AOK Hessen:
Rita Bienewald (BV Gießen),
Alice Pitsch (Stellvertretung, BV Weiterstadt)
- Verwaltungsrat AOK PLUS:
Thorsten Haß (BV Ostthüringen)

Weitere Aktivitäten

Spaltung und Zusammenhalt

Welche Werte brauchen wir angesichts der zunehmenden sozialen Spaltung im Lande, und wie ist es um den sozialen Zusammenhalt in den kleinen und großen Regionen Thüringens bestellt? Darum ging es bei einer Podiumsdiskussion des Sozialverbands VdK am 18. März 2019 in Bad Tabarz. Der Einladung des VdK in das Kultur- und Kunstzentrum KUKUNA waren etwa 150 Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Sie debattierten intensiv unter anderem mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.



An der Podiumsdiskussion des VdK in Bad Tabarz im März 2019 nahm auch der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow (Zweiter von links) teil.

Debatten auf dem Hessentag

2019 fand der Hessentag vom 7. bis 16. Juni in Bad Hersfeld statt. Der VdK Hessen-Thüringen war dabei und lud zu zwei Podiumsdiskussionen in die Landesausstellung ein. Die Themen lauteten: „Retter in Not: Neue Wege in der medizinischen Notfallversorgung“ und „Mobilität im öffentlichen Raum“.

Forderungskatalog für Thüringen

Für die Landtagswahl in Thüringen wurde ein sozialpolitischer Forderungskatalog erstellt und an die Politik übergeben. Zu den wichtigsten Forderungen zählten unter anderem die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum, der Aus-



Engagiert: Der Vorsitzende des VdK-Landesauschusses, Hans-Jürgen Röhr (Mitte), war einer der Diskutanten der Podiumsdiskussion „Mobilität im öffentlichen Raum“ auf dem Hessentag 2019 in Bad Hersfeld.

bau von Pflegestützpunkten und die Förderung des Baus von bezahlbaren Wohnungen. Diese Themen beherrschten auch eine Podiumsdiskussion des VdK mit hochrangigen Thüringer Landespolitikern, die am 24. September 2019 in Gera stattfand.

„Therapeuten am Limit“

Auf Einladung des VdK Hessen-Thüringen und der Vereinigung „Therapeuten am Limit Marburg“ debattierten am 27. November 2019 in Marburg Therapeuten und hessische Landtagsabgeordnete über den Versorgungsnotstand in den Gesundheits- und Heilberufen. Der VdK forderte Schulgeldfreiheit für die Ausbildung in diesen Berufen – mit Erfolg (siehe Seite 44).

VdK im „Hybridformat“

Neue Wege der Präsentation von Inhalten hat der VdK Hessen-Thüringen mit der Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am 30. August 2021 beschritten. Erstmals fand eine VdK-Veranstaltung im „Hybridformat“ statt. Die geladenen Vertreterinnen und Vertreter aus der Landes- und Bundespolitik nahmen zusammen mit VdK-Präsidentin Verena Bentele und dem Landesvorsitzenden Paul Weimann auf dem Podium Platz, aber sie diskutierten vor einem leeren Saal. Zum Schutz vor Corona konnte das Publikum die Debatte stattdessen über einen Livestream in Echtzeit erleben – ein Angebot, das insbesondere viele VdK-Mitglieder wahrnahmen. Gleichzeitig

wurde die Veranstaltung für alle Interessierten, die bei diesem Termin verhindert waren, zum späteren Anschauen aufgezeichnet.

Kontrovers diskutiert wurde über die Einführung einer Kindergrundsicherung, die Verschmelzung von privater und gesetzlicher Krankenversicherung, über den Ärztemangel im ländlichen Raum und über eine Erhöhung der Ausgleichsabgabe für Betriebe, die ihrer Verpflichtung, Menschen mit Schwerbehinderung einzustellen, nicht nachkommen.



Im Livestream zu verfolgen: Im August 2021 diskutierten VdK-Präsidentin Verena Bentele und der Landesvorsitzende Paul Weimann mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Landes- und Bundespolitik.

„Verkehrswende in Hessen“

Mit der Kampagne „Verkehrswende in Hessen“ setzt sich ein Bündnis aus Verkehrs- und Umweltverbänden für eine gute Mobilität, mehr Verkehrssicherheit und einen effektiven Klimaschutz ein. Mit von der Partie ist auch der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen. Ziel der Initiative ist es, durch ein „Verkehrswendegesetz“ den Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsarten in Hessen auf mindestens 65 Prozent des gesamten Personenverkehrs zu erhöhen. Mehr als 70.000 Menschen unterstützten die Initiative mit ihrer Unterschrift. Die Zahl der für ein Volksbegehren erforderlichen Unterschriften wurde damit deutlich überschritten. Die Landesregierung beschloss am 28. September 2022, das von der Initiative vorgelegte hessische Verkehrswendegesetz für ungültig zu erklären und somit das Volksbegehren zu verhindern.

„Solidarischer Herbst“

Unter dem Motto „#Solidarischer Herbst“ fanden am 22. Oktober 2022 zeitgleich in sechs Städten Demonstrationen statt – auch in Frankfurt am Main. Hier gehörte neben dem Paritätischen und dem Deutschen Gewerkschaftsbund auch der VdK-Landesverband zu den Unterstützern der Veranstaltung. Mehrere tausend Menschen zogen durch die Frankfurter Innenstadt, um für eine solidarische Politik, für Klimaschutz und gegen Spaltung und Hetze einzutreten.

Hessischer Sozialgipfel

Zu einem hessischen Sozialgipfel lud die Landesregierung am 30. September 2022 Sozialverbände, Gewerkschaften, kommunale Spitzenverbände und weitere Akteure in die Staatskanzlei ein. Der Sozialverband VdK und andere zivilgesellschaftliche Organisationen hatten ein solches Treffen mit Nachdruck gefordert, um angesichts steigender Energiepreise über mögliche Hilfsmaßnahmen zu beraten.

Das Ergebnis des Treffens: Mit einem eigenen Hilfsprogramm wird das Land Hessen die angekündigten Unterstützungsmaßnahmen des Bundes ergänzen. Dafür stehen 200 Millionen Euro bereit sowie zusätzlich ein Bürgschaftsrahmen von drei Milliarden Euro zur Stützung der hessischen Wirtschaft.



Bei einem hessischen Sozialgipfel, den der VdK und andere zivilgesellschaftliche Organisationen gefordert hatten, wurde angesichts steigender Energiepreise im September 2022 über mögliche Hilfsmaßnahmen beraten.

Sozialpolitische Entwicklungen

Gehörlosen- und Taubblindengeld

Erstmals erhalten seit dem 8. Juli 2021 auch hörgeschädigte Menschen einen Ausgleich analog zum Blindengeld. Damit wurde eine langjährige Forderung des VdK in Hessen erfüllt.

Hauptamtliche Behindertenbeauftragte

Seit März 2020 gibt es in Hessen eine hauptamtliche Beauftragte für Menschen mit Behinderungen. Die 48-jährige Rika Esser, die das Amt bekleidet, folgt auf Maren Müller-Erichsen, die die Aufgabe zuvor ehrenamtlich wahrgenommen hat. Für den Sozialverband VdK Hessen-Thüringen ist mit der Berufung von Esser eine langjährige Forderung erfüllt worden. In Thüringen gibt es die Stelle eines hauptamtlichen Landesbehindertenbeauftragten bereits seit 2006.

Schulgeldfreiheit

Jeder fünfte Bundesbürger muss im Laufe eines Jahres die Behandlung durch einen Physiotherapeuten, Podologen oder Diätassistenten in Anspruch nehmen. Die Ausbildung von sogenannten Heilmittelerbringern findet jedoch zum großen Teil an privaten Schulen statt und ist daher kostenpflichtig. Deshalb entscheiden sich viele Schulabgänger dagegen, einen dieser Berufe zu ergreifen. Angesichts des daraus resultierenden akuten Personalmangels in

Gesundheitsfachberufen übernimmt das Land Hessen seit August 2020 die Ausbildungsgebühren für angehende Ergo- und Physiotherapeuten, Pharmazeutisch-technische Assistenten, Podologen, Logopäden, Masseur und medizinische Bademeister und stellt dafür Haushaltsmittel von bis zu fünf Millionen Euro im Jahr bereit. Dafür hatte sich der VdK immer wieder eingesetzt.

In Thüringen war die Schuldgeldfreiheit für Azubis in den Gesundheitsfachberufen 2021 ebenfalls eingeführt worden, wurde dann im Januar 2022 aus Spargründen gekippt, aber im Juli 2022 doch wieder eingeführt.

Pflegeunterstützungsverordnung

Hierfür hat der VdK lange gekämpft: Die Voraussetzungen für die Anerkennung von Unterstützungsleistungen in der häuslichen Pflege sind in Hessen durch die Reform der Pflegeunterstützungsverordnung seit September 2021 vereinfacht. Seit Oktober 2022 können auch ehrenamtliche Nachbarschaftshelferinnen und -helfer, deren Engagement sich während der Corona-Pandemie bewährt hatte, in den Kreis der zertifizierten Anbieter aufgenommen werden und damit ihre Tätigkeit über den Entlastungsbetrag von 125 Euro im Monat abrechnen. Voraussetzung für die Anerkennung ist lediglich die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kursus, der nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf. Eine vergleichbare Verordnung wurde in Thüringen im April 2023 erlassen.



Erfolgreicher Protest:
In Hessen und Thüringen wurde die Schuldgeldfreiheit für Azubis in den Gesundheitsfachberufen eingeführt, wie von den Betroffenen etwa auf einer VdK-Veranstaltung im November 2019 in Marburg gefordert.

„Landarztquote“

Von den 1.000 Studienplätzen für Medizin in Hessen sind seit dem Wintersemester 2022/23 65 für angehende Landärzte und 13 für künftige Beschäftigte im Öffentlichen Gesundheitsdienst reserviert. Wer sich um einen dieser Studienplätze bewirbt, muss den vorgeschriebenen Notendurchschnitt nicht vorweisen, stattdessen zählen zum Beispiel Erfahrungen aus einer Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit im Gesundheitswesen oder ein Einsatz im Ehrenamt oder Freiwilligendienst. Im Gegenzug müssen sich die Studierenden dazu verpflichten, nach dem Examen mindestens zehn Jahre auf dem Land zu praktizieren oder im Gesundheitsdienst zu arbeiten. Damit hat sich die Forderung des VdK erfüllt, dass die Studienplatzvergabe im Fachbereich Medizin nicht allein vom Notendurchschnitt abhängt.

Im Gespräch bleiben

Parlamentarische Abende

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Berichtszeitraum nur zwei Parlamentarische Abende statt. Der frisch gewählte Landesvorstand des VdK Hessen-Thüringen nutzte den Parlamentarischen Abend, der am 6. November 2019 im Wiesbadener Landtagsgebäude stattfand, um sich den Abgeordneten vorzustellen. Die Gespräche drehten sich insbesondere um die strukturschwachen, ländlichen Regionen in Hessen, für die nach Auffassung des VdK mehr getan werden muss, um das Schwinden des sozialen Gefüges aufzuhalten. Als Maßnahmen schlägt der VdK unter anderem eine bessere medizinische Versorgung und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs vor.

Nach zwei Jahren Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie hatte der VdK für den 21. September 2022 wieder zum Austausch mit der hessischen Landespolitik geladen. Trotz langer Plenarsitzungen an diesem Tag waren viele Abgeordnete der Einladung zum Parlamentarischen Abend gefolgt. Im Fokus standen die Themen „häusliche Pflege“ und „Energiepreiskrise“.



Am 6. November 2019 trafen sich VdK-Vertreterinnen und -Vertreter mit den hessischen Landtagsabgeordneten zum Parlamentarischen Abend im Kasino des Hessischen Landtags in Wiesbaden.

Ausschüsse und Gremien

Mitglieder des Landesvorstands sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbands gehören mehreren Ausschüssen und Arbeitskreisen in Behörden und Verwaltung an. Dort vertreten sie die Interessen der VdK-Mitglieder und bringen ihr Fachwissen zu sozialpolitischen Themen ein. In folgenden Gremien ist der VdK Hessen-Thüringen vertreten:

- MDK Verwaltungsrat
- AOK Hessen Verwaltungsrat
- AOK Plus Verwaltungsrat
- Vertreterversammlung DRV Hessen
- Vertreterversammlung DRV Mitteldeutschland
- Arbeitskreis Sozialwahlen mit dem DGB Hessen-Thüringen
- Inklusionsbeirat
- Landespflegeausschuss
- Lenkungsgruppe UN-BRK
- Bündnis für Soziale Gerechtigkeit in Hessen
- Beratender Ausschuss LWV
- Landesfrauenrat Hessen
- Deutscher Frauenrat
- Beirat für die Landessozialberichterstattung
- Landesbehindertenbeirat Thüringen
- Medienanstalt Hessen
- Thüringer Landesmedienanstalt

Im Austausch

Der VdK Hessen-Thüringen ist im ständigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der hessischen und thüringischen Landesregierung, von Gewerkschaften, Verbänden und Organisationen.

Eine Auswahl der zwischen 2019 und 2022 stattgefundenen Treffen zeigt die Bandbreite der Kontakte auf.



2019 zu Gast beim DGB (von links): der VdK-Landesvorsitzende Paul Weimann, der Vorsitzende des DGB Hessen-Thüringen, Michael Rudolph, VdK-Landesgeschäftsführerin Claudia Koeppen-Rokstein und der Leiter der Abteilung Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim DGB Hessen-Thüringen, André Schönewolf.

2019

- Hessischer Sozialminister Kai Klose
- Diakonie Hessen
- Landfrauen Hessen
- Landrätin des Kreises Marburg-Biedenkopf Kirsten Fründt
- Oberbürgermeister von Frankfurt am Main, Peter Feldmann
- Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen im Hessischen Landtag von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Linke
- DGB Hessen-Thüringen

2020

- Hessischer Sozialminister Kai Klose
- Beamtenbund Hessen
- AOK Hessen
- CDU Hessen
- Hessischer Städte- und Gemeindebund
- Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Rika Esser
- Verbraucherzentrale Hessen
- Handwerkskammer Wiesbaden

- BfA DRV-Gemeinschaft
- Deutsche Schlaganfallhilfe

2021

- bpa
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste
- DGB Hessen-Thüringen
- Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Rika Esser
- Hessischer Städte- und Gemeindebund

2022

- Bündnis 90/Die Grünen Hessen
- Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen im Thüringer Landtag von Linken, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Einfluss auf Bundesebene

Wegen der Corona-Pandemie wurde der Bundesverbandstag des Sozialverbands VdK von 2022 auf 2023 verlegt. Aus diesem Grund war der Landesverband Hessen-Thüringen von 2019 bis 2022 entsprechend den Wahlergebnissen des 18. Ordentlichen Bundesverbandstags des VdK vom 15. bis 17. Mai 2018 in Berlin im Bundesverband folgendermaßen vertreten:

- Präsidium: Paul Weimann (Vizepräsident)
- Schiedsgericht: Dr. Günther Schnell
- Bundesausschuss: Horst Gunnesch, Helma Schnell-Kretschmer, Gottfried Schugens, Elke Bublitz und Ursula König-Schneyer sowie als Stellvertreter Hiltrud Korb, Dr. Rex-Oliver Wagner, Ellen Schütrumpf, Hans-Joachim Prassel und Erwin Quanz.

Darüber hinaus ist der Landesverband in verschiedenen Gremien wie dem Organisationsausschuss und dem Sozialpolitischen Ausschuss vertreten.

Zwei neue Projekte

Kommunale Sozialpolitik

Auch in den Kommunen soll der VdK als wichtiger sozialpolitischer Ansprechpartner sichtbar sein. Die Ehrenamtlichen in den Orts- und Kreisverbänden kennen die Probleme der Menschen vor Ort und können deswegen besonders gut und gezielt aktiv werden.

Der Landesvorstand hat daher am 5. Dezember 2019 das Konzept zur Stärkung der „Sozialpolitik vor Ort“ beschlossen. Für dieses neue Ressort wurde in der Landesgeschäftsstelle eine eigene Referentenstelle geschaffen. Die Aufgaben sind:

- Begleitung der Bezirks- und Kreisverbände beim Aufbau von Arbeitsstrukturen
- Ansprechperson für alle Fragen zur sozialpolitischen Interessensvertretung vor Ort
- Konzeptionierung und Umsetzung von Schulungen zur Kommunalpolitik, Gesprächsführung, Netzwerkarbeit und kommunalen Gremienarbeit vor Ort, Begleitung und Umsetzung von VdK-Kampagnen und Aktionen vor Ort
- Erstellung von Arbeitshilfen und Erläuterung der kommunalen Forderungen des VdK

Alle Ehrenamtlichen, die sich in der Kommunalen Sozialpolitik engagieren wollen, werden dafür inten-

siv geschult. Für ihre Qualifizierung wurden eigene Seminare entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen nicht nur, wie Kommunalpolitik funktioniert, sondern werden auch darin angeleitet, eigene sozialpolitische Recherchen anzustellen. In praktischen Übungen proben sie die Gesprächsführung mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik und -verwaltung und die Mitwirkung in politischen Gremien. Außerdem setzen sie sich in den Schulungen intensiv mit den sozialpolitischen Forderungen des VdK auseinander und werden darin ausgebildet, dessen Positionen überzeugend nach außen zu vertreten.

Kommunalwahl in Hessen 2021

Als erste große Aktion für die Sozialpolitik vor Ort standen zu Beginn des Jahres 2021 die Kommunalwahlen in Hessen an. Für 24 der insgesamt 26 hessischen Landkreise und kreisfreien Städte konnten eigene Forderungskataloge erstellt werden. Circa 300 Forderungspapiere wurden an die Parteien und Wählergruppen der Kreistage und mehrerer Gemeinden verschickt, worauf in mehr als 70 Fällen die angeschriebenen Parteien und Wählergruppen mit ausführlichen Antwortschreiben reagierten. Viele Kreisverbände, die an der Aktion teilgenommen haben, suchten zusätzlich das Gespräch mit den politischen Kandidatinnen und Kandidaten, um die Forderungen des VdK zu erläutern.



Sozialpolitik vor Ort kommt gut an, wie die Reaktion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars im Sommer 2020 belegt.

„Zusammenhalt durch Teilhabe“

Der VdK hat sich erfolgreich um eine Förderung durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ beworben. Das vom Bundesinnenministerium geförderte Programm führt deutschlandweit Projekte zur Stärkung der demokratischen Teilhabe und gegen Extremismus durch.

Der Landesverband möchte mithilfe des Programms für die Thematik sensibilisieren und möglichst viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu befähigen, die in Satzung und Menschenbild formulierten Positionen des VdK nach außen und innen zu vertreten. Aufgrund der Förderung konnte 2022 in der Stabsstelle Inklusion, Frauen- und Sozialpolitik eine 80-prozentige Referentinnenstelle geschaffen werden.



Der VdK hat sich erfolgreich um eine Förderung durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ beworben.

Die Umsetzung des Förderprogramms beruht auf drei Säulen: Zum einen wurde eine Kontakt- und Koordinierungsstelle zur Unterstützung bei internen Konflikten eingerichtet, die mit Diskriminierung, Sexismus, Demokratiefeindlichkeit, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Zusammenhang stehen. Die Kontakt- und Koordinierungsstelle ist außerdem zuständig für die Weiterbildung, Betreuung und Koordinierung von Mitgliedern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die sich als „Begleiter und Begleiterinnen für Zusammenhalt“ engagieren möchten. Durch diese Ausbildung werden ehren- und hauptamtliche VdK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in die Lage versetzt, bei diskriminierenden und undemokratischen Verhaltensweisen in ihrem Umfeld zu reagieren und gegebenenfalls zu beraten. Die Begleiter und Begleiterinnen für Zusammenhalt unterstützen auch vor Ort bei Projektideen, die Teilhabe und Zusammenhalt im Verband verbessern sollen, und bieten zum Beispiel neu gewählten Vorstandsteams ein einführendes Coaching zu Teamwork, Kommunikation und wertschätzendem Umgang miteinander an.

Als weiteres Element wurde unter der Überschrift „Zivilcourage im Ehrenamt“ ein eintägiges Seminar für die Ehrenamtsakademie konzipiert. Darin soll ein Bewusstsein dafür geweckt werden, dass zur Stärkung der Demokratie jede und jeder gefordert ist, populistischen, menschenverachtenden und antidemokratischen Äußerungen entgegenzutreten. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden darin geschult, diese Haltung selbstbewusst zu verkörpern. 2022 fanden vier Seminare statt.



Inklusion ist ein Menschenrecht!

2008 trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Sie ist das erste Rechtsdokument, das die Menschenrechte auf die Situation von Menschen mit Behinderungen bezieht und konkretisiert. Ein Jahr später wurde die Konvention auch in Deutschland anerkannt und in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Inklusion umzusetzen ist also ein gesetzlicher Auftrag. Aber der Weg zu einer Gesellschaft, die allen ihren Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Teilhabe ermöglicht, ist noch lange nicht zurückgelegt. Der VdK kämpft dafür, dass es auf diesem Weg schneller und entschlossener vorangeht – und das in allen Lebensbereichen.

Inklusion in Freizeit und Kultur

Um sich als Sozialverband stärker für Inklusion auch jenseits der Arbeitswelt einzusetzen, hat der Landesverband im Mai 2020 eine neue Stelle eingerichtet, die der Stabsstelle Inklusion, Frauen- und Sozialpolitik angegliedert ist. Sie umfasst die folgenden Themen- und Aufgabengebiete:

- Anlaufstelle für Fragen zur Teilhabepolitik in Kommune und Land
- Begleitung der Verbandsstufen beim Aufbau von Arbeitsstrukturen für die kommunale Inklusion
- Planung und Umsetzung von Schulungen zur kommunalen Inklusion, zur Gesprächsführung, Netzwerkarbeit und teilhabepolitischen Gremienarbeit
- Begleitung und Umsetzung von Projekten und Aktionen für Inklusion vor Ort
- Erstellung von Arbeitshilfen und Erläuterung der teilhabepolitischen Forderungen des VdK

Für die neue Zielrichtung, Inklusion auch in Freizeit und Kultur voranzubringen, wurde ein eigenes Konzept erarbeitet. Dieses richtet sich nicht nur an die Vorstände in den Kreis- und Ortsverbänden, sondern an alle Ehrenamtlichen, die daran mitwirken möchten. In einer Pilotphase wurden in den Bezirksverbänden Wiesbaden und Darmstadt erste Erfahrungen gesammelt, wie das Thema von den Verbandsstufen angenommen wird.

Dabei hat sich das offene Vorgehen, alle Interessierten einzubeziehen, als sinnvoll erwiesen. Mit der Zeit kristallisierte sich in beiden Bezirksverbänden eine verlässliche Gruppe an Engagierten heraus, mit denen erste Projekte erprobt werden konnten, zum Beispiel eine inklusive Tanzveranstaltung, ein inklusives Rollstuhlskaten, inklusive Wanderungen sowie inklusive Sport- und Spielfeste, für die unter anderem auch der Hessische Behinderten- und Rehabilitationssportbund als Kooperationspartner gewonnen werden konnte.

Ein erster großer Erfolg konnte bereits verzeichnet werden: Unter Federführung des VdK haben sich mehrere Kommunen als Gaststadt („Hosttown“) für die Special Olympics Weltspiele 2023 beworben und wurden angenommen. In Pfungstadt, Idstein,

Hünstetten, Waldems, Niedernhausen und Kelkheim konnte mit Unterstützung von ortsansässigen VdK-Mitgliedern zusätzlich zum Gastgeberstatus für inklusive Sportgruppen aus aller Welt auch jeweils ein gefördertes inklusives Sportprojekt eingeworben werden.

Mittlerweile ist die Pilotphase abgeschlossen, sodass nach und nach alle Bezirksverbände in das Projekt einbezogen werden können. Das Interesse der Verbandsstufen an einer Mitwirkung scheint groß; vielerorts bilden sich bereits erste Arbeitsstrukturen heraus.

Seit Sommer 2022 bietet die Ehrenamtsakademie in ihrem Programm auch ein Seminar zum Thema Inklusion in Kultur und Freizeit an.



Dabei sein ist alles – das olympische Motto gilt auch für den inklusiven Sport.



Inklusion muss in allen Lebensbereichen verwirklicht werden – dafür kämpft der VdK.

Kommunale Behindertenbeauftragte

Teilhabe ist immer konkret. Wie weit sie gelingt und wo sie an Grenzen stößt, zeigt sich im Alltag und in der Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen. Insofern ist es wichtig, dass sie ortsnahe eine Anlauf- und Beratungsstelle vorfinden, die ihre Interessen gegenüber der Kommune vertritt und bei Konflikten auch als Mittlerin fungiert. Der VdK fordert daher, dass in Hessen und Thüringen in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt das Amt eines Kommunalen Behindertenbeauftragten eingerichtet wird. Eine solche Institution ist nötig, um in einer gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten Barrierefreiheit in der Verwaltung und im öffentlichen Raum verwirklichen zu können.

Bereits im April 2019 wurde im Landesvorstand des VdK Hessen-Thüringen ein Konzept beschlossen, das Ideen und Strategien entwirft, wie sich das Thema Kommunale Behindertenbeauftragte voranbringen lässt. Neben der hauptamtlichen Referentin Dr. Lucia Artner sind es vor allem Hans-Joachim Prassel, Mitglied des Landesvorstandes, und das ehemalige Landesvorstandsmitglied Jürgen Schenk, die sich mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung als kommunale Behindertenbeauftragte und mit viel Elan, Fachkenntnis und Überzeugungskraft einbringen.

Genauere Zahlen, in wie vielen Gemeinden und Kreisen Kommunale Behindertenbeauftragte bereits ihre Arbeit aufgenommen haben, fehlen. Schätzungen zufolge ist das bislang nur bei etwa zehn Prozent der Fälle.

Umfrage in den Kommunen

Um sich einen genauen Überblick zur Situation der Behindertenbeauftragten in den Städten und Gemeinden zu verschaffen, hat der VdK Hessen-Thüringen im Jahr 2020 eine Umfrage gestartet und die Orts- und Kreisverbände aufgefordert, verschiedene Fragen zu beantworten, darunter etwa: „Gibt es in Ihrer Gemeinde einen Behindertenbeauftragten?“ oder: „Gibt es eine Rechtsgrundlage für dieses Amt?“ Bislang konnten knapp 15 Prozent aller Kommunen in Hessen und Thüringen erfasst werden, die Erhebung dauert an.

Qualifizierung und Austausch

Neben der aktiven Werbung für dieses Amt, der gezielten Ansprache möglicher Kandidatinnen und Kandidaten und dem Aufbau von Arbeitskreisen für bereits aktive Beauftragte hat der VdK Hessen-Thüringen ein seiner Art nach einmaliges Aus- und Fortbildungsprogramm entwickelt. Dieses kostenfreie Angebot richtet sich nicht nur an VdK-Mitglieder, sondern steht allen offen, die sich für dieses Amt interessieren oder es bereits ausüben, auch wenn sie nicht dem Sozialverband angehören. Damit wird einerseits der Kreis der potenziellen Amtsinhaber und -inhaberinnen vergrößert. Zugleich ist durch dieses Angebot eine gute Aus- und Fortbildung der Beauftragten garantiert und außerdem die Möglichkeit eröffnet, neue Mitglieder und engagierte Ehrenamtliche zu gewinnen.

Eine Vorgehensweise, die ankommt: Für die 30 Seminarplätze gab es mehr als 80 Anmeldungen;



Der VdK fordert Kommunale Behindertenbeauftragte für jede Gemeinde.

bei den darauffolgenden Veranstaltungen zeichnete sich ebenfalls frühzeitig ein großes Teilnehmerinteresse ab. Auch für das Kursangebot 2023 lässt sich bereits eine rege Nachfrage beobachten.

Dass ein großes Interesse an Qualifizierungsangeboten besteht, zeigt sich auch daran, dass bereits Behindertenbeauftragte und Inklusionsbeiräte einiger Landkreise in Hessen den VdK um Vorträge und Schulungen gebeten haben, zum Beispiel im Main-Kinzig-Kreis oder dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Das macht deutlich, wie sehr die Expertise des VdK für Inklusion anerkannt und nachgefragt wird.



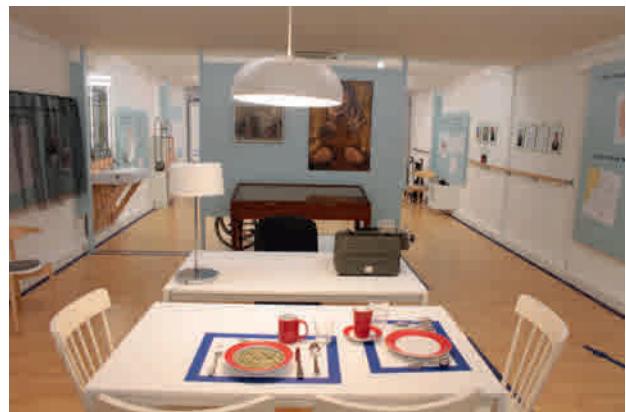
Ihre Expertise ist gefragt. Die VdK-Seminarleitung für die Schulung der kommunalen Behindertenbeauftragten (von links): Hans-Joachim Prassel, Dr. Lucia Artner und Jürgen Schenk.

Fachstelle für Barrierefreiheit

Die Fachstelle ist innerhalb des Verbands für alle Fragen zum Thema Barrierefreiheit zuständig. Darüber hinaus ist sie eine öffentliche Beratungsstelle, die allen Bürgerinnen und Bürgern offensteht. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen neben dem klassischen Bereich der Wohnraumanpassung und Hilfsmittelversorgung auch auf der Beratung im öffentlichen Raum, zum Beispiel zur barrierefreien Gestaltung von Haltestellen, Bahnhöfen und öffentlichen Sanitäranlagen. Je nach Situation findet die Beratung telefonisch, schriftlich oder vor Ort statt. Die Beratungsanfragen hielten sich im Berichtszeitraum trotz Pandemie auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Insgesamt fanden von 2019 bis 2022 rund 1550 Beratungen durch die Fachstelle für Barrierefreiheit statt. Fast zwei Drittel der gesamten Anfragen kamen aus dem Verband.

„Hallo Freiheit“

Im Januar 2020 wurde die neu konzipierte Ausstellung „Hallo Freiheit! Zusammen über Barrieren“ eröffnet. Seitdem wird sie gerne von den Mitgliedern besucht, um über Barrierefreiheit in den Dialog zu treten. Die Ausstellung wird gemeinsam vom VdK Hessen-Thüringen, der Frankfurt University of Applied Sciences und der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige betreut.



Jede Menge Ideen und Inspiration für ein barrierefreies Wohnen bietet die Ausstellung „Hallo Freiheit! Gemeinsam über Barrieren“.



Gemeinsam über Barrieren (von links): Katinka Götz von der VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit, Prof. Dr. Barbara Klein, Sprecherin der Forschungsstelle „Future Aging“ an der Frankfurt University of Applied Sciences, und Petra Blochius, Geschäftsführerin der Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige.

Wohn- und Fachberatung

Die Fachstelle bildet interessierte VdK-Mitglieder zu Expertinnen und Experten für Wohnberatung und für Fachberatung zur Barrierefreiheit aus. Die Wohnberaterinnen und -berater helfen ratsuchenden Mitgliedern bei Fragen zu Umbaumaßnahmen und Hilfsmitteln, die ihnen ermöglichen sollen, in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Die Fachberatung für Barrierefreiheit befasst sich mit dem öffentlichen Raum. Insgesamt sind aktuell rund 80 Ehrenamtliche aus dem Verband für die Barrierefreiheit unterwegs.



Dank Förderung der Lotterie Spiel 77 konnten drei neue Koffer mit Mustern für unterschiedliche Hilfsmittel ausgestattet werden. Die Hilfsmittelkoffer werden von den Wohnberaterinnen und -beratern gern bei Vorträgen oder Veranstaltungen genutzt.

Im Berichtszeitraum blieben auch bei der ehrenamtlichen Beratung im Bereich Barrierefreiheit die Zahlen trotz Pandemie recht stabil. So erfolgten 2019 insgesamt in Hessen und Thüringen 319 Beratungen durch die Wohn- und Fachberater für Barrierefreiheit, 2020 waren es 248 und 2021 236 Einsätze. Die Beratungen wurden ausschließlich telefonisch durchgeführt.



Die Schulung der Wohn- und Fachberater wurde auch während der Corona-Pandemie durch die Mitarbeiterinnen der Fachstelle fortgesetzt.

Plakette „Barrierefrei erbaut“

Seit 1986 verleiht der Sozialverband VdK als Zeichen der Wertschätzung die Plakette „Barrierefrei erbaut“ an öffentliche Einrichtungen, wenn sie die Kriterien der Barrierefreiheit erfüllen. Im Berichtszeitraum erfolgte die Novellierung der Plakette, sodass die VdK-Plakette nun mehr als ein reines Symbol der Anerkennung ist. Sie ist vielmehr zu einem verlässlichen Qualitätsmerkmal für Menschen mit Beeinträchtigungen geworden. Die Plakette macht sichtbar, in welcher Hinsicht ein öffentliches Gebäude barrierefrei für verschiedene Nutzergruppen ist.



Das ist wirklich „Bürgerservice“: Das Rathaus in Neu-Anspach (Hochtaunuskreis) erhielt im Jahr 2020 die VdK-Plakette „Barrierefrei erbaut“.

Barrierefreie Geschäftsstellen

Hier geht der VdK mit gutem Beispiel voran. Der Fachausschuss Barrierefreiheit im VdK Hessen-Thüringen koordiniert die sukzessive barrierefreie Umgestaltung aller Geschäftsstellen und ist im Berichtszeitraum diesem Ziel ein gutes Stück nähergekommen. Im August 2019 konnte beispielsweise die Bezirksgeschäftsstelle Nord-Thüringen in Nordhausen ein neues – barrierefreies – Domizil beziehen. Mittlerweile sind alle zehn Bezirksgeschäftsstellen des Landesverbands barrierefrei.

„Barrierefreies Wohnen und Leben“

Von 2014 bis 2018 lud der VdK in jedem Herbst zusammen mit der Ingenieurkammer Hessen zum „Zukunftsforum für barrierefreies Bauen“ ein. Dieses erfolgreiche Format wurde mittlerweile abgelöst

von dem Symposium „Barrierefreies Wohnen und Leben“, das der VdK in Eigenregie veranstaltet. Bislang fand das Symposium zweimal als Online-Veranstaltung statt. Es erzielte große Resonanz und Reichweite mit jeweils 80 bis 100 Teilnehmenden, darunter Mitglieder des Landesbehindertenrats, der Landesseniorenvertretung und des Inklusionsbeirats Hessen sowie VdK-Fach- und Wohnberater und Kommunale Behindertenbeauftragte. Zentrales Thema 2021 war die Verwirklichung von Barrierefreiheit im Alltag, angefangen bei Bussen, Zügen und Bahnhöfen bis zur Gestaltung und Ausstattung von Handys, Geld- und Ticketautomaten. Denn das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz verpflichtet in Zukunft auch private Unternehmen dazu, bestimmte digitale Produkte und Dienstleistungen barrierefrei anzubieten.

Im folgenden Jahr stand bei dem Symposium die Frage, wie ein barrierefreier Brandschutz auszusehen hat, im Mittelpunkt. Informiert wurde auch darüber, was bei einer pflegegerechten Ausstattung eines Badezimmers zu beachten ist. Die Teilnehmenden setzten sich außerdem kritisch mit der Hessischen Bauordnung auseinander, die in ihrer aktuellen Gestalt Investoren viele Möglichkeiten bietet, barrierefreies Bauen zu umgehen. Der VdK kämpft daher schon seit längerem für eine Reform der Bauordnung, mit dem Ziel, dass Barrierefreiheit zum Standard für alle Bauvorhaben in Hessen wird (siehe Seite 36).

Informationen für alle

Der VdK setzt sich seit langem für mehr Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention ein. In diesem Sinne hat die Fachstelle für Barrierefreiheit 2021 eine 20-seitige Broschüre mit den wichtigsten Informationen über den Landesverband in Leichter Sprache erarbeitet.

Leichte Sprache hilft Menschen mit Lernschwierigkeiten und älteren Menschen sowie Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen, Informationen zu verstehen, und stellt damit ein wichtiges Instrument für Barrierefreiheit dar.

Für die Übersetzung des Texts wurde eine zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache vom Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache beauftragt. Speziell für die Verwendung in Publikationen in Leichter Sprache gestaltete Illustrationen tragen zusätzlich zur Veranschaulichung von Sachverhalten bei. Der fertige Text mit den Illustrationen wurde vor dem Druck von einer Expertengruppe auf Verständlichkeit geprüft und freigegeben. Dieser Prozess berechtigt zur Verwendung des Europäischen Zeichens für Leichte Sprache des Verbands Inclusion Europe.

Die Publikation stößt auf große Nachfrage bei den Verbandsstufen, sodass im November 2022 bereits die dritte Auflage gedruckt wurde.

Auf der Website des Landesverbands wurde schon 2016 speziell für Menschen mit Sehbehinderung oder Leseschwäche ein sogenannter ReadSpeaker installiert. Seitdem kann man sich alle Beiträge vorlesen lassen.



Bestseller: die Broschüre mit Informationen zum VdK in Leichter Sprache



Unser Leitbild:
Wir lassen keinen allein!
Für uns ist jeder wichtig!

Wir sind eine starke Bewegung

- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir vertreten mehr als 10 Millionen Menschen in Deutschland und sind die größte Arbeitgeber-Organisation in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.

Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit

- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.

Wir stehen für ein menschliches Gesicht

- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.

Wir engagieren uns bei Elterngeld

- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.

Wir verteidigen Ihnen zu Ihrem Recht

- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.
- Wir sind die größte Sozialverbände-Organisation in Deutschland und sind eine der größten Arbeitgeber-Organisationen in Europa.

Sie können sich verlassen. Wir lassen keinen allein. Für uns ist jeder wichtig!

MENSCHEN MIT HERZ
VdK



Mit Rat und Tat

Die professionelle sozialrechtliche Beratung und Vertretung ist für viele Menschen ein wichtiger Grund, Mitglied im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen zu werden. Anlaufstellen mit Ansprechpersonen bei sozialrechtlichen Anliegen gibt es auf allen Verbandsebenen. In den Jahren 2019 bis 2022 wurden sie weiter ausgebaut. Stark gefragt waren die VdK-Juristinnen und -Juristen auch bei den Schwerbehindertenvertretungen, denen der Verband umfangreiche Unterstützung bietet.

Experte im Sozialrecht

Wer in Zusammenhang mit einem sozialrechtlichen Problem Rat und juristischen Beistand benötigt, den unterstützen die VdK-Ortsverbände mit ersten allgemeinen Informationen zu verschiedenen Rechtsfeldern, vermitteln jedoch vor allem im Rahmen ihrer Lotsenfunktion den Kontakt zu den zuständigen Beratungsstellen auf Kreis- und Bezirksebene. Dort kümmern sich fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Anliegen der Mitglieder. Sie erläutern das individuelle sozialrechtliche Verfahren und leisten insbesondere Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, etwa auf Anerkennung eines Grads der Behinderung. Die hauptamtlichen VdK-Juristen in den zehn Bezirksgeschäftsstellen werden aktiv, wenn Widerspruch eingelegt oder Klage erhoben werden muss, um die Rechte eines Mitglieds durchzusetzen. Bezirksgeschäftsstellen gibt es in Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg, Wiesbaden, Jena, Meiningen und Nordhausen.

Keine Pandemie-Pause

Vom Frühjahr 2020 an mussten wir unser Angebot im Rahmen der sozialrechtlichen Beratung und Vertretung anpassen: Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ließen die gewohnten persönlichen Treffen vorübergehend nicht zu. Dennoch stand der VdK Hessen-Thüringen in jeder Phase der Pandemie seinen Mitgliedern selbstverständlich als verlässlicher Ansprechpartner in allen sozialrechtlichen Belangen zur Seite. Um eine durchgehende Erreichbarkeit zu gewährleisten, wurden eine zentrale E-Mail-Adresse sowie eine von Mitarbeitenden der Abteilung Sozialpolitik und des Referats Betriebsarbeit in der Landesgeschäftsstelle betreute Telefon-Hotline eingerichtet. Diese neuen Informationskanäle wurden von den Mitgliedern umfassend genutzt (siehe Seite 20).

Rechtsbereich	2019	2020	2021	2022
Verfahren gegen Pflegeversicherung	797	762	828	853
Unfallverfahren/Berufserkrankung	1.037	1.148	1.055	961
Sonstige Verfahren	809	789	893	653
Rehabilitationsverfahren	1.188	1.065	779	798
Soziales Entschädigungsrecht	90	78	76	86
Sozialhilfverfahren	354	346	365	362
Arbeitslosengeld II	418	407	349	417
Schwerbehindertenverfahren	5.310	5.643	5.111	5.313
Rentenverfahren	3.939	4.204	4.310	4.506
Sonstige Schwerbehindertenverfahren	36	43	45	38
Verfahren gegen Krankenversicherung	2.144	2.152	2.008	1.687
Arbeitslosengeldverfahren	275	245	237	263
Summe:	16.397	16.882	16.056	15.937

Eine Zahl, die sich sehen lassen kann: Von den zehn VdK-Bezirksgeschäftsstellen in Hessen und Thüringen wurden im Berichtszeitraum mehr als 65.000 Verfahren betreut und abgeschlossen.

Des Weiteren trug der engagierte Einsatz der VdK-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen in den Geschäftsstellen dazu bei, dass Anfragen zu sozialrechtlichen Belangen schnellstmöglich bearbeitet und Rechtsverfahren fristgerecht durchgeführt werden konnten. Sobald es die Regelungen auf Bundes- und Landesebene zuließen, waren – unter in den Bezirks- und Kreisgeschäftsstellen installierten strengen Hygiene- und Sicherheitsstandards – persönliche Beratungen wieder möglich.

Orientierungssprechstunden sehr gefragt

Auch wenn laut Satzung nur eine juristische Vertretung auf dem Gebiet des Sozialrechts möglich ist, unterstützt der VdK seine Mitglieder ebenso in Fragen außerhalb des Sozialrechts, sofern diese im Zusammenhang mit Behinderungen, Alter oder Bedürftigkeit stehen. In den Orientierungssprechstunden niedergelassener Anwälte unseres Vertrauens wird zunächst geklärt, ob es sich bei dem Anliegen eines Mitglieds um eine Streitigkeit außerhalb des Sozialrechts handelt. Solche Rechtsgebiete sind beispielsweise:

- Wohnungskündigung trotz Pflegebedürftigkeit
- Mobbing am Arbeitsplatz wegen Behinderung
- Barrierefreie Anpassung von Mietwohnraum

Gegebenenfalls werden die Handlungsmöglichkeiten im individuellen Fall erörtert. Wird der Vertrauensanwalt/die Vertrauensanwältin weitergehend tätig – etwa im Zuge einer Zivilklage – erfolgt dazu eine gesonderte Beauftragung durch das Mitglied auf dessen Kosten.

Während der Corona-Pandemie folgte der VdK auch bei der Durchführung dieser Sprechstunden den in Hessen und Thüringen geltenden landesrechtlichen Hygiene- und Schutzvorgaben. Vom Frühjahr 2020 bis zum Sommer 2022 wurden daher die persönlichen Beratungen zeitweise ausgesetzt, der Kontakt zu betroffenen Mitgliedern fand verstärkt per E-Mail sowie telefonisch statt. Trotz entsprechend hoher Auslastung gelang es, die Anfragen zeitnah und termingerecht zu bearbeiten.

Inklusion in der Arbeitswelt



Die gemeinsamen Fachtagungen von VdK, Landeswohlfahrtsverband in Hessen und Landesverwaltungsamt in Thüringen sind immer sehr gut besucht, wie der Blick in das Obertshausener „Bürgerhaus Hausen“ im März 2020 belegt.

Seit 2004 unterstützen, informieren und schulen die hauptamtlichen Juristinnen und Juristen des VdK-Referats Betriebsarbeit Schwerbehindertenvertrauenspersonen und Inklusionsbeauftragte sowie Betriebs- und Personalräte bei ihrer täglichen Arbeit in den hessischen und thüringischen Betrieben und Dienststellen. Im Rahmen von regionalen Fachtagungen, die der VdK gemeinsam mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen und dem Landesverwaltungsamt Thüringen veranstaltet, Arbeitskreisen und Seminaren in Zusammenarbeit mit der VdK-Ehrenamtsakademie vermitteln die VdK-Rechtsexperten den Interessenvertretungen grundlegendes Wissen zu den besonderen rechtlichen Ansprüchen von Menschen mit Schwerbehinderung im Beruf.

Dieses vielfältige Angebot erfreut sich immer größerer Nachfrage: Die Zahl der Teilnehmenden stieg von 665 im Jahr 2019 auf mehr als 1.730 im Jahr 2022, insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 6.244 Personen an den Weiterbildungskursen der VdK-Betriebsarbeit teil.

Auf äußerst positive Resonanz sind die erstmals 2021 durchgeführten Online-Interviews gestoßen: Fachleute referieren dabei über für berufstätige Menschen mit Behinderungen interessante Themenschwerpunkte. Im Berichtszeitraum wurden vier dieser digitalen Veranstaltungen mit knapp 800 Teilnehmenden durchgeführt. Die Interviews drehten sich zum Beispiel um Steuer-

entlastungen für behinderte und pflegebedürftige Menschen, Barrierefreiheit zu Hause und im öffentlichen Raum sowie bestehende Unterstützungsleistungen für den beruflichen Weg von Menschen mit Schwerbehinderung.

Zunehmend sind auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Aktivitäten der VdK-Betriebsarbeit eingebunden worden. Sie pflegen unter anderem Kontakte zu Betrieben vor Ort und sorgen für die Organisation der Arbeitskreise. Darüber hinaus stehen sie für informative Besuche in Unternehmen sowie für Vorträge und Schulungen zur Verfügung.

Auch Corona unterbrach den Informationsfluss nicht: Das Team der VdK-Betriebsarbeit organisierte bereits im Herbst 2020 erste Online-Veranstaltungen. Diese digitalen Tagungen waren so erfolgreich, dass neben Zusammenkünften in Präsenz künftig weiterhin Online-Fachtreffen auf der Agenda der VdK-Betriebsarbeit stehen.



Immer sehr gefragt sind die sozialrechtlichen Info-Dienste des VdK – auch auf der Fachtagung für Schwerbehindertenvertretungen im Februar 2020 in Großelnöder.

Kompetenz vor Ort

Auf dem 22. Ordentlichen Landesverbandstag des VdK Hessen-Thüringen 2019 wurde beschlossen, im gesamten Landesverband regionale Kompetenzzentren auf Kreisverbandsebene einzurichten. Ziel ist es, die Leistungen des VdK noch besser in ganz Hessen und Thüringen zu etablieren, mit Öffnungszeiten in den Geschäftsstellen, die sich am Bedarf der Mitglieder orientieren, sowie einer kreisübergreifenden und damit verbesserten telefonischen Erreichbarkeit durch ein zentrales Beratungs- und Informations-

telefon in den VdK-Bezirksgeschäftsstellen. Dies stellt sicher, dass die sozialrechtlichen Anliegen unserer Mitglieder umgehend aufgenommen und zur Bearbeitung an die zuständige juristische Stelle weitergeleitet werden können.

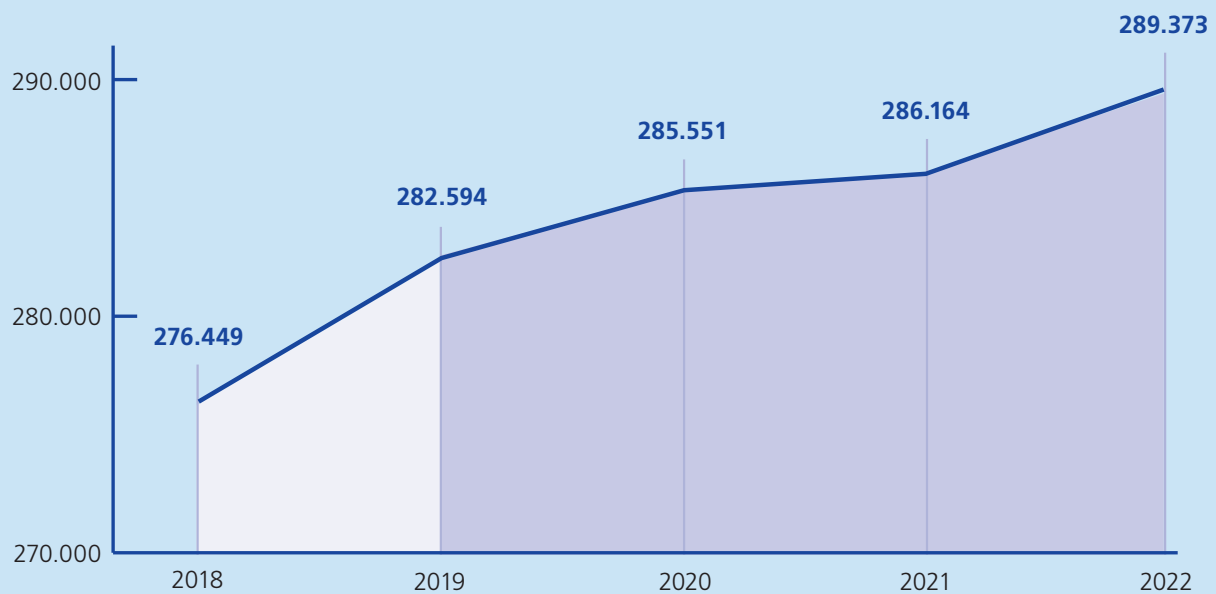
Ein entsprechendes Pilotprojekt in Marburg ist in diesem Sinne sehr erfolgreich gestartet, ein zweites hat im VdK-Bezirk Fulda seinen Betrieb aufgenommen. Zentren in Gelnhausen und Schlüchtern im Main-Kinzig-Kreis sowie in Frankfurt am Main befinden sich in der Umsetzungsphase. Die bisherigen Erfahrungen in Marburg und in Fulda sind erfreulich: Positive Rückmeldungen sowie eine verbesserte Kommunikation mit den Mitgliedern signalisieren, dass die Zufriedenheit mit dem Angebot des VdK merklich gesteigert werden konnte.

Neue Wege, neue Räume

Vor allem 2020 bis 2022 mussten – wie schon beschrieben – neue Wege eingeschlagen werden, um jederzeit eine umfassende Sozialrechtsberatung sicherzustellen. In mehreren Bezirksverbänden ist es geglückt, die ehrenamtlichen Sozialrechtsberaterinnen und -berater trotz Kontaktbeschränkungen stets über aktuelle rechtliche Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten – beispielsweise im Rahmen von Online-Besprechungen. Außerdem waren die Fachkolleginnen und -kollegen der Bezirksgeschäftsstelle Kassel gefragte Referenten bei digitalen Veranstaltungen, beispielsweise im Oktober 2021 beim digitalen Treffen des Netzwerks Sozialrecht, eines Projekts der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Landesbüros Thüringen und des Deutschen Gewerkschaftsbunds, das aus den Räumlichkeiten des Bundessozialgerichts in Kassel gendert wurde.

Noch vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – im August 2019 – hat die Geschäftsstelle des Bezirksverbands Nordthüringen innerhalb von Nordhausen neue barrierefreie Räume im Erdgeschoss der Grimmelallee 10 c bezogen. Dort konnten die Beratung vor Ort sowie dank eines großen Schulungsraums die Weiterbildung der ehrenamtlich Aktiven verstärkt werden.

Entwicklung der Mitgliederzahlen Sozialverband VdK Hessen-Thüringen



Die Zahlen stammen jeweils vom Ende des Jahres.

Solides Wachstum

Der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen verzeichnet einen erfreulichen Mitgliederzuwachs – trotz der den Zeitraum dieses Geschäftsberichts belastenden Pandemie, die in vielen anderen politischen und sozialen Organisationen zu einem massiven Mitgliederrückgang führte. Ende 2022 gehörten mehr als 289.000 Menschen in Hessen und Thüringen zur VdK-Familie.

Solidarisch in Hessen und Thüringen

Mitgliederrekord trotz Corona

Zwischen Ende 2018 und Ende 2022 stieg die Zahl der Mitglieder im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen um fast 13.000. Dank dieses stetigen Wachstums verzeichnete der Landesverband Ende 2022 mit 289.373 Mitgliedern in den 1.188 Ortsverbänden seinen jüngsten Mitgliederrekord: In Hessen gehörten 264.066 Mitglieder dem VdK an, in Thüringen 25.307. Die drei größten Ortsverbände des Landesverbands befanden sich Ende 2022 in Mittel- sowie in Südhessen. Die Spitzenposition hatte dabei der Ortsverband Gießen mit 2.224 Mitgliedern inne, gefolgt von Darmstadt (2.192 Mitglieder) und Rüsselsheim (2.108 Mitglieder).



75 Jahre VdK in Hessen: Das Jubiläum wurde – wegen der Corona-Pandemie um fast ein Jahr verschoben – am 10. Oktober 2022 in Offenbach gefeiert.

75 Jahre Hilfe von Mensch zu Mensch

Im Dezember 2021 jährte sich die Gründung des VdK in Hessen zum 75. Mal: Der „Verband der Körperbehinderten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen für Groß-Hessen (Selbsthilfeorganisation)“ erhielt am 13. Dezember 1946 die Zulassung. Das Jubiläum wurde am 10. Oktober 2022 in Offenbach feierlich begangen. Zu den Gästen zählten unter anderem der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein und die Präsidentin des VdK Deutschland, Verena Bentele.

Auch viele Ortsverbände haben Feiern zu ihrem 75-jährigen Bestehen abgehalten. Bei diesen Veranstaltungen wurden oft jene Frauen und Männer ausgezeichnet, die bereits 70 Jahre und länger treu zum VdK stehen.



75-jährige Mitgliedschaft: Der Landesvorsitzende Paul Weimann ehrte Eduard Welsch aus Kassel und Rosel Jung aus Rodgau auf der Jubiläumsfeier des VdK.

30 Jahre VdK in Thüringen

Ein Jubiläum stand ebenso für den VdK in Thüringen an, der am 9. Mai 1990 ins Leben gerufen wurde.

2003 mit dem Landesverband Hessen fusioniert, hat sich der VdK in Thüringen stetig weiterentwickelt. Er verfügt inzwischen mit rund 150 Ortsverbänden, 15 Kreisgeschäftsstellen und 3 Bezirksgeschäftsstellen über ein großes Netz von Anlaufstellen. Im Dezember 2022 knackte er die historische Marke von 25.000 Mitgliedern.



Annett Rehmann aus Emleben wurde als 25.000stes VdK-Mitglied in Thüringen ausgezeichnet. Der Landesvorsitzende Paul Weimann gratulierte ihr herzlich.



Immer auf dem Laufenden

Verlässliche Informationen sind unverzichtbar, vor allem in allgemeinen und persönlichen Krisensituationen. Das hat sich zuletzt deutlich während der Hochphase der Corona-Pandemie im Jahr 2021 gezeigt: Die Website des Landesverbands wurde in dieser Zeit nahezu doppelt so oft besucht wie 2019. Um Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit sachlich korrekt und verständlich zu informieren, nimmt die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im VdK Hessen-Thüringen einen hohen Stellenwert ein.

Ein breites Angebot

Gesprächspartner der Medien

Die Abteilung Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat im Berichtszeitraum sowohl die Medienarbeit verstärken können als auch mit dem neuen Nachrichtendienst „VdK aktuell“ im Wiki, der Nachfolge-Plattform des VdK-Intranets, ein neues, internes Informationsmedium bereitgestellt. Nach wie vor ist die Stärke des VdK Hessen-Thüringen der Medienmix aus unterschiedlichen Formaten.

So können die Mitglieder sich über die VdK-Zeitung, die Website und die Facebook-Seite des Landesverbands sowie die Videoplattform VdK-TV breit informieren. Intern wird vor allem durch den „VdK-Report“, das Print-Magazin für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, das VdK-Wiki und den dort neu geschaffenen Bereich „VdK aktuell“ über die Themen des Verbands berichtet, unter anderem mit Filmen, Artikeln, Anleitungen und Hinweisen zu umfangreicher Hilfestellung durch den Verband und andere Akteure. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Flyer, Werbemittel wie Poster, kleine Geschenkartikel oder Kampagnenmaterialien (mehr dazu siehe Seite 32 f.).

Medienresonanz

Noch nie in seiner Geschichte war der VdK in Hessen und Thüringen so stark in den Medien präsent wie in den letzten Jahren. Er hat sich als kompetenter und meinungsstarker Gesprächspartner der Politik in Hessen und Thüringen etabliert, der aufgrund seines Fachwissens auch bei Presse und Onlineportalen, Funk und Fernsehen eine hohe Reputation genießt. Zu unseren Kernthemen wie Rente, Pflege, Gesundheit, Armut und Barrierefreiheit gab es regelmäßig Anfragen der Redaktionen. Ein Beispiel dafür ist die Resonanz auf unsere sozialpolitischen Kampagnen. Bei den „Demonstrationen ohne Menschen“ im Rahmen der Pflegekampagne waren im Herbst 2022 alle großen und relevanten Medien wie HR, MDR, Sat1, RTL, Radio FFH und dpa vor Ort. Auch zahlreiche große Zeitungen haben in Hessen und Thüringen über die Aktionen und Forderungen des VdK zum Thema Pflege berichtet.

Der Landesvorsitzende Paul Weimann wird immer wieder zu Interviews eingeladen und um Stellungnahmen gebeten, da er die VdK-Positionen klar und deutlich auf den Punkt bringt. Ebenso hat die starke Präsenz unserer Präsidentin Verena Bentele in den Medien das Profil des VdK in unseren Bundesländern deutlich gestärkt.



Ein gefragter Gesprächspartner: Der Landesvorsitzende Paul Weimann wird immer wieder um Stellungnahmen gebeten.



Starke Medienpräsenz: Für die „Demonstrationen ohne Menschen“ im Herbst 2022 interessierten sich viele Fernseh- und Radiosender.

VdK-Zeitung

Die zehnmal im Jahr erscheinende VdK-Zeitung ist das Flaggschiff der verbandseigenen Medien, sowohl bundesweit als auch im Landesverband Hessen-Thüringen. Jedes Mitglied bekommt sie frei Haus und erfährt so mühelos alles Wichtige aus den Bereichen Sozialpolitik und Sozialrecht, Gesundheit und Behinderung sowie vieles mehr. Die Leserinnen und Leser profitieren besonders von wertvollen Tipps zu Sozialleistungen.

Bei der inhaltlichen Gestaltung der fünf Hessen-Thüringen-Seiten legt die Redaktion großen Wert auf die ausführliche Darstellung der Aktivitäten des Landesverbands. Genauso großen Raum nehmen Berichte über das Engagement der ehrenamtlich aktiven VdK-Mitglieder ein, die vielfältigen Aktionen in den Orts-, Kreis- und Bezirksverbänden. Auf den Fotoseiten, die begleitend zu den verschiedenen sozialpolitischen Kampagnen abgedruckt werden, kommt dies besonders gut zur Geltung.

Der VdK Hessen-Thüringen setzt sich im Bundesverband dafür ein, dass die VdK-Zeitung den Mitgliedern in absehbarer Zeit nicht nur in gedruckter Form, sondern auch als E-Paper zur Verfügung steht.



Das Flaggschiff der verbandseigenen Medien: die zehnmal im Jahr erscheinende VdK-Zeitung.

Website

Auf der Website des Landesverbands www.vdk.de/hessen-thueringen finden Mitglieder, aber auch alle anderen Ratsuchenden aktuelle Informationen rund um die Themen Gesundheit, Behinderung, Rente und Pflege und vieles mehr. In den Jahren 2019 bis 2022 verbuchte die Statistik insgesamt rund 970.000 Besuche auf der Homepage. Dabei wurden mehr als 2,6 Millionen Seiten aufgerufen und über 210.000 Informationstexte und Musterdokumente heruntergeladen.

Speziell für Menschen mit Sehbehinderung oder Leseschwäche gibt es einen sogenannten ReadSpeaker, mit dem sich Betroffene die Beiträge vorlesen lassen können. Einen besonderen Service bietet die Website für Mitglieder: Im nicht-öffentlichen Bereich, der mit der Mitgliedsnummer zugänglich ist, finden sich spezielle Serviceangebote wie themenbezogene Informationsschriften und Musterdokumente zum Herunterladen. Auf besonders interessante Website-Beiträge weist einmal im Monat per E-Mail der VdK-Newsletter hin, den rund 2.500 Menschen abonniert haben.

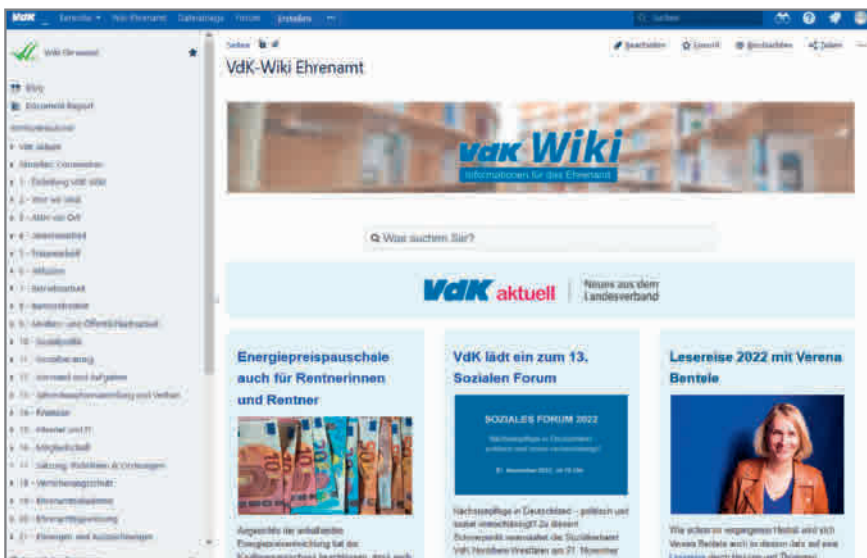
VdK aktuell

Die aktuell wichtigsten Nachrichten aus dem VdK Hessen-Thüringen auf einen Blick bietet seit Anfang 2021 der neue Informationsdienst für das Ehrenamt „VdK aktuell“ – prominent platziert gleich auf der Startseite des VdK-Wiki. Die Beiträge des modern

gestalteten und durch das eigene Logo deutlich hervorgehobenen Bereichs „VdK aktuell“ – Artikel ebenso wie Videos – versorgen die ehrenamtlich Aktiven des Landesverbands schnell und direkt mit verbandsinternen Neuigkeiten und Terminen sowie mit Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen, aber auch mit Arbeits- oder Werbematerialien – eine grundlegende Voraussetzung für die Arbeit des VdK vor Ort. Ihre Inhalte reichen von Wissenswertem zu Organisation oder Verwaltung sowie Neuerungen im Sozialrecht über Hinweise und Hilfsmittel zur täglichen VdK-Arbeit bis hin zu Berichten über das sozialpolitische Engagement von Bundes- und Landesverband, beispielsweise in Form von Kampagnen. Ergänzend versorgt ein gleichnamiger Newsletter die ehrenamtlich aktiven Mitglieder regelmäßig per E-Mail mit den wesentlichen VdK-aktuell-News.

Magazin für das Ehrenamt

Der „VdK-Report“ bildet weiterhin als gedrucktes Magazin eine wichtige Informationsquelle für die ehrenamtlich Aktiven des VdK Hessen-Thüringen. In vier Ausgaben bis zum Jahr 2020 und seit 2021 in drei Ausgaben pro Jahr informiert der VdK-Report über aktuelle Entwicklungen in Sozialrecht und -politik, VdK-Kampagnen und -Aktivitäten sowie neue organisatorische Regelungen und Verfahren innerhalb des Verbands. Praktische Tipps und Empfehlungen für die VdK-Arbeit vor Ort ergänzen das Angebot der Publikation.



VdK aktuell: der neue Informationsdienst für das Ehrenamt – prominent platziert auf der Startseite des VdK-Wiki.



Immer beliebter: der Facebook-Kanal des VdK Hessen-Thüringen

Das VdK-Wiki

Um die Ehrenamtlichen noch schneller mit aktuellen Nachrichten zu versorgen, erleichtert seit Ende 2018 das allen Funktionären zugängliche VdK-Wiki den Zugriff auf Informationen zu allen Aspekten der Verbandsarbeit sowie auf entsprechendes Arbeits-, Aktions- und Werbematerial. Die neue Internetplattform stellt sämtliche für den ehrenamtlichen Einsatz benötigten Arbeitsmittel an einem Ort zur Verfügung, von umfassenden Hinweisen und Hilfsmitteln bis hin zu Berichten über das sozialpolitische Engagement von Bundes- und Landesverband sowie Ankündigungen von Aktivitäten und Kampagnen.

Facebook

Der Facebook-Kanal des VdK Hessen-Thüringen hat gemeinsam mit dem bayerischen Landesverband die höchste Abonnentenzahl (Follower) aller VdK-Landesverbände. Rund 5.000 Menschen verfolgen die regelmäßigen Beiträge, teilen, liken und verbreiten sie und tragen damit die landespolitischen Themen des VdK Hessen-Thüringen in die Öffentlichkeit. Seien es Presseartikel, Fernsehbeiträge des Mitteldeutschen Rundfunks und des Hessischen Rundfunks oder eigene Meldungen aus dem Verbandsgeschehen, sie alle werden auf Facebook der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein eigenes Filmportal

Gemeinsam mit dem Landesverband Bayern hat der VdK Hessen-Thüringen bereits 2009 das Projekt „VdK-TV“ ins Leben gerufen. Mittlerweile haben sich alle Landesverbände dem Konzept angeschlossen, und das Projekt wird unter der Hoheit des Bundesverbands betrieben.

Im Rahmen des Projekts werden sozialrechtliche, verbandsinterne und sozialpolitische Themen kurz und knapp filmisch anschaulich und verständlich aufbereitet. Dazu gehören verschiedenste Formen der Umsetzung. So gibt es sowohl professionell produzierte Animationsfilme als auch Berichte über Veranstaltungen, Porträts von Betroffenen und Interviews mit Experten. Besonders häufig abgerufen wird die 2022 gestartete Serie „Rat und Tat“. Hier geben VdK-Juristen wichtige Ratschläge zum Umgang mit Behörden oder Krankenkassen.

Den Erfolg des Projekts belegen zum Beispiel die Zahlen des YouTube-Kanals von VdK-TV, der mittlerweile mehr als zehntausend Abonnenten hat. Die Filme wurden allein dort über 3,4 Millionen-mal abgerufen, und ein guter Teil der Beiträge erreicht Klicks im fünfstelligen Bereich.

Ein besonderer Service steht ehrenamtlich aktiven VdK-Mitgliedern zur Verfügung. Sie können im passwortgeschützten Bereich von vdktv.de alle Filme des Videoportals herunterladen, um sie etwa auf Veranstaltungen zu zeigen.



Verlässliche Informationen auf VdK-TV: Besonders häufig abgerufen wird die Serie „Rat und Tat“. Hier geben VdK-Juristen wie der stellvertretende Geschäftsführer des VdK Hessen-Thüringen, Oliver Sonntag, wichtige Ratschläge.

Entsprechend der wachsenden Bedeutung von bewegten Bildern im Netz hat der Landesverband im Jahr 2022 auch verstärkt eigene Filme produziert, die er auf seinem Youtube-Kanal präsentiert. Die Videos bieten ein breites Themenspektrum, beispielsweise Filme zu den Protestaktionen und Podiumsdiskussionen im Rahmen der Kampagne „#naechstenpflege“ oder zum 75-jährigen Bestehen des VdK in Hessen. Besucherinnen und Besucher des Kanals können so auf Video-Impressionen wichtiger Ereignisse und Aktivitäten zugreifen oder die komplette Aufzeichnung einer Veranstaltung verfolgen, an der sie persönlich nicht teilnehmen konnten.

Gut informiert

Zu den regelmäßig erstellten Publikationen des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen zählen auch Flyer und Broschüren. Damit können sich Mitglieder und Nichtmitglieder über die grundlegende Ausrichtung und die Angebote des Verbands informieren. Wertvolle Tipps bieten mehrere Dutzend Info-Dienste und Spezialbroschüren, wie etwa Informationen über den VdK in Leichter Sprache (mehr dazu siehe Seite 54), die bei den Orts- und Kreisverbänden erhältlich sind.

Jedes Jahr im Herbst erscheint zudem das „Jahrbuch“ des VdK Hessen-Thüringen. Der praktische kleine Taschenkalender, der ganz ohne Strom auskommt, enthält neben einem ausführlichen Kalendarium eine Vielzahl wichtiger Kontaktadressen zu Themen wie Pflege, Gesundheit und Barrierefreiheit. Großen Raum nehmen darin die VdK-Geschäftsstellen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene ein, und auch die Mitglieder der VdK-Gremien im Landesverband sind vollständig aufgeführt.



Der praktische kleine Taschenkalender, der ganz ohne Strom auskommt: Jedes Jahr im Herbst erscheint das „Jahrbuch“ des VdK Hessen-Thüringen.



Im Mittelpunkt der Mensch

Jeder Mensch hat Rechte, aber es kann passieren, dass jemand diese nach einem Unfall, aufgrund einer Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbst wahrnehmen kann. In dieser Situation helfen die Betreuungsvereine des VdK, indem sie zunächst informieren und beraten, im Zweifelsfall aber auch ehren- oder hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als gesetzliche Betreuer vermitteln. Der Frankfurter Hilfsdienst Mobi und die Thüringer Service gGmbH bieten darüber hinaus ganz praktische Lebenshilfe an.

Die Sozialen Dienste des VdK Hessen-Thüringen

Selbstbestimmung statt Bevormundung

Unter dem Dach des VdK sind drei Betreuungsvereine tätig. In Frankfurt am Main ist es der „Verein für Selbstbestimmung und Betreuung im VdK Hessen e.V.“, in Fulda der „Verein für Selbstbestimmung und Betreuung Osthessen im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V.“ und in Herborn der „Betreuungsverein e.V. im VdK Lahn-Dill“.

Eine ihrer Hauptaufgaben besteht darin, psychisch kranke, suchtkranke und geistig behinderte Erwachsene jeden Alters sowie demenziell erkrankte Menschen im Sinne des Betreuungsrechts zu unterstützen und ihnen hierdurch ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren unter anderem ambulante Hilfen und setzen für die betreuten Menschen Ansprüche bei Ämtern und Behörden durch.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Gewinnung, Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. So bieten alle drei

Vereine Schulungen an, die im Berichtszeitraum wegen der Corona-Pandemie zum Teil online stattfinden mussten. Insgesamt nahmen mehr als 200 Interessierte daran teil. Die Schulungen beruhen auf dem „Hessischen Curriculum“, einem Konzept zur Basisqualifizierung von gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuern mit Informationen zu den mit dieser Tätigkeit verbundenen rechtlichen, medizinischen und psychosozialen Aspekten, das von Betreuungsvereinen in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sozialministerium entwickelt wurde. Denn die Betreuung für einen Menschen zu übernehmen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und erfordert viel persönlichen Einsatz und soziale Kompetenz.

Außerdem beansprucht die Beratung zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung in der Tätigkeit der Vereine einen immer größeren Raum. Vertreterinnen und Vertreter der Betreuungsvereine haben in den Jahren zwischen 2019 und 2022 bei rund 40 Veranstaltungen von VdK-Orts- und Kreisverbänden, Selbsthilfegruppen, Seniorenverbänden usw. mit mehr als 1.000 Teilnehmenden über diese Themen referiert.



Beim Tag der Regionen 2022 in Kalbach stellte dessen Leiterin Ingrid Michel (links) die Arbeit des Betreuungsvereins Osthessen vor. Unterstützt wurde sie vom Vorsitzenden des Ortsverbands Heubach-Rhön, Bruno Fischer, und Andrea Dehler.

Die teilweise auch aus den Vorträgen resultierenden Informations- und Beratungsgespräche beliefen sich auf über 2.000. Zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus griffen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsvereine dabei häufig auf Online-Schulungen und Beratungen zurück.

Auch zu den VdK-Verbandsgliederungen besteht ein intensiver Kontakt. So beteiligen sich die Betreuungsvereine beispielsweise mit Infoständen an Großveranstaltungen wie dem Hessentag und sind auch bei den VdK-Regionalkonferenzen mit dabei.

Ausblick

Seit dem 1. Januar 2023 ist das neue Betreuungsrecht in Kraft. Dessen Ziel ist es, für unterstützungsbedürftige Menschen ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung zu verwirklichen. Auch soll die Rolle der Betreuungsvereine in Zukunft gestärkt werden. Diese haben sich daher bereits frühzeitig auf eine intensivere Zusammenarbeit und Schulung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer vorbereitet und stehen gleichzeitig auch für Verhinderungsbetreuung zur Verfügung. Kann ein Betreuer oder eine Betreuerin dieser Aufgabe vorübergehend nicht nachkommen, sind die Betreuungsvereine aufgerufen, eine Vertretung zu organisieren.

VdK-Mobi

VdK-Mobi ist ein mobiler Hilfsdienst für behinderte und alte Menschen mit Sitz in Frankfurt am Main. Er bietet sowohl hauswirtschaftliche Versorgung als auch die Einzelbetreuung von demenziell erkrankten Menschen an. Dank Mobi können viele Betroffene in den eigenen vier Wänden leben und ihren Tagesablauf nach ihren persönlichen Bedürfnissen gestalten. Mobi ist behilflich beim Einkauf, der Wäschepflege, beim Reinigen der Wohnung und beim Verrichten alltäglicher Arbeiten. Bei der Betreuung von demenziell Erkrankten sind hauswirtschaftliche Leistungen ausgeklammert. Aufgabe ist es, Menschen mit „eingeschränkten Alltagskompetenzen“ zu Aktivitäten zu motivieren. Dazu zählen das gemeinsame Einkaufen, Kochen und Backen, leichte Gartenarbeit, das Füttern und Pflegen von Haustieren oder Vorlesen, Spielen und Basteln.

Im Berichtszeitraum betreute Mobi im Durchschnitt rund 120 Klienten, wobei der Umfang der Betreuungszeiten variieren kann. So versucht Mobi, schnell und flexibel auf die Wünsche der Klienten zu reagieren, wenn diese aktuell mehr oder weniger Betreuung in Anspruch nehmen möchten. Im Vordergrund stehen der persönliche Kontakt und die zwischenmenschliche Beziehung, weshalb Mobi bemüht ist, personelle Wechsel bei der Betreuung möglichst zu vermeiden.

Kegeln tut gut: Mobi macht es möglich, dass demenziell Erkrankte Alltagsvergnügen erleben können.



Gemeinnützige VdK-Sozialdienstleistungs- und Service GmbH

Die VdK-Tochter mit Sitz im thüringischen Mühlhausen wurde am 1. Januar 1996 gegründet und beschäftigt mehr als 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zur GmbH gehören fünf Betriebsstätten. Zwei Betriebe sind in der ambulanten Pflege tätig. Damit stellt die Sozialdienstleistungs- und Service GmbH einen wichtigen Bestandteil in der sozialen Infrastruktur des Unstrut-Hainich-Kreises dar und leistet wertvolle Dienste für Menschen, die in verschiedener Hinsicht auf Hilfe angewiesen sind.

Die VdK-Sozialstationen in Schlotheim und in Großengottern erbringen Leistungen der häuslichen Krankenpflege nach SGB V und der Pflege nach SGB XI. Ihre Pflegefachkräfte versorgen circa 350 Patienten und Pflegebedürftige und unterstützen und entlasten außerdem Angehörige, die ein Familienmitglied selbst pflegen, indem sie ihnen bei der Bewältigung ihres oft anstrengenden und herausfordernden Alltags zur Seite stehen.

Bewundernswerter Einsatz

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass die Pflegekräfte unter schwierigsten Bedingungen ihre Arbeit verrichten mussten. Und obwohl während dieser Zeit auch etliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an Corona erkrankten und vorübergehend ausfielen, gelang es der Einrichtung, alle Patienten ohne Abstriche zu versorgen.

Außer in der Pflege engagiert sich die GmbH auch im Schulintegrationsdienst. Aufgabe des Teams in dieser Betriebsstätte ist es, Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen, seelischen Erkrankungen oder Verhaltensstörungen beim Schulbesuch zu begleiten und ihnen damit die Teilnahme am gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen. Auch im Hort oder bei Ferienfreizeiten sind die 70 Helferinnen und Helfer des Integrationsdienstes dabei. Insgesamt werden von ihnen mehr als 70 Kinder und Heranwachsende an Grund- und Regelschulen, Förderschulen und einer Berufsschule betreut.

Seit September 2022 übernimmt die GmbH in einer neuen Betriebsstätte auch Schulbegleitungen in Jena.

Unterstützung von Familien

Ein weiteres Standbein der GmbH – der familienunterstützende Dienst – übernimmt soziale Betreuungsleistungen auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Meist handelt es sich bei den Klienten um junge Familien, die in prekären Verhältnissen leben und mit den alltäglichen Dingen des Lebens, besonders mit der Pflege und Erziehung ihrer Kinder, überfordert sind. Sie werden durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angeleitet und betreut. Diese sorgen dafür, dass die Kinder in einem annehmbaren Zuhause mit geregelter Tagesablauf und ohne Angst vor elterlicher Gewalt leben können. Darüber hinaus kümmern sich die Betreuer und Betreuerinnen darum, dass die Kinder ausreichend medizinisch versorgt werden, und helfen den Eltern bei der Antragstellung auf Sozialleistungen. Auf diese Weise wird versucht, die Familien so zu unterstützen, dass eine Kindeswohlgefährdung verhindert werden kann. Fast 50 Familien mit mehr als 150 Kindern nehmen den Dienst der VdK-Service GmbH in Anspruch.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Betriebsstätten leisten eine aufopferungsvolle Arbeit für sozial benachteiligte Menschen. Die Qualität ihrer Arbeit findet bei den öffentlichen Ämtern der Sozial- und Jugendhilfe und bei den Sozialversicherungsträgern eine hohe Anerkennung.



Während der Pandemie waren die Pflegekräfte besonders gefordert, so zum Beispiel durch die häufigen Corona-PoC-Antigentests.



In Krisenzeiten erfinderisch

In den Jahren 2019 bis 2022 führte der Landesverband trotz zweijähriger Corona-Pause mehr als 70 Veranstaltungen durch. Unter bis dahin nicht gekannten Umständen hat der VdK Hessen-Thüringen bewiesen, dass er auch in Krisenzeiten alles versucht, um den öffentlichen Austausch zu fördern. Präsenz- wurden in Online-Veranstaltungen umgewandelt, und dieses aus der Not heraus geborene Format funktionierte bestens. Digitale Veranstaltungen sehen wir deswegen auch für die Zukunft als sinnvolle ergänzende Möglichkeit an. Der persönliche Kontakt – der Austausch von Mensch zu Mensch – steht für uns allerdings weiterhin klar an erster Stelle.

Veranstaltungen des Landesverbands

Veranstaltungen 2019

- 16.01. Neujahrsempfang Hessen in Frankfurt am Main
- 24.01. Neujahrsempfang Thüringen in Erfurt
- 05.03. Fachtagung für die Vertreterinnen und Vertreter schwerbehinderter Arbeitnehmer (SbV-Tagung) in Jena
- 06.03. SbV-Tagung in Erfurt
- 16.03. Regionalkonferenz Süd in Darmstadt-Wixhausen
- 23.03. Regionalkonferenz Mitte in Wartenberg
- 30.03. Regionalkonferenz Ost in Weimar
- 02.04. SbV-Tagung in Obertshausen
- 04.04. SbV-Tagung in Großenlütder
- 09.04. SbV-Tagung in Frankenberg
- 13.04. Regionalkonferenz Nord in Baunatal
- 25.05. Konferenz der Kreisvorsitzenden in Grünberg
- 07.06. VdK-Messestand in der bis Landesausstellung im Rahmen des 16.06. 59. Hessentags in Bad Hersfeld (Landestreffen wurde aus Sicherheitsgründen abgesagt)
- 26./27.06. Landesfrauenkonferenz in Grünberg
- 06./07.09. 22. Ordentlicher Landesverbandstag in Suhl
- 21./22.09. Landesjuniorenkonferenz in Grünberg
- 24.09. Tagung der Versichertenältesten/-berater Hessen in Grünberg
- 15.10. SbV-Tagung in Baunatal
- 22.10. SbV-Tagung in Gießen-Kleinlinden
- 24.10. SbV-Tagung in Darmstadt-Wixhausen
- 06.11. Parlamentarischer Abend Hessen im Landtag in Wiesbaden
- 14.11. Landeskongress für Menschen mit Behinderungen im Hessischen Landtag in Wiesbaden, Motto: „Arbeit 4.0 – Eine Chance für Menschen mit Behinderungen?“
- 27.11. Sitzung des Landesausschusses in Butzbach



Volles Haus: Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des VdK zum Neujahrsempfang 2019 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt.



Information und Diskussion: Zur Regionalkonferenz in Darmstadt-Wixhausen kamen im März 2019 die ehrenamtlich Aktiven aus Südhessen zusammen.



Die VdK-Familie tagt: Beim Landesverbandstag 2019 in Suhl wurden die Delegierten aufs Herzlichste willkommen geheißen.

Veranstaltungen 2020

- 15.01. Neujahrsempfang Hessen in Frankfurt am Main
- 23.01. Neujahrsempfang Thüringen in Erfurt
- 18.02. Fachtagung für die Vertreterinnen und Vertreter schwerbehinderter Arbeitnehmer (SbV-Tagung) in Frankenberg
- 27.02. SbV-Tagung in Großenlütder
- 03.03. SbV-Tagung in Obertshausen
- 08.09. SbV-Tagung Nord (Online-Veranstaltung)
- 17.09. SbV-Tagung Süd (Online-Veranstaltung)
- 01.10. SbV-Tagung Mitte (Online-Veranstaltung)
- 26.11. Sitzung des Landesausschusses (Online-Veranstaltung)



Hoher Stellenwert: Beim Neujahrsempfang 2020 im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt zollte Ministerpräsident Bodo Ramelow dem VdK großes Lob.

Veranstaltungen 2021

- 13.01. Neujahrsempfang Hessen (Absage der Präsenzveranstaltung wegen Corona – Video der Ansprachen im VdK-Wiki)
- 20.01. Neujahrsempfang Thüringen (Absage der Präsenzveranstaltung wegen Corona – Video der Ansprachen im VdK-Wiki)
- 18.02. Fachtagung für die Vertreterinnen und Vertreter schwerbehinderter Arbeitnehmer (SbV-Tagung), Online-Veranstaltung
- 25.02. SbV-Tagung Nord (Online-Veranstaltung)
- 02.03. SbV-Tagung Süd (Online-Veranstaltung)
- 24.04. Konferenz der Kreisvorsitzenden (Online-Veranstaltung)
- 27.04. SbV-Tagung Ost (Online-Veranstaltung)
- 28.05. Regionalkonferenz Mitte (Online-Veranstaltung; Präsentationen vorab per Video im VdK-Wiki)
- 04.06. Regionalkonferenz Süd (Online-Veranstaltung; Präsentationen vorab per Video im VdK-Wiki)
- 18.06. Regionalkonferenz Nord und Ost (Online-Veranstaltung; Präsentationen vorab per Video im VdK-Wiki)



Immer gut besucht: Die Tagung für die Vertreter und Vertreterinnen der Arbeitnehmer mit Schwerbehinderung im Februar 2022 in Großenlütder war ein großer Erfolg.



Der Corona-Pandemie geschuldet: Der Landesvorsitzende Paul Weimann wünscht allen VdK-Mitgliedern per Online-Grußbotschaft ein gutes und gesundes neues Jahr 2021.

Veranstaltungen

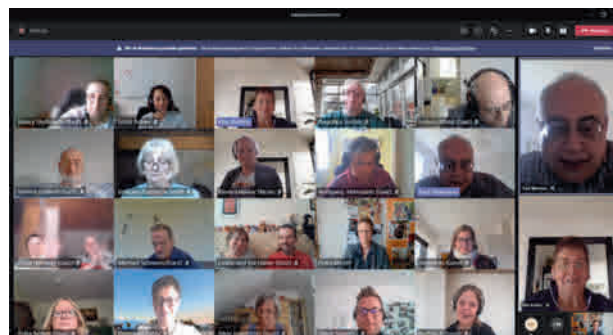
- 25.06. Landesfrauenkonferenz
(Online-Veranstaltung)
- 19.08. Sitzung des Landesausschusses in
Stadtallendorf
- 30.08. Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
mit Paul Weimann, Verena Bentele und
Parteienvertreterinnen und -vertretern
(via Livestream öffentlich)
- 11.09. Landesjuniorenkonferenz
(Online-Veranstaltung)
- 16.09. SbV-Tagung Mitte
(Online-Veranstaltung)
- 23.09. SbV-Tagung Süd (Online-Veranstaltung)
- 28.09. SbV-Tagung Nord
(Online-Veranstaltung)
- 03.11. 1. VdK-Symposium Barrierefreies
Wohnen und Leben
(Online-Veranstaltung)
- 25.11. Sitzung des Landesausschusses
(Online-Veranstaltung)



Im Livestream: Zur Bundestagswahl 2021 diskutierten Landesvorsitzender Paul Weimann und VdK-Präsidentin Verena Bentele mit Parteienvertreterinnen und -vertretern.

Veranstaltungen 2022

- 11.01. Neujahrsempfang Hessen und
Thüringen (Video der Ansprachen im
VdK-Wiki)
- 17.02. Fachtagung für die Vertreterinnen
und Vertreter schwerbehinderter
Arbeitnehmer (SbV-Tagung) Süd
(Online-Veranstaltung)
- 22.02. SbV-Tagung Mitte
(Online-Veranstaltung)
- 08.03. SbV-Tagung Nord
(Online-Veranstaltung)
- 11.03. Regionalkonferenz Nord und Ost
(Online-Veranstaltung; Präsentationen
vorab per Video im VdK-Wiki)
- 18.03. Regionalkonferenz Süd
(Online-Veranstaltung; Präsentationen
vorab per Video im VdK-Wiki)
- 01.04. Regionalkonferenz Mitte
(Online-Veranstaltung; Präsentationen
vorab per Video im VdK-Wiki)
- 26.04. SbV-Tagung Ost (Online-Veranstaltung)
- 27.04. Landesfrauenkonferenz
(Online-Veranstaltung)
- 13.05. Konferenz der Kreisvorsitzenden
(Online-Veranstaltung)



Online-Konferenz: Die Juniorenvertreterinnen und -vertreter trafen sich 2021 im digitalen Raum und verstanden sich bestens.



Endlich wieder Präsenzveranstaltungen: Die Tagung der Versichertenältesten im September 2022 in Warthenberg.

- 23.06. Landeskonferenz „Inklusion in der Arbeitswelt“ in Butzbach
- 15.07. Virtuelle Gesprächsrunde mit den Ortsverbänden (Online-Veranstaltung)
- 10./11.09. Landesjuniorenkonferenz in Grünberg
- 13.09. Tagung der Versichertenältesten und -berater Hessen und Thüringen in Wartenberg
- 21.09. Parlamentarischer Abend Hessen im Kurhaus Wiesbaden
- 22.09. SbV-Tagung Süd (Online-Veranstaltung)
- 27.09. SbV-Tagung Nord (Online-Veranstaltung)
- 06.10. SbV-Tagung Mitte (Online-Veranstaltung)
- 10.10. Jubiläumsfeier „75 Jahre VdK in Hessen“ in Offenbach
- 02.11. 2. VdK-Symposium Barrierefreies Wohnen und Leben (Online-Veranstaltung)
- 14.11. Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen (Online-Veranstaltung)
- 18.11. Virtuelle Gesprächsrunde mit den Ortsverbänden (Online-Veranstaltung)
- 24.11. Sitzung des Landesausschusses in Butzbach



Sozialpolitischer Austausch: Zum Parlamentarischen Abend am 21. September 2022 im Wiesbadener Kurhaus begrüßte der Landesvorsitzende die hessischen Landtagsabgeordneten.



75 Jahre VdK in Hessen: Hauptrednerin bei der Jubiläumsfeier im Oktober 2022 war VdK-Präsidentin Verena Bentele.

Der VdK-Infobus auf Tour

Der VdK-Infobus rollt seit 1999 jedes Jahr durch Hessen und Thüringen, doch 2020 und 2021 musste das aufsehenerregende Gefährt in der Garage bleiben – schuld war das Coronavirus. 2019 und 2022 aber erfreute der Infobus die Menschen an insgesamt 13 Stationen, wo er eine Menge Besucherinnen und Besucher anlockte. Sie besichtigten interessiert das imposante, 14 Meter lange Fahrzeug, das zum Fuhrpark des VdK-Partners Omnibusbetrieb Sack gehört, und bestaunten die Ausstattung: das spezielle Liftsystem zum bequemen Ein- und Aussteigen, im Inneren die große Freifläche sowie einen stufenlosen Boden und eine barrierefreie Toilette. All das macht ihn besonders für die Beförderung von Rollstuhlfahrern und -fahrerinnen geeignet.

Auffällig beklebt war der Infobus in den Jahren 2019 und 2022 mit den Parolen und Logos der VdK-Kampagnen „#Rente für alle“ und „#naechstenpflege“. Auf diese Weise transportierte er die Botschaften und Forderungen dieser großen sozialpolitischen Protestaktionen des Verbands in die einzelnen Gemeinden – und sorgte auch für Aufsehen in allen Orten, die er auf den Fahrten dorthin passierte. An seinen Haltestellen bescherte er den veranstaltenden Ortsverbänden große Aufmerksamkeit: Die vom Infobus angezogenen Besucherinnen und Besucher nahmen nämlich gern die Gelegenheit wahr, den VdK vor Ort und das, was er seinen Mitgliedern an Informationen, Beratung, Hilfestellung und Freizeitbeschäftigung bietet, einmal näher kennenzulernen.

2019: #Rente für alle

Mit Stationen in Hainburg, Günterod, Sömmerda, Frankfurt-Preungesheim, Gerstungen, Herbstein und Weiterstadt.

2022: #naechstenpflege

Mit Stationen in Hofbieber, Knüllwald, Frankfurt-Preungesheim, Morschen, Trebur und Gotha.



Anziehungspunkt: An der Infobus-Station Frankfurt-Preungesheim im August 2019 konnte man alles über den VdK und seine Angebote erfahren.



Die Gäste können kommen: der Infobus samt Stand und ehrenamtlich Aktiven im Mai 2022 beim Ortsverband Hofbieber



Markenbotschafter: Im Juni 2022 warb der Infobus beim Ortsverband Knüllwald unter anderem für die Pflegekampagne „#naechstenpflege“.

Bericht des Landesschatzmeisters



Horst Gunnesch
Landesschatzmeister

Der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V. steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Dies zeigt die Kurzdarstellung der Erlöse und Aufwendungen für den Berichtszeitraum, die Geschäftsjahre 2019 bis 2022, deutlich auf (siehe folgende Seite).

Die hauptsächlichen Einnahmen resultieren unverändert aus den Mitgliedsbeiträgen. Andere Erträge, zum Beispiel aus Zuwendungen, waren auch im Berichtszeitraum weiterhin rückläufig.

Auch und gerade im Bereich der Mitgliederentwicklung und damit der Einnahmeseite steht der Berichtszeitraum unter dem starken Einfluss der Corona-Pandemie in den Geschäftsjahren 2020, 2021 und auch 2022. Der schwächeren Neumitgliederentwicklung stehen hohe Austrittszahlen gegenüber. Das führt letztlich dazu, dass die jährliche Nettoentwicklung der Mitgliederzahlen sich im Bereich von plus 1 Prozent bewegt.

Dem gegenüber stehen sowohl die hohen Inflationsraten, aber auch die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt sowie die Entwicklung der Verwarentgelte (Negativzinsen). Beide Situationen belasteten im Berichtszeitraum unseren Finanzbereich. Nur mit äußerster Sensibilität und kurzen Reaktionszeiten war es möglich, hier gegenzusteuern. Darüber hinaus wurden und werden unsere Finanzstrukturen von uns mit viel Erfahrung, Umsicht und Weitblick gelenkt, um die gewünschten positiven Ergebnisse zu erreichen.

Zentrale Belegerfassung

Eine wesentliche Steuerungsfunktion kommt im Bereich der Finanzen der zentralen Belegerfassung und Bearbeitung zu. Sie stellt eine große Entlastung der Kassenführung dar. Darüber hinaus sind wir als Verband überhaupt erst dadurch in der Lage, die Sicherung der anerkannten Gemeinnützigkeit und damit die Zukunft unseres Verbandes durch die Stabilisierung und Weiterentwicklung der zentralen Belegerfassung und -bearbeitung dauerhaft zu sichern. Nach der Einführung des Systems in 2014 lief es mit der Softwareentwicklung aus dem Jahre 2013 stabil. Die längst überfällige, aber aufgrund der Pandemie verschobene Modernisierung dieses Softwaresystems wurde nun in 2022 mit einem Releasewechsel sehr erfolgreich durchgeführt. Mit dieser neuen Struktur wurden alle Anforderungen an eine ordnungsgemäße sachkontenorientierte Belegbuchung nach den Anforderungen der Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) umgesetzt und erfüllt. Damit verfügt der VdK Hessen-Thüringen e.V. über ein modernes Buchführungssystem in dem alle 1.256 Verbandsstufen (Mandanten) bearbeitet, die Jahresabschlüsse erstellt und alle Belege und Daten auch vollständig elektronisch nach den gesetzlichen Bestimmungen archiviert werden.

Aus- und Weiterbildung

Trotz durch die Pandemie sehr stark begrenzten Möglichkeiten der Weiterbildungsarbeit wurde auch im Berichtszeitraum die Aus- und Weiterbildung der Kassenführer und Kassenführerinnen an der VdK-Ehrenamtsakademie so weit wie nur irgend möglich weitergeführt. Die Seminarinhalte für die Kassenführung wurden bedarfsorientiert weiterentwickelt und die ehrenamtlichen Seminarleiterinnen und Seminarleiter der VdK-Ehrenamtsakademie darin ausgebildet. Dadurch können den Kassenführern und Kassenführerinnen aus allen Verbandsstufen die Seminare nun auch weiterhin bedarfsgerecht angeboten werden. Die Einschulung und die Anleitungen von über 100 Personen zum Releasewechsel in der zentralen Belegerfassung stellten im Herbst 2022 im Bereich der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ein Highlight nach der Corona-Tristesse dar.

Gute Zusammenarbeit

Herzlichen Dank sage ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen in der Finanzbuchhaltung, dem Buchhaltungsteam unseres Partner CWP und der bewährten steuerlichen Beratung und Betreuung durch die SHS Treuhand GmbH. Besonders möchte ich das großartige Engagement und die gute Zusammenarbeit mit unserem wertvollen Kollegen Niels Hoffarth und von Birgit Lukas, Leiterin unserer Finanzabteilung, betonen.

Ich danke allen Kassenführerinnen und Kassenführern in den Bezirks- und Kreisverbänden für das kollegiale Miteinander, auch oder trotz manchmal etwas schwierigeren Bedingungen.

Ich danke den Landesrevisoren unter der Leitung von Dr. Walter Sorg sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses unter dem Vorsitz von Christian Somogyi für die konstruktiv kritische, aber stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Geschäftsführung, Claudia Koeppen-Rokstein und Oliver Sonntag, den Kolleginnen und Kollegen im Geschäftsführenden Landesvorstand sowie im Landesvorstand danke ich für das Vertrauen und die intensiven, jedoch fairen Diskussionen und für die Unterstützung bei der Umsetzung der erforderlichen Schritte zur Zukunftssicherung unseres VdK Hessen-Thüringen e.V.

Horst Gunnesch
Landesschatzmeister

	2019 / Euro	2020 / Euro	2021 / Euro	2022 / Euro
Erlöse				
1. Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen	19.429.416,62	19.630.875,23	19.744.500,00	19.800.000,00
2. Erlöse aus Spenden	506.899,04	354.507,90	315.281,68	150.000,00
3. Erlöse aus sonstigen Leistungen	785.496,09	685.577,08	687.297,47	650.000,00
4. Zinserträge	277.781,40	97.896,83	69.743,00	69.000,00
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.176.297,59	4.873.466,86	542.106,60	1.606.000,00
Summe Erlöse	22.175.890,74	25.642.323,90	21.358.928,75	22.275.000,00
Aufwendungen				
6. Personalaufwendungen	9.618.197,30	10.582.011,31	10.126.658,00	10.584.000,00
7. Abschreibungen	2.520.636,30	583.610,98	644.554,67	850.000,00
8. Steuern	9.362,43	21.783,31	21.324,93	26.500,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.596.518,26	8.046.316,06	8.649.694,20	10.743.384,32
Summe Aufwendungen	21.744.714,29	19.233.721,66	19.442.231,80	22.203.884,32
Jahresüberschuss	431.176,45	6.408.602,24	1.916.696,95	71.115,68
Einstellung in die Rücklage	4.422.126,58	10.278.220,95	12.185.199,65	0,00
Entnahme aus der Rücklage	4.532.564,76	3.949.859,56	10.268.502,70	0,00
Bilanzgewinn	541.614,63	80.240,85	0,00	71.115,68

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Beträge der Jahre 2019 bis 2021 entsprechen den Ergebnissen der Jahresabschlüsse (Landesverband einschließlich Untergliederungen), die lückenlos aus der Buchhaltung hergeleitet wurden. Die Unterlagen standen jederzeit vollständig für den Finanzausschuss und die Revision für Rückfragen zur Verfügung.

Die Verabschiedung des Jahresabschlusses 2022 erfolgt durch den Landesausschuss in seiner Sitzung am 23.11.2023. Für das Jahr 2022 sind daher die Planzahlen des Landesverbandes (ohne Untergliederungen) aus dem Wirtschaftsplan 2023 angegeben.

Die wesentlichen Einnahmen stammen unverändert aus den Mitgliedsbeiträgen.

Bericht des Landesausschusses



Hans-Jürgen Röhr
Vorsitzender des
Landesausschusses

Um seine in § 15 unserer Satzung festgelegten Aufgaben wahrzunehmen, traf sich der Landesausschuss im Berichtszeitraum zu insgesamt fünf Sitzungen, und zwar am 27.11.2019, 26.11.2020, 19.8.2021, 25.11.2021 und 24.11.2022. Delegierte des Landesausschusses sind die Mitglieder des Landesvorstands sowie die Vorsitzenden der Bezirks- und Kreisverbände. Die beiden Letztgenannten können sich im Verhinderungsfall vertreten lassen.

In seiner konstituierenden Sitzung nach dem Landesverbandstag 2019 in Suhl gab sich der Landesausschuss eine Geschäftsordnung und wählte einen Vorstand: Hans-Jürgen Röhr (Bezirksverband Fulda) als Vorsitzenden sowie Vera Heckmüller (Bezirksverband Kassel) und Mathias Scholze (Bezirksverband Südthüringen) als seine Stellvertreter.

Da Vera Heckmüller im Laufe des Jahres 2022 die Positionen als Bezirks- und als Kreisvorsitzende auf eigenen Wunsch aufgegeben hat, erlosch auch die Mitgliedschaft als Delegierte im Landesausschuss. Um den Vorstand wieder zu komplettieren, wurde in der Sitzung am 24.11.2022 eine Nachwahl vorgenommen. Als neue Stellvertreterin wurde Hannelore Schüssler (Bezirksverband Frankfurt) gewählt.

Dem Vorstand obliegt die Sitzungsleitung, die kollegial wahrgenommen wurde. Der Vorsitzende des Landesausschusses nimmt als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Landesvorstandes teil, hat dort

jederzeit Rederecht, ist aber nicht stimmberechtigt. Er stimmt die Tagesordnung für die Sitzungen des Landesausschusses mit dem Landesvorsitzenden ab. Der Versand der Einladungen und Sitzungsunterlagen obliegt der Landesgeschäftsstelle. Die Einhaltung der Ladungsfristen hat der Vorsitzende zu überwachen. Der Landesgeschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aussprechen.

Für alle hat die Corona-Pandemie besondere Herausforderungen mit sich gebracht. So mussten die Sitzungen am 26.11.2020 und 25.11.2021 in virtueller Form stattfinden. Aufgrund der Infektionslage war ein Zusammentreffen in Präsenz nicht zu verantworten. Weit mehr als 60 Delegierte so zusammenzuschalten, dass eine Diskussion möglich ist, die von allen verfolgt werden kann, war sehr herausfordernd. Einige Delegierte konnten die Sitzung nur per Telefon verfolgen, da die Datenautobahn die Übertragungsgeschwindigkeit für eine Bild- und Tonübertragung nicht abbilden konnte. Dies erforderte von allen viel Geduld und Konzentration, musste doch bei jeder Abstimmung eine namentliche Einzelabstimmung durchgeführt werden. Beide Sitzungen dauerten entsprechend lange.

Alle Sitzungen waren geprägt von einer intensiven, jedoch meist sachlichen Diskussion, die durchaus auch emotional geführt wurde. In der Regel ging es

den Rednern und Rednerinnen um die Sache, darum, den Sozialverband VdK Hessen-Thüringen voranzubringen. Nicht jede Vorlage fand eine Mehrheit, und damit musste und muss umgegangen werden.

Neben den jährlich notwendigen Beschlüssen zu den finanziellen Angelegenheiten (Jahresabschluss Vorjahr, Wirtschafts-, Stellen- und Investitionsplan für das Folgejahr) möchte ich besonders die Verabschiedung des neuen Leitbildes und den klaren Beschluss zum Umgang mit rechtsextremen Parteien, die Verabschiedung der neuen Revisionsordnung, die Stärkung der kommunalen Sozialpolitik und des Fachbereichs Inklusion in Freizeit und Kultur durch die Schaffung von zwei neuen Stellen, die Fortführung

der Aktivitätszuschüsse für kleine Orts- und Kreisverbände, die Verabschiedung der neuen Ehrenordnung sowie die Initiierung von Pilotprojekten zum Zweck der Schaffung neuer Strukturen auf Ortsverbandsebene (kommunaler Ortsverband) nennen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Landesausschuss seiner Satzungsfunktion vollumfänglich nachgekommen ist.

Allen, die dazu beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Hans-Jürgen Röhr
Vorsitzender des Landesausschusses

Bericht der Landesrevisoren



Dr. Walter Sorg
Sprecher der Landesrevisoren

Auch in Zeiten von Corona hat die Landesrevision ihre Tätigkeit satzungskonform durchgeführt. Im Kern geht es um die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des VdK und damit um die Erhaltung der Gemeinnützigkeit.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Herausforderungen in den sozialen Bereichen gilt es, den VdK zu einem modernen, schlagkräftigen Verband zu entwickeln. Dazu ist das Verbandsvermögen zu sichern, die Wirtschaftlichkeit zu beachten, Prävention zu verfolgen, das heißt Verhinderung von Schäden, Kriminalität usw.

Die Revision achtet daher auf die Zweckmäßigkeit der Verbandsstrukturen und Prozesse und gibt entsprechende Empfehlungen. Es reicht nicht, das Kielwasser zu beobachten, vielmehr muss der Blick in die Zukunft gerichtet sein, der Kurs muss stimmen.

Dabei ist die Arbeit der Landesrevisoren auf ein entsprechendes Qualitätsmanagement ausgerichtet, das heißt, im Bereich der Qualität der vorgelegten Unterlagen ist die Hinterlegung einer gewissen Arbeits- und Ablaufstrategie ersichtlich, die kontinuierlich weiterentwickelt werden sollte und muss. Man nennt dies „Audit“ – es bedeutet so viel wie hören/zuhören.

Insofern spricht die Revision Empfehlungen aus, gibt keine Anweisung oder gesetzliche Vorgabe. Den Empfehlungen sollte möglichst gefolgt werden, um geforderte Standards und Normforderungen zu erreichen. Ein Audit zeichnet sich dabei besonders durch Praxisnähe und Leistungsfähigkeit aus.

Das bedeutet für eine Revisionstätigkeit, dass sie vom Tagesgeschäft losgelöst ist und eine unabhängige objektive Prüfung und Beratung verfolgt. Dazu müssen moderne Elemente eingeführt werden, die sich zum Beispiel am Unternehmenscontrolling orientieren und etwa ein internes Kontrollsystem oder ein Risikomanagement etablieren.

Aus der Sicht der Revision ist daher die Unterstützung der Verbandsführung bei der zukunftsorientierten Gestaltung der Verbandsarbeit essenziell: Stärkung der Basis, Ausbau regionaler Kompetenzzentren, Nachhaltigkeit und Verantwortung in guten wie in schlechten Zeiten.

Auf Krise folgt Krise – die Auswirkungen sind oft nur schwer abschätzbar. Was heißt das für den sozialen Sektor? Jeder, der eine Herausforderung annimmt und nicht gleich abwehrt nach dem Motto „das fasse ich nicht an“ und auch gegen Widerstände standhaft bleibt, inspiriert die Mitmenschen. Damit öffnet sich die Zukunft, aber das erfordert Mut und Kraft: Relevanz erkennen, Dringlichkeit prüfen, Handlungsfähigkeit sichern, Kommunikation pflegen. Es gilt die Kräfte zu bündeln.

Die bisher durchgeführten Maßnahmen zeigen Erfolge. Der Verband ist in der Lage, jederzeit eine satzungsgemäße, zweckgebundene und zeitnahe Mittelverwendung zu planen, zu kontrollieren und zu steuern.

Buchhaltung und Jahresabschluss liegen in den bewährten Händen der SHS Treuhand. Der Landesverband hat sich schon für weitere Aufgaben aufgestellt und hält Kurs. Die wirtschaftliche Entwicklung verläuft insgesamt weiterhin positiv. Das Vermögen ist geordnet und solide, der Verband hat so gut wie keine Schulden. Er verfügt über eine hohe Liquidität, sodass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben ist. Höheren Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen infolge gestiegener Mitgliederzahlen stehen indes hohe Personalkosten gegenüber. Der Verband verfügt über ein kräftiges Kernkapital und Ergebnisrücklagen sowie eine hohe Eigenkapitalquote.

Gerade deshalb sollte aber eine „nachhaltige“ Entwicklung verfolgt werden. Das Verhältnis Hessen zu Thüringen sollte im Auge behalten werden.

Insgesamt vermitteln die Jahresabschlüsse des Berichtszeitraums ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Dr. Walter Sorg
Sprecher der Landesrevisoren

Bericht des Finanzausschusses



Christian Somogyi
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Der Finanzausschuss tagte im Zeitraum 2019 bis 2022 jährlich in unregelmäßigen Abständen. Die besonderen Umstände der Corona-Pandemie machten es erforderlich, dass die Sitzungen im Berichtszeitraum sowohl in Präsenz als auch online stattfinden mussten. Dabei befassten sich die Ausschussmitglieder mit den unterschiedlichsten Themen – mit den satzungsmäßig vorgeschriebenen Angelegenheiten, wie zum Beispiel der Abgabe von Empfehlungen zum Wirtschafts- und Stellenplan und zum Jahresabschluss, aber auch immer wieder mit initiativ auf die Tagesordnung genommenen Punkten.

Diese waren unter anderem:

- die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge,
- die strategische Ausrichtung des Verbandes bei Kapitalanlagen,
- Renovierung und Kauf von Immobilien und
- Verkauf von Teileigentum.

Auch das Anliegen, alle Verbandsstufen in finanziellen Angelegenheiten auf einen Nenner zu bringen, wurde immer wieder im Gremium thematisiert.

Zu seinen Sitzungen lud der Finanzausschuss den Landesschatzmeister, die Landesgeschäftsführerin und die Leitung der Abteilung Finanzen ein, deren Personalie sich zwischenzeitlich geändert hat. Es fand ein reibungsloser Wechsel statt.

Birgit Lukas übernahm im Jahr 2022 hauptamtlich diesen Posten und steht dem Finanzausschuss seither mit Rat und Tat zur Verfügung. Darüber hinaus wurden auch – falls erforderlich – weitere fachkundige Mitarbeiter aus anderen Abteilungen der Landesgeschäftsstelle zu den Sitzungen des Finanzausschusses eingeladen.

Positiv hervorzuheben ist, dass das Gremium jederzeit die für seine Arbeit notwendige qualifizierte und zeitnahe Unterstützung erhalten hat. Auch der respektvolle Umgang zwischen den Mitgliedern des Finanzausschusses, dem Landesschatzmeister und den Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle – auch wenn so manches Thema hitzig diskutiert wurde – zeugt von einem guten Miteinander.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und hoffe, dass der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V. auch in Zukunft finanziell gut aufgestellt bleibt, was jedoch abhängig von den Mitgliederzahlen und den damit einhergehenden Mitgliedsbeiträgen sein wird.

Christian Somogyi
Vorsitzender des Finanzausschusses

Bericht des Schiedsgerichts



Katja Herrmann
Vorsitzende des
Schiedsgerichts

Das Schiedsgericht ist ein unabhängiges Entscheidungsorgan und an keine Weisungen gebunden. Es setzt sich aus fünf Mitgliedern und fünf Ersatzmitgliedern zusammen, die nicht dem Landesvorstand angehören dürfen. Den Vorsitz kann nur übernehmen, wer die Befähigung zum Richteramt hat. Auf Antrag eines Organs des Verbands und auch aus eigenem Entschluss kann ein Ordnungsverfahren eröffnet werden. Mögliche Ordnungsmittel sind:

- **Verwarnung und Rüge:** Dem Mitglied wird die Missbilligung seines Verhaltens mitgeteilt, und es wird über die Konsequenzen eines erneuten Fehlverhaltens informiert.
- **Enthebung von Verbandsämtern:** Das Mitglied darf das betreffende Amt nicht mehr ausüben.
- **Aberkennung der Ausübung ehrenamtlicher Funktionen auf Zeit:** Für einen festgelegten Zeitraum darf das Mitglied die betreffenden Funktionen nicht mehr ausüben.
- **Ruhen der Mitgliederrechte:** Solange die Mitgliederrechte ruhen, können keine Funktionen übernommen oder ausgeübt werden. Das Mitglied darf an Wahlen des Verbands weder aktiv noch passiv teilnehmen. Es dürfen keine Verbandsangebote wahrgenommen werden, und auch der Anspruch auf rechtliche Vertretung ruht.

- **Ausschluss aus dem Verband:** Das schärfste Schwert der Sanktionen ist der Ausschluss aus dem Verband. Zu diesem Mittel wird nur gegriffen, wenn andere Mittel nicht greifen oder es notwendig ist, um weiteren schwerwiegenden Schaden vom Verband abzuwenden. Grundsätzlich kann ein Mitglied nach dem Ausschluss nie wieder Mitglied des Sozialverbands VdK Hessen-Thüringen werden.

Das Schiedsgericht entscheidet auch über Beschwerden betroffener Mitglieder gegen die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen durch Organe des Verbands. Auch Mitglieder, die eine Verletzung ihrer Rechte aus der Satzung durch ein Organ des Verbands geltend machen, können sich an das Schiedsgericht wenden.

Trotz oder auch gerade wegen der sehr weitreichenden Befugnisse des Schiedsgerichts war es in dieser Legislaturperiode immer das Ziel des Schiedsgerichts, eine einvernehmliche Lösung zwischen den Parteien zu finden.

Im Berichtszeitraum wurden dem Schiedsgericht 23 Verfahren vorgelegt. Wegen der pandemischen Lage wurde der Großteil der Verfahren nach schriftlicher Anhörung aller Beteiligten entschieden. In drei Verfahren von besonderer Bedeutung wurden, unter Einhaltung strenger hygienischer Maßnahmen, mündliche Verhandlungen durchgeführt.

Katja Herrmann
Vorsitzende des Schiedsgerichts

Berichte der weiteren Ausschüsse

Nach § 14 der Satzung kann der Landesvorstand zur Erfüllung seiner Aufgaben Fachausschüsse und Beiräte bilden. Er beruft den Vorsitzenden und die Mitglieder. Der Vorsitzende muss Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstands sein. Die Fachausschüsse und Beiräte fassen ihre Beschlüsse durch einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Sie führen ihre Sitzungen bedarfsentsprechend und in Eigenregie durch. Der Vorsitzende des Landesverbands ist berechtigt, an jeder Sitzung teilzunehmen. Der Landesvorstand kann den Fachausschüssen und Beiräten Aufgaben zuweisen. Die Vorsitzenden der Fachausschüsse und Beiräte berichten dem Landesvorstand regelmäßig über den Stand ihrer Beratungen.

Fachausschuss Barrierefreiheit



Das größte Projekt des Fachausschusses Barrierefreiheit war die Novellierung der Plakette „Barrierefrei erbaut“.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Mitglieder des Fachausschusses Barrierefreiheit einige große Projekte wie zum Beispiel die Beurteilung der

VdK-eigenen Geschäftsstellen nach den Kriterien der Barrierefreiheit umgesetzt. Außerdem wurden Kontakte zum Bahnhofsmanagement der Deutschen Bahn geknüpft. Das größte Projekt war die Novellierung der Plakette „Barrierefrei erbaut“. Seit 1986 verleiht der Sozialverband VdK als Zeichen der Wertschätzung die Plakette „Barrierefrei erbaut“ an öffentliche Einrichtungen, wenn sie die Kriterien der Barrierefreiheit erfüllen. Heute ist die VdK-Plakette mehr als ein reines Symbol der Anerkennung. Sie ist vielmehr zu einem verlässlichen Qualitätsmerkmal für Menschen mit Beeinträchtigungen geworden. Die Plakette macht sichtbar, in welcher Hinsicht ein öffentliches Gebäude barrierefrei für verschiedene Nutzergruppen ist. Über den Berichtszeitraum hinaus wird den Fachausschuss Barrierefreiheit die Aktion Barrierefreier ÖPNV beschäftigt.

Mitglieder:

Gottfried Schugens (Vorsitzender),
Bezirksverband (BV) Ostthüringen
Wilfried Diederich, BV Kassel
Wolfgang Herrmann, BV Südthüringen
Thomas Hornsteiner, BV Darmstadt
Harald Lottig, BV Wiesbaden
Hans-Joachim Prassel, BV Gießen
Wigbert Sachs, BV Ostthüringen
Karl Sellent, BV Frankfurt
Helmut Waschk, BV Marburg
Josch Steinmetz (Abteilungsleiter Ehrenamt
und Veranstaltungen)
Ulrike Dörr-Schmidt
(Ehrenamtskoordinatorin Fulda)

Hauptamtliche Betreuerin:

Melanie Ludwig
(Fachstelle für Barrierefreiheit)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Bernd Kämper, BV Fulda
Hans-Jörg Kolakowski, BV Nordthüringen
Erwin Quanz, BV Frankfurt

Fachausschuss Betriebsarbeit

Der Fachausschuss Betriebsarbeit hat die Aufgabe, das Referat Betriebsarbeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu begleiten und Empfehlungen für die Weiterentwicklung zu erarbeiten. Dabei plant, berät und unterstützt der Ausschuss alle wesentlichen Maßnahmen und bringt Vorlagen beim Landesvorstand zur Entscheidung ein. Der Fachausschuss macht außerdem Vorschläge sowohl zur Themenauswahl als auch zu Tagesordnung und Ablauf der verschiedenen Veranstaltungen, die das Referat für Schwerbehindertenvertretungen anbietet. Darüber hinaus entwickelt er Konzepte für den Ausbau der Betriebsarbeit in den Bezirks- und Kreisverbänden. Der Fachausschuss Betriebsarbeit tritt regelmäßig zusammen. In dem Berichtszeitraum wurden folgende Themen besprochen:

- Die Abläufe in den SbV-Arbeitskreisen wurden auf Bezirksebene vereinheitlicht und das Ehrenamt stärker eingebunden.
- Inhalte und Angebote der Betriebsarbeit sollen in allen Verbandsstufen bekannter gemacht werden. Dafür wurde unter anderem eine Satzungsänderung vorbereitet, welche die Betriebsarbeit in den Bezirks- und Kreisverbänden stärken soll.
- Die Zusammenarbeit mit den Bereichen Frauenpolitik und Juniorenarbeit wurde weiter intensiviert.
- Aufgrund der Corona-Pandemie war es notwendig, Online-Formate zu entwickeln und umzusetzen.

- Die Landeskonferenz „Inklusion in der Arbeitswelt“, die 2022 erstmalig stattgefunden hat, wurde organisiert.

Mitglieder:

Paul Weimann (Vorsitzender), Bezirksverband (BV) Wiesbaden
 Dieter Göschel, BV Südthüringen
 Gabriele Heinebrodt, BV Nordthüringen
 Walter Horst, BV Gießen
 Andreas Klein, BV Gießen
 Jürgen Kremser, BV Frankfurt
 Dieter Müller, BV Frankfurt
 Joachim Neumann, BV Wiesbaden
 Hans-Joachim Prassel, BV Gießen
 Jürgen Schenk, BV Wiesbaden
 Gerd Wehnes, BV Kassel
 Hans-Jürgen Wittig, BV Darmstadt
 Ulrike Jöckel (Ehrenamtskoordinatorin Gießen)
 Marc Mlodoch (Ehrenamtskoordinator Frankfurt)

Hauptamtlicher Betreuer:

Christof Walter (Abteilung Recht und Beratung)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Bernd Benölken, BV Gießen
 Engelbert Eufinger, BV Wiesbaden
 Werner Kessler, BV Frankfurt †
 Herbert Wickboldt, BV Kassel †



Sehr erfolgreich verlief die 2022 aus der Taufe gehobene Landeskonferenz „Inklusion in der Arbeitswelt“. Organisiert wurde sie vom Fachausschuss Betriebsarbeit.

Fachausschuss Bildung

Der Fachausschuss Bildung berät den Landesvorstand in Fragen der Bildungsarbeit für das Ehrenamt. Er begleitet die Arbeit der Ehrenamtsakademie und ist für die Ausbildung der ehrenamtlichen Seminarleiter sowie die inhaltliche Gestaltung der Seminare verantwortlich. Um schnell auf akuten Handlungsbedarf reagieren zu können, hat der Landesvorstand aus Mitgliedern des Fachausschusses ein Kernteam berufen. Themenschwerpunkte im Berichtszeitraum waren unter anderem:

- Planung der Seminare
- Erstellung des jährlichen Seminarprogramms
- Umgestaltung der Seminarangebote in der Pandemie
- Entwicklung eines Ausbildungskonzepts für Kreisvorstände
- Neugestaltung der Seminare für Revisoren
- Aktualisierung der Seminarinhalte durch Redaktionsteams
- Planung und Durchführung von Treffen der Bezirksbeauftragten für Bildung

Mitglieder:

Horst Gunnesch (Vorsitzender),
Bezirksverband (BV) Marburg
Helmut Bender, BV Marburg
Jürgen Dannhauer, BV Kassel
Hartmut Maier, BV Darmstadt
Jörg Paasche, BV Wiesbaden
Monique Schmitt, BV Gießen
Ingrid Schüttler, BV Fulda
Dr. Walter Sorg, BV Fulda
Reiner Stroh, BV Gießen
Dr. Rex-Oliver Wagner, BV Südthüringen
Ramona Hahn (Ehrenamtskoordinatorin
Marburg)

Hauptamtlicher Betreuer:

Heiner Schröder (Leiter VdK-Ehrenamtsakademie)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Egon Wewerka, BV Frankfurt
Helmut Schwoll, BV Darmstadt



Eine wichtige Aufgabe des Fachausschusses Bildung ist die Erstellung des jährlichen Seminarprogramms der verbandseigenen Ehrenamtsakademie.

Fachausschuss Frauenarbeit



In der Frauenarbeit hat ein Wechsel stattgefunden: Dr. Daniela Sommer wurde 2020 zur neuen Landesfrauenvertreterin gewählt und löste damit Ursula König-Schneyer ab.

Der Fachausschuss Frauen kümmert sich um frauenspezifische Themen und Belange im Verband. Hier beraten die Vertreterinnen der Frauen über die Gestaltung und Weiterentwicklung der Frauenarbeit im Sozialverband VdK Hessen-Thüringen. Der Fachausschuss bereitet die jährlich stattfindende Landesfrauenkonferenz vor und arbeitet die dazugehörige Resolution aus. Des Weiteren hat der Fachausschuss im Berichtszeitraum Aktionen zum Equal Pay Day als festes Instrument im Landesverband implementiert. Hierfür gestaltet der Fachausschuss Frauen jährlich das Motto sowie die benötigten Materialien. Themenschwerpunkte im Berichtszeitraum waren unter anderem:

- Schulungen der Ortsfrauenvertreterinnen, Neukonzipierung der OV-Seminare
- Aktionen zum Equal Pay Day
- Frauenarmut
- Vereinbarkeit Familie, Pflege und Beruf
- Benachteiligung von Frauen in Corona-Zeiten
- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Frauen mit Behinderungen in der Arbeitswelt
- Pflege, Pflegekampagne
- Erstellung eines neuen VdK-Frauen-Logos
- Jährliche Vorbereitung des Equal Pay Days und der Landesfrauenkonferenz

Mitglieder:

Dr. Daniela Sommer, Vorsitzende,
Bezirksverband (BV) Marburg
Gerlinde Albath, BV Marburg
Christine Becke, BV Wiesbaden
Christiane Dzierzawa-Kolbe, BV Frankfurt
Sonja Franz, BV Kassel
Corina Gondrom, BV Wiesbaden
Gabriele Heinebrodt, BV Nordthüringen
Nicole Hofmann, BV Südthüringen
Carmen Janton, BV Frankfurt
Ursula König-Schneyer, BV Gießen
Martina Krenzer-Weiser, BV Fulda
Cornelia Marwede, BV Kassel
Christiane Spenner, BV Marburg
Hannelore Steingrüber, BV Ostthüringen
Angelika Stoltze, BV Darmstadt
Dr. Gabriele Hofmann-Maibaum (Ehrenamtskoordinatorin Wiesbaden)
Sigrid Vater-Eisner (Ehrenamtskoordinatorin Kassel)

Hauptamtliche Betreuerinnen:

Esther Wörz (Leiterin Stabsstelle Inklusion, Frauen- und Sozialpolitik) und Lea Ziegra

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Brigitte Breckheimer, BV Darmstadt
Ursula Eigner, BV Fulda

Fachausschuss Grundsatzfragen

Der Fachausschuss Grundsatzfragen befasst sich mit grundlegenden Fragen der Verbandsarbeit. Von der ständigen Begleitung und Überwachung der Satzung und der Richtlinien des Verbands bis hin zur Erstellung von Konzepten und Handlungsempfehlungen zu zentralen Themen – der Fachausschuss Grundsatzfragen ist an vielen Schnittstellen aktiv, ressortübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und Fachausschüssen. Damit die Interessen, Bedürfnisse und Erfahrungen aller Verbandsgliederungen in die Beratungen einfließen können, gehören dem Fachausschuss Grundsatzfragen Vertreter aller Verbandsgliederungen an – vom Ortsverbandsvorstand bis zum Landesvorstand. Im Berichtszeitraum behandelte der Fachausschuss insbesondere folgende Themen:

- Neufassung VdK-Leitbild
- Mahnwesen
- Neugestaltung Richtlinien und Plakette Barrierefrei erbaut
- Einrichtung Regionale Kompetenzzentren
- Vermeidung von Zusammenschlüssen von Ortsverbänden
- Online-Mitgliedschaft
- Umgang mit verbandsinternen Streitigkeiten
- Neufassung Reisekostenordnung
- Großen Raum nahmen die Vorbereitungen der Satzungsänderungen zum Landesverbandstag 2023 ein. In der „heißen Phase“ trat der Fachausschuss im 14-Tage-Rhythmus virtuell zusammen.

Mitglieder:

Dr. Günther Schnell (Vorsitzender),
 Bezirksverband (BV) Kassel
 Horst Gunnesch, BV Marburg
 Vera Heckmüller, BV Kassel
 Christa Hof, BV Gießen
 Hiltrud Korb, BV Darmstadt
 Helmut F. Müller, BV Frankfurt
 Jörg Müller, BV Wiesbaden
 Helmut Schwoll, BV Darmstadt
 Dr. Rex-Oliver Wagner, BV Südthüringen
 Josch Steinmetz (Abteilungsleiter Ehrenamt und Veranstaltungen)

Hauptamtliche Betreuerin:

Katharina Fischer (Grundsatzreferentin)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Günter Koloczek, BV Darmstadt
 Horst Rodenhäuser, BV Darmstadt
 Heinz Schlabe, BV Nordthüringen †

Unser Leitbild:
Wir lassen keinen allein!
Für uns ist jeder wichtig!

Wir sind eine starke Bewegung

- Wir sind die größte Sozialverbände- und sozial benachteiligter Menschen in Deutschland.
- Wir treten seit mehr als 100 Jahren für Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft ein.
- Wir sind der Verband für Jung und Alt, der Generationen verbindet und Inklusion fördert.
- Wir sind eine freie Organisation, unabhängig von parteipolitischen, religiösen und weltanschaulichen Interessen.
- Wir stehen für unsere Mitglieder ein und bieten ihnen Schutz und Hilfe.

Wir engagieren uns im Ehrenamt

- Wir bauen auf ein kompetentes Ehrenamt – einen Fundament und Markstein auf allen Ebenen des Verbands. Das garantiert unseren Mitgliedern vor Ort Hilfe und Unterstützung und schafft persönliche Nähe.
- Wir festigen unsere Gemeinschaft durch ein gemeinsames Miteinander vor Ort und ein vielfaches Angebot gemeinsamer Aktivitäten.
- Wir fördern und stärken die im Ehrenamt aktiven Mitglieder durch qualifizierte Schulungen in unserer verbandseigenen Akademie.
- Wir basieren nach dem Grundsatz „Miteinander – Füreinander“ die Möglichkeit, persönliche Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen – unabhängig von Alter, Beruf, Ausbildung oder Herkunft.

Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit

- Wir sind Garant für soziale Gerechtigkeit und einen starken Sozialstaat, der Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleistet.
- Wir prägen die Sozial- und Gesundheitspolitik in Kommunen, Ländern und Bund und stehen im schärfsten Kontakt mit Politik und Verwaltung sowie anderen Organisationen mit sozialer Zielsetzung.
- Wir verschaffen sozialen Anliegen Gehör durch Gesetzesinitiativen, Protestaktionen, öffentliche Stellungnahmen, Monitoringprozesse und Eingaben.
- Wir sind erfolgreich, weil wir bei allem, was wir tun, auch unsere persönliche Überzeugungskraft nutzen.

Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft

- Wir haben ein konsistentes Bild von Mensch und Gesellschaft.
- Wir gehen voreinander und zueinander ein.
- Wir lassen es nicht zu, dass Menschen gegeneinander ausgebeutet werden.
- Wir schützen die Würde jedes Einzelnen und wehren uns dagegen, wenn jemand wegen seiner Herkunft, sozialen Situation, seines Geschlechts oder seiner Orientierung ausgebeutet oder angepöbeln wird.
- Wir engagieren uns dafür, dass die Schwachen Schutz und Respekt erfahren.

Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht

- Wir unterstützen ein über 1000 Personen und Thüringer gegründetes Netz von Anwälten, die wir erfahrenen Fachleuten bereit sind.
- Wir stellen durch ständige Fort- und Weiterbildung eine qualifizierte Beratung und Vertretung sicher.
- Wir unterstützen die Menschen in Betrieben und Wirtschaften, die für die Interessen der schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten.
- Wir verhelfen als versierter Sozialanwalt unseren Mitgliedern zu ihrem Recht in allen sozialrechtlichen Streitigkeiten – mittel- oder langfristige durch alle Instanzen.

Sie können sicher sein:
Wir lassen keinen allein!
Für uns ist jeder wichtig!

MENSCHEN MIT HERZ
 EHRENAMT IM VdK

SOZIALVERBAND
VdK
 VERBAND DER KASSELN

Die Neufassung des VdK-Leitbildes erfolgte im Fachausschuss Grundsatzfragen.

Fachausschuss Juniorenarbeit

Im Fachausschuss Juniorenarbeit stehen die Beratungen über die Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Juniorenarbeit des Verbands im Fokus. Seine Mitglieder erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen für die praktische Arbeit und setzen Impulse, sich aktiv für die Anliegen und Belange jüngerer Generationen einzusetzen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gestaltung von Unterstützungsangeboten für die Juniorenvertretung sowie der Vernetzung innerhalb und außerhalb des Verbands. Zudem befasst sich der Fachausschuss kontinuierlich mit der Entwicklung von konkreten Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie dem Auf- und Ausbau von Angeboten für jüngere Menschen im VdK. Hierfür werden Bedarfe und Interessen ermittelt, neue Tätigkeitsfelder erschlossen und denkbare Handlungsschritte dargestellt.

Die Mitglieder des Fachausschusses setzten sich in der vergangenen Legislaturperiode aus den Juniorenvertreterinnen und -vertretern der zehn Bezirke und der Landesjuniorenvertreterin zusammen. Diese tagten regelmäßig drei- bis viermal im Jahr. Im Austausch mit den Fachausschüssen Frauenarbeit und Betriebsarbeit wurden gemeinsame Schnittstellen ausgemacht und Möglichkeiten der Zusammenarbeit beschrieben. Im Berichtszeitraum befasste sich der Fachausschuss Juniorenarbeit mit folgenden Inhalten:

- Planung und inhaltliche Ausgestaltung der Landesjuniorenkonferenz der Bezirks- und Kreisjuniorenvertreterinnen und -vertreter, Umsetzung digitaler Formate
- Etablierung themenspezifischer Arbeitskreise und Projektgruppen sowie kontinuierliche Treffen in den Bezirks- und Kreisverbänden
- Auf- und Ausbau von Sensibilisierungsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit
- Ausweitung der Durchführung von Eltern-Kind-Wochenenden auf mehrere Bezirke sowie Durchführung eines Workshops für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer
- Initiierung landesweiter Protest- und Sensibilisierungsaktionen der VdK-Junioren zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai

- Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage im Ehrenamt und dem Umgang mit ausgrenzendem Verhalten. Hieraus resultierend stellte der Fachausschuss die Forderung nach einer gezielten Diskussion und Verankerung im Verband.
- Überarbeitung und Entwicklung neuer Materialien zur Außendarstellung der Juniorenarbeit
- Weiterentwicklung der Handlungsempfehlung und Materialsammlung „Basispaket Käpt'n Kork und mehr...“

Mitglieder:

Elke Bublitz (Vorsitzende), Bezirksverband (BV) Kassel

Corina Gondrom, BV Wiesbaden

Klaus Günther, BV Darmstadt

Dagmar Jost, BV Fulda

Andreas Klein, BV Gießen

Nicole Klös-LeBlanc, BV Gießen

Jürgen Kremser, BV Frankfurt

Ina Römer, BV Nordthüringen

Thoralf Schulze, BV Ostthüringen

Christiane Spenner, BV Marburg

Marc Mlodoch (Ehrenamtskoordinator Frankfurt)

Ulrike Dörr-Schmidt (Ehrenamtskoordinatorin Fulda)

Hauptamtliche Betreuerin:

Petra Bröhl (Referentin Juniorenarbeit)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Wolfgang Herrmann, BV Südthüringen



Eine wichtige Aufgabe des Fachausschusses Juniorenarbeit: der Auf- und Ausbau von Sensibilisierungsangeboten zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit.

Fachausschuss Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Fachausschuss Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich im Berichtszeitraum sowohl mit internen Strukturen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit als auch mit externen Aktivitäten – beispielsweise aktuellen Kampagnen – intensiv beschäftigt. Bei den innerverbandlichen Schwerpunkten stand vor allem die Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren im VdK – also im Haupt- und im Ehrenamt – im Vordergrund. Dabei ging es um unterschiedliche Aspekte der Verbreitung von Informationen. So wurde gemeinsam über eine Sonderausgabe des VdK-Reports („Report extra“) mit umfassenden Informationen über die aktuellen Medienkanäle des VdK Hessen-Thüringen diskutiert. Die Publikation stellt interne Medien, aber auch unsere breitgefächerte Öffentlichkeitsarbeit vor. Allerdings liegt der Fokus auf den Informationsangeboten, die ausschließlich den Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern des Landesverbands zur Verfügung stehen. Insbesondere wurde die Bedeutung des VdK-Wiki für das Ehrenamt hervorgehoben.

Weitere wichtige Themen des Fachausschusses waren:

- die Entwicklung neuer Strukturen und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des VdK Hessen-Thüringen: Dazu wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, das in der nächsten Legislaturperiode umgesetzt werden soll. Dem Konzept entsprechend wurden die Presse-seminare 2023 inhaltlich ausgearbeitet.
- die Einführung des digitalen Informationsangebots „VdK aktuell“ auf der Startseite des VdK-Wiki für das Ehrenamt
- die Begleitung der VdK-Kampagne „Sozialer Aufschwung jetzt!“ zur Bundestagswahl 2021
- die Begleitung der VdK-Kampagne „#naechstenpflege“ 2022
- die Durchführung von sogenannten Demos ohne Menschen im Rahmen der VdK-Pflegekampagne „#naechstenpflege“

Mitglieder:

Ursula König-Schneyer (Vorsitzende), Bezirksverband (BV) Gießen
Ellen Benölken, BV Gießen
Herbert Bosold, BV Kassel
Dietmar Buchardt, BV Nordthüringen
Klaus Hoffmann, BV Frankfurt
Holger Münch, BV Darmstadt
Raymond Singh, BV Fulda
Dr. Daniela Sommer, BV Marburg
Dr. Rex-Oliver Wagner, BV Südthüringen
Josch Steinmetz (Abteilungsleiter Ehrenamt und Veranstaltungen)
Stefan Krämer (Ehrenamtskoordinator Darmstadt)

Hauptamtlicher Betreuer:

Philipp Stielow (Leiter der Abteilung Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Klaus Heierhoff, BV Darmstadt †
Kathrin Lorenz, BV Ostthüringen
Egon Negd, BV Wiesbaden



Um die Kommunikation innerhalb des Landesverbands zu verbessern entwickelte der Fachausschuss Medien- und Öffentlichkeitsarbeit das digitale Informationsangebot „VdK aktuell“.

Arbeitskreis IT

Der Arbeitskreis IT trifft sich in der Regel viermal jährlich. Das Ziel ist die Informationsweitergabe und Weiterbildung der Arbeitskreis-Mitglieder, die diese wiederum an die Verbandsstufen weitergeben. Im Berichtszeitraum beschäftigte er sich mit folgenden Themen:

- Erfahrungsaustausch der Arbeitskreis-Mitglieder
- Informationsweitergabe und Schulung der Beauftragten IT in den Kreisverbänden
- Unterstützung bei IT-Projekten in den Untergliederungen
- Vorbereitung von Umstellungen der VdK-IT-Systeme
- Beachtung des Datenschutzes und der IT-Sicherheit
- Sicherstellung eines einheitlichen Internet-Auftritts im Sinne der VdK-Identität und des VdK-Erscheinungsbildes (Corporate Identity und Corporate Design) nach innen und außen
- Aktualisierung der Unterlagen für die Groupsystem-Seminare
- Dezentrale Schulung der Groupsystem-Benutzer der Kreis- und Ortsverbände
- Sicherstellung des Abrufs der VdK-Mailadressen in den Untergliederungen

Mitglieder:

Ursula König-Schneyer (Vorsitzende),
Bezirksverband (BV) Gießen
Dietmar Buchardt, BV Nordthüringen
Heinz Klimek, BV Kassel
Manuela Meurer, BV Frankfurt
Dr. Rex-Oliver Wagner, BV Südthüringen
Ulla Ried, BV Fulda
Reiner Stroh, BV Gießen
Josch Steinmetz (Abteilungsleiter Ehrenamt
und Veranstaltungen)
Stefan Krämer
(Ehrenamtskoordinator Darmstadt)

Hauptamtlicher Betreuer:

Markus Nerding (Mitarbeiter Referat IT)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Klaus Heierhoff (Vorsitzender) †
Egon Negd, BV Wiesbaden
Thomas Schlosser, BV Darmstadt
Michelle Otto, BV Ostthüringen
Michael Stauß, BV Marburg
Bernd Knorr, BV Gießen
Astrid Lünse, BV Fulda

Anzeige

The advertisement features a background image of a glass bottle with a cork, partially buried in sand on a beach. The bottle contains a rolled-up piece of paper. In the top right corner, the logo for 'Druckerei Hachenburg' is displayed, consisting of a blue circle with a white stylized 'D' and the text 'Druckerei Hachenburg' below it. On the left side, a large blue speech bubble contains the text 'DAMIT IHRE BOTSCHAFT' in white, bold, uppercase letters. Below the speech bubble, a smaller dark blue box contains the word 'ankommt.' in white, lowercase letters. At the bottom left, the website address 'www.druckerei-hachenburg.de' is written in blue.

Fachausschuss Sozialpolitik

Der Fachausschuss Sozialpolitik ist das beratende Gremium für den Landesvorstand in allen sozialpolitischen Fragen. Der Fachausschuss bespricht aktuelle sozialpolitische Themen und gibt eine Empfehlung an den Landesvorstand für die weitere Ausrichtung des VdK Hessen-Thüringen. Dazu gehört die Ausarbeitung von sozialpolitischen Stellungnahmen zu Bundes- und Landesthemen. Außerdem begleitet der Fachausschuss die großen sozialpolitischen Kampagnen des Landesverbands – beispielsweise die Kampagne #nächstenpflege und die Aktionen zur Bundestags- und Landtagswahl. Im Berichtszeitraum hat der Fachausschuss Sozialpolitik großen Einfluss auf die Erarbeitung des Forderungskataloges zur Landtagswahl in Thüringen sowie des Forderungskataloges zum Landesverbandstag 2023 gehabt. Themenschwerpunkte im Berichtszeitraum waren unter anderem:

- Hessische Bauordnung
- Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
- Barrierefreier ÖPNV
- Arzneimittelproduktion in Deutschland
- Pflegeunterstützungsverordnung und Nachbarschaftshilfe
- Absicherung junger Menschen im Bereich Berufsunfähigkeit/Erwerbsminderung
- Abbau der Beratungsangebote in Kommunen/ Versicherungsämtern
- Freie Fahrt für Ehrenamts-card-Inhaber und -Inhaberinnen?
- Erstellung des Forderungskataloges für den Landesverbandstag 2023
- Sozialwahlen 2023

Mitglieder:

Vorsitzender: Paul Weimann,
Bezirksverband (BV) Wiesbaden
Alfons Gerling (Externer Berater)
Dr. Stephan Hölz (Externer Berater)
Ursula König-Schneyer, BV Gießen
Detlef Lamm (Externer Berater)
Heinz-Enno Piëgay, BV Kassel
Hans-Joachim Prassel, BV Gießen
Wolfgang Pühl (Externer Berater)
Harald Rauschenbach (Externer Berater)
Hans-Jürgen Röhr, BV Fulda
Matthias Scholze, BV Südthüringen
Gottfried Schugens, BV Ostthüringen
Helmut Schwoil, BV Darmstadt
Dr. Daniela Sommer, BV Marburg
Dr. Gabriele Hofmann-Maibaum
(Ehrenamtskoordinatorin Wiesbaden)
Sigrid Vater-Eisner
(Ehrenamtskoordinatorin Kassel)

Hauptamtliche Betreuerin:

Esther Wörz (Leiterin Stabsstelle Inklusion,
Frauen- und Sozialpolitik)

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Laura Altmayer, BV Darmstadt
Kathrin Lorenz, BV Ostthüringen
Joachim Neumann, BV Wiesbaden



Landesbeirat Thüringen

Die Stärke des Verbands ist seine Regionalität. Dem Landesbeirat Thüringen kommt dabei als „verlängertem Arm des Landesvorstands“ eine wesentliche Rolle zu. Ob Verbandsarbeit, Ehrenamt, Bildung, (kommunale) Sozialpolitik oder Barrierefreiheit – der Landesbeirat ist gefragt, wenn es um die Interessen und Belange der Mitglieder im Freistaat geht. Er ist Bindeglied zwischen den Landesverbandsbereichen Hessen und Thüringen. Er transportiert die Entscheidungen des Landesvorstands in die Thüringer Verbandstufen, setzt Beschlüsse und Aktionen vor Ort um und wirkt darauf hin, dass die Thüringer Interessen bei allen Entscheidungen und Aktivitäten ausreichend berücksichtigt werden. Darüber hinaus bringt er die sozialpolitischen Forderungen gegenüber der Landesregierung ein und steht im regelmäßigen Austausch mit Fraktionen, Behörden und Organisationen. Der Landesbeirat ist seit Jahren fester Ansprechpartner der Landesregierung bei der Ausrichtung des Thüringer Sozialgipfels – nicht nur in sozialpolitischen Fragen, sondern auch federführend bei der Organisation.

Dem Landesbeirat Thüringen gehören an: der Stellvertretende Landesvorsitzende mit Wohnsitz in Thüringen (Vorsitzender), die Landesvorstandsmitglieder mit Wohnsitz in Thüringen, die Vorsitzenden der Bezirksverbände in Thüringen, Fachleute für die Aufgabenbereiche Barrierefreiheit, Betriebsarbeit, Frauenarbeit und Juniorenarbeit.

Mitglieder:

Gottfried Schugens (Vorsitzender),
Bezirksverband (BV) Ostthüringen
Dietmar Buchardt, BV Nordthüringen
Dieter Göschel, BV Südthüringen
Gabriele Heinebrodt, BV Nordthüringen
Wigbert Sachs, BV Ostthüringen
Dr. Rex-Oliver Wagner, BV Südthüringen

Im Berichtszeitraum ausgeschieden:

Kathrin Lorenz, BV Ostthüringen
Heinz Schlabe, BV Nordthüringen †
Janin Zern, BV Nordthüringen



Der Landesbeirat Thüringen bringt die sozialpolitischen Forderungen gegenüber der Landesregierung ein und steht im regelmäßigen Austausch mit den Fraktionen. Die Beiratsmitglieder Gottfried Schugens (links) und Dr. Rex-Oliver Wagner beim Treffen mit der stellvertretenden Parlamentarischen Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen im Thüringer Landtag, Babette Pfefferlein.

Abbildungsverzeichnis

VdK/Susie Knoll: S. 9
Hessische Staatskanzlei, Sinah Osner: S. 10
Thüringer Staatskanzlei/Delf Zeh: S. 11
Stadt Fulda: S. 12
Pixabay: S. 13
Artur Schnitzer: S. 37
Peter Ditter: S. 42
Hessische Staatskanzlei: S. 43
Bundesjustizministerium: S. 67

Die Rechte für alle anderen Abbildungen in dieser Publikation liegen beim Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V.

Bekomme ich Grundrente? **Behinderung, Pflege und Steuer**
VdK-Infobus **Barrierefreiheit** Pflegende am Limit

Zahlt die Krankenkasse meine Therapie?

Demo ohne Menschen **75 Jahre VdK**
Protesttag 5. Mai VdK-Präsidentin stellt ihr Buch vor

... das sind nur einige Schlagworte aus der umfangreichen Themenpalette, über die die Filme auf dem neuen YouTube-Kanal des VdK Hessen-Thüringen informieren.

Professionell gedreht und mit flotter Musik unterlegt, sind diese Videos echte Hingucker und zeigen ganz klar: Ehrenamt ist lebendig und macht Spaß.

 /@vdk-ht

SOZIALVERBAND

VdK

HESSEN-THÜRINGEN



Machen Sie mit, schalten Sie ein ...

... beim größten Sozialverband in Hessen und Thüringen!

www.youtube.com/@vdk-ht

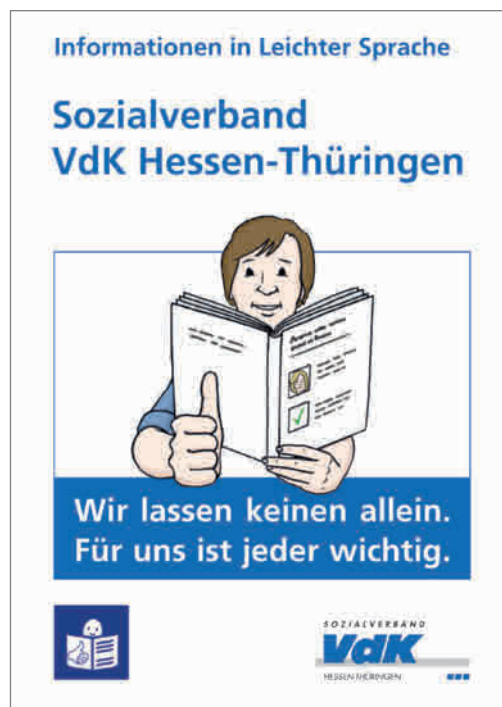


Abonnieren Sie den Kanal, wenn Sie in Zukunft keine Videos verpassen wollen!

Der Bestseller: Broschüre in Leichter Sprache

Um die Inklusion weiter voranzubringen, gibt der VdK Hessen-Thüringen wichtige Informationen zusammengefasst in einer Broschüre in Leichter Sprache heraus.

Übersetzt von einer zertifizierten Übersetzerin für Leichte Sprache, anschaulich illustriert und vor dem Druck von einer Expertengruppe auf Verständlichkeit geprüft – die 20-seitige Broschüre zeigt Menschen mit Lernschwierigkeiten, älteren Menschen sowie Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen, in welchen Bereichen der VdK tätig ist und welche Hilfe und Unterstützung er ihnen bietet.



Die Broschüre kann kostenfrei von Orts- und Kreisverbänden im 25er-Set bestellt werden.

Bestelladresse:

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen
Service/Einkauf
Gärtnerweg 3
60322 Frankfurt
Telefax: 069 714002-23
E-Mail: service.ht@vdk.de